



MASTERARBEIT | MASTER'S THESIS

Titel | Title

Ghosted von Social Media Influencern: Nutzererfahrungen mit
parasozialen Trennungen in YouTube-Kommentaren

verfasst von | submitted by

Lisa Sophie Garbrecht B.A.

angestrebter akademischer Grad | in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Arts (MA)

Wien | Vienna, 2026

Studienkennzahl lt. Studienblatt | Degree
programme code as it appears on the
student record sheet:

UA 066 841

Studienrichtung lt. Studienblatt | Degree
programme as it appears on the student
record sheet:

Masterstudium Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft

Betreut von | Supervisor:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Desiree Schmuck BA

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
2. Theorie und bisheriger Forschungsstand.....	3
2.1. Parasoziale Beziehungen und Interaktionen.....	4
2.2. Social Media und Influencer*innen.....	5
2.3. Trans-parasoziale Beziehungen zu Social-Media-Influencer*innen.....	7
2.4. Merkmale von Beziehungen zu YouTube-Stars.....	8
2.5. Parasoziale Trennungen.....	9
2.6. Social Media Ghosting.....	12
3. Forschungslücke und Forschungsfragen.....	13
4. Methodik.....	16
4.1. Datengrundlage, Datenmaterial und Datenerhebung.....	17
4.1.1. Der YouTube-Kanal <i>@BibisBeautyPalace</i>	18
4.1.2. Der YouTube-Kanal <i>@julienbam</i>	20
4.2. Methodisches Vorgehen.....	22
4.3. Ethische Einordnung.....	23
5. Ergebnispräsentation.....	24
5.1. Entwicklung der Kategoriensysteme.....	25
5.2. Die Darstellung und Auswertung der Kategorien.....	31
5.2.1. Hauptkategorie: Inhaltliche Merkmale einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene.....	31
5.2.2. Hauptkategorie: Wahrnehmung des Verschwindens.....	33
5.2.3. Hauptkategorie: Verarbeitungs- und Bewältigungsstrategien.....	35
5.2.4. Hauptkategorie: Emotionale Reaktionen.....	39
5.2.5. Hauptkategorie: Kollektive Aushandlung der Trennung.....	43
5.3. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	44
6. Diskussion.....	46
6.1. Beantwortung der ersten Forschungsfrage.....	47
6.2. Beantwortung der zweiten Forschungsfrage.....	51

6.3. Limitationen.....	58
7. Fazit und Ausblick.....	60
Literaturverzeichnis.....	63
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	69
Anhang.....	70

1. Einleitung

„Hallihallo meine Lieben und willkommen zu meinem neuen Video!” (BibisBeautyPalace, 2022, 00:01). Millionen von Rezipient*innen dürften diesen Satz gut kennen. Bianca Heinicke, auch bekannt unter ihrem Spitznamen Bibi, wurde mit ihrem YouTube-Kanal *@BibisBeautyPalace* zu einer der erfolgreichsten und bekanntesten YouTuber*innen in Deutschland (Niemeyer, 2024). Nach wie vor weist der Account eine Zahl von mehreren Millionen Abonnent*innen auf (Social Blade, 2025). Seit 2012 begeisterte Bibi ihre Community mit Lifestyle-, Beauty- und Fashion-Videos und gewährte regelmäßig Einblicke in ihr Privatleben. Bis die Influencerin 2022 plötzlich von der Bildfläche verschwand – ohne Ankündigung, ohne Erklärung, ohne Verabschiedung. Ein bewusster Kontaktabbruch ohne Angabe von Gründen wird als Social Media Ghosting bezeichnet (Thomas & Dubar, 2021, S. 291) und kann auch als das plötzliche Verschwinden einer Social-Media-Persönlichkeit interpretiert werden.

Social-Media-Influencer*innen agieren als zentrale Akteur*innen in der heutigen Medienwelt. Zu dieser Gruppe zählen auch YouTuber*innen, die durch die Veröffentlichung von eigenproduzierten Videos auf der Plattform YouTube an Bekanntheit gewonnen haben (Döring, 2023). Während das Produzieren und Hochladen von Videos für einige Personen eine Freizeitbeschäftigung ist, machen andere daraus einen Hauptberuf. Sie monetarisieren ihre Inhalte, indem sie mit Werbepartnern kooperieren (Lommatzsch, 2018, S. 24). Als reichweitenstarke Meinungsmacher*innen mit hoher Glaubwürdigkeit können Social-Media-Influencer*innen die Zuschauerschaft beeinflussen (Schach, 2018, S. 5). Oft gewähren sie einem großen Publikum private Einblicke in ihr Leben und teilen persönliche Gedanken und Gefühle. Dies führt wiederum zu einer starken und intimen Bindung mit dem Social-Media-Star, wie die Studie von Abidin (2015) zeigt. Darüber hinaus kann sich eine sogenannte trans-parasoziale Beziehung entwickeln (Lou, 2022). Dieses Phänomen basiert auf dem Konzept der parasozialen Beziehung und Interaktion von Horton und Wohl (1956) und zeichnet sich im Gegensatz zu Beziehungen mit traditionellen Medienstars durch einen wechselseitigen, bidirektionalen und interaktiven Charakter aus (Lou & Kim, 2019, S. 4). Doch eine solche Beziehung kann jederzeit zu Bruch gehen. Diese parasozialen Trennungen waren bereits Gegenstand mehrerer Studien, unter anderem von Eyal und Cohen (2006). Hier stand das klassische Medium Fernsehen im Fokus. Dabei ging es um Beziehungsabbrüche von TV-Charakteren, die durch das Absetzen einer Serie bedingt waren. Auch die Auswirkungen von Social Media Ghosting wurden bereits erforscht, unter anderem durch

Pancani et al. (2021) und Thomas und Dubar (2021). Zu den inhaltlichen Merkmalen einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene nach Lou (2022) sowie zu den Erfahrungen betroffener Personen in den sozialen Medien gibt es allerdings noch keine aussagekräftigen wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Der kommentarlose und unbegründete Rückzug von Bibi, einer der erfolgreichsten YouTuber*innen im deutschsprachigen Raum, sowie die Einstellung der Produktion neuer YouTube-Videos haben große Aufmerksamkeit generiert. Das Forschungsinteresse dieser Arbeit gilt daher den Follower*innen und dem Umgang mit dem Beziehungsabbruch. Es soll erforscht werden, wie sie auf den Rückzug in der Kommentarspalte reagieren und wie sich ein trans-parasozialer Charakter in diesen Reaktionen widerspiegelt. Um diesen Fragen nachzugehen, soll in dieser Untersuchung ein weiterer deutschsprachiger YouTube-Account herangezogen werden. Julien Bam konnte mit seinem Kanal *@julienbam* ebenso Millionen von Abonnent*innen gewinnen. Mit seinen aufwändig produzierten Kurzfilmen sowie Lifestyle-, Tanz- und Comedy-Videos konnte er eine große Reichweite generieren und gehört ebenso nach wie vor zu den bekanntesten YouTuber*innen in Deutschland (Niemeyer, 2024). Der erfolgreiche Influencer hat sich jedoch entschieden, seinen YouTube-Kanal im Jahr 2025 zu beenden. Anders als Bianca Heinicke kündigte er seinen Ausstieg aus YouTube und den damit verbundenen Abbruch der Beziehung zu seinen Follower*innen allerdings im Voraus an. Studien zufolge hat eine solche Vorbereitungszeit oder auch Spoiler Auswirkungen auf das Trennungserleben. Sie können emotionale Belastungen und auch Trennungsschmerz reduzieren (Eyal & Cohen, 2006, S. 516-517, Ellithorpe & Brookes, 2016, S. 261). Vor diesem Hintergrund ergibt sich ein Vergleich der Reaktionen der Follower*innen von Bibi mit denen von Julien Bam. Es ist interessant zu untersuchen, inwiefern eine Ankündigung des Verschwindens von Social-Media-Influencer*innen unterschiedliche Trennungserfahrungen und emotionale Reaktionen bei den betroffenen Follower*innen auslöst.

Aus den genannten Forschungserkenntnissen zu den Themen trans-parasoziale Beziehungen, parasoziale Trennungen und Social Media Ghosting, lassen sich folgende Forschungsfragen ableiten:

1. *Welche inhaltlichen Merkmale spiegeln sich in den YouTube-Nutzer*innenkommentaren bezüglich einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene wider?*
2. *Wie reagieren Nutzer*innen in den Kommentaren nach einem Beziehungsabbruch zu Social-Media-Influencer*innen und in welcher Weise beeinflusst die Ankündigung des Rückzugs aus den sozialen Medien diese Reaktionen?*

Die Forschungsergebnisse tragen zur Schließung der Forschungslücke zu trans-parasozialen Trennungen von Social-Media-Influencer*innen bei und ermöglichen den Zugang zu wichtigen Erkenntnissen bezüglich dieses aktuellen Phänomens in der Medienwelt. Zur Beantwortung der Forschungsfragen werden die Nutzer*innenkommentare unter Videos der beiden erfolgreichen deutschen YouTube-Accounts *@BibisBeautyPalace* und *@julienbam* herangezogen. Das Ziel der Untersuchung besteht darin, die inhaltlichen Merkmale einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene sowie die Erfahrungen, Reaktionen, Emotionen und Strategien der betroffenen Follower*innen hinsichtlich der Verarbeitung des Beziehungsabbruchs zu analysieren. Die Ergebnisse der zweiten Forschungsfrage werden schließlich gegenübergestellt, um die Beeinflussung einer Rückzugsankündigung aus den sozialen Medien herauszuarbeiten. Die Auswertung der Nutzer*innenkommentare erfolgt nach dem Schema der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018). Dabei werden zunächst thematische Hauptkategorien gebildet, die anschließend anhand des Materials in Subkategorien ausdifferenziert werden. Mithilfe dieser qualitativen methodischen Vorgehensweise können Komponenten von trans-parasozialen Trennungen sowie Reaktionen verschiedener Arten des Social Media Ghostings identifiziert und interpretativ rekonstruiert werden.

Zu Beginn dieser Forschungsarbeit werden die theoretischen Phänomene und bisherigen Forschungsergebnisse zu den Themen Social-Media-Influencer*innen, parasoziale Beziehungen in klassischen sowie sozialen Medien, parasoziale Trennungen und Social Media Ghosting kompakt dargestellt. Daraufhin werden das Datenmaterial und das methodische Vorgehen dieser Untersuchung genauer beschrieben. Zudem wird der Umgang mit der Datengrundlage ethisch eingeordnet. Im Rahmen der Ergebnispräsentation erfolgt die Entwicklung der Kategoriensysteme sowie die Auswertung der Kategorien. Diese können schließlich interpretiert und in den theoretischen Kontext eingeordnet werden. Aus den Ergebnissen lassen sich zentrale Folgerungen sowie zukünftige Forschungsthemen ableiten.

2. Theorie und bisheriger Forschungsstand

In diesem Kapitel wird der aktuelle Forschungsstand zum Thema der Arbeit genauer betrachtet und relevante Theorien herangezogen. Zunächst soll das weit verbreitete Phänomen der parasozialen Beziehung und Interaktion nach Horton und Wohl (1956) skizziert werden. Diese Bindung wird schließlich in den Kontext von Social-Media-Influencer*innen gesetzt.

Dabei wird auf die Besonderheiten der Beziehung zu Influencer*innen eingegangen, aus denen das Konzept der trans-parasozialen Beziehung nach Lou (2022) hervorgeht. In diesem Zuge findet auch eine Thematisierung sozialer Netzwerke statt, insbesondere der Bewegtbild-Plattform YouTube, welche das Untersuchungsfeld in dieser Arbeit darstellt. Daraufhin soll der Bruch einer parasozialen Beziehung und dessen Auswirkungen auf die Rezipient*innen näher in den Fokus gerückt werden. Im Rahmen der Untersuchung des Phänomens der parasozialen Trennung werden bereits durchgeführte Studien herangezogen. Da sich die Untersuchung dieser Arbeit mit parasozialen Beziehungsabbrüchen in den sozialen Medien beschäftigt, wird an dieser Stelle der Begriff des Social Media Ghostings definiert und dessen Auswirkungen auf betroffene Personen aufgezeigt.

2.1. Parasoziale Beziehungen und Interaktionen

In den 1950er-Jahren führte das Fernsehen in den USA zu einem neuen Rezeptionserlebnis. Ähnlich wie in einer Freundschaft fühlten sich die Zuschauer*innen durch das regelmäßige Rezipieren von Shows den Moderator*innen persönlich verbunden (Godulla, 2022, S.13). Dieses Phänomen wurde in der Rezeptions- und Wirkungsforschung von dem Anthropologen Donald Horton und dem Soziologen Richard Wohl (1956) mit den Begriffen parasoziale Interaktion und parasoziale Beziehung geprägt. Ab den 1970er-Jahren gewann das Konzept immer mehr an Bedeutung und findet heute auf eine Vielzahl von Medienformaten Anwendung (Godulla, 2022, S.13). Als parasoziale Beziehungen werden einseitige, scheinbar persönliche Beziehungen bezeichnet, die Zuschauer*innen zu einer Medienfigur aufbauen. Durch wiederholte Auftritte von Medienfiguren im Fernsehen und ihre nahbare, authentische Art, sich zu präsentieren, entsteht eine Vertrautheit, die eine verstärkte Verbundenheit zur Folge hat. Dabei findet allerdings weder eine wechselseitige Interaktion noch eine gegenseitige Entwicklung statt. Rezipient*innen haben jederzeit die Möglichkeit, sich abzuwenden und verspüren daher nur ein geringes Maß an Verantwortung oder Anstrengung. Oft kommt es zu einer Identifikation mit den Fernsehdarsteller*innen. Zudem sorgt die Interaktion der Moderator*innen mit dem Live-Publikum einer Show für eine scheinbare Intimität (Horton & Wohl, 1956, S. 215-218). Doch auch mit dem Fernseh-Publikum kann die Medienfigur interagieren. Durch vermeintlichen Blickkontakt und Zuwendungen fühlen sich TV-Rezipient*innen persönlich angesprochen. Dieses Phänomen, das ausschließlich während des Medienkonsums stattfindet und von der Medienfigur gelenkt wird, wird als parasoziale Interaktion bezeichnet (Horton & Wohl, 1956, S. 216, 228). Hu (2015, S. 224) konnte einen Zusammenhang zwischen parasozialen Interaktionen und parasozialen Beziehungen

feststellen. Die Ergebnisse der Studie zeigen: Je stärker die emotionale Bindung, desto intensiver wird auch die Interaktion während des Medienkonsums empfunden. Darüber hinaus hat die Untersuchung gezeigt, dass ein Skandal um einen Medienstar einen negativen Einfluss auf die parasoziale Beziehung hat.

Parasoziale Beziehungen weisen in ihrer Funktion zwar viele Parallelen zu sozialen, zwischenmenschlichen Beziehungen auf, sodass sie sich durchaus miteinander vergleichen lassen (Cohen, 2004, S. 200). Dennoch sind parasoziale Beziehungen einseitig und können echte, soziale Beziehungen nicht ersetzen. Mittlerweile werden sie viel mehr als eine Ergänzung zu sozialen Bindungen im echten Leben angesehen und sind ein wichtiger Bestandteil in der persönlichen, sozialen Welt (Caughey, 1984, zitiert nach Cohen, 2003, S. 192).

2.2. Social Media und Influencer*innen

Social-Media- und Kommunikationsnetzwerke wie Instagram oder TikTok haben für Jugendliche in Deutschland einen besonders hohen Stellenwert im Alltag. Je nach Bedürfnis werden die Dienste mehrmals am Tag in Anspruch genommen (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, 2024, S. 33). Für junge Nutzer*innen ist YouTube eine der wichtigsten Plattformen für Bewegtbildinhalte. Dort können kostenlos Videos verschiedenster Art geschaut, bewertet, kommentiert und publiziert werden. Beinahe die Hälfte der Jugendlichen nutzt YouTube täglich und wird in der Regel sowohl zur Unterhaltung als auch als Inspirations- und Informationsquelle verwendet (S. 41-48). YouTube bietet eine große Bandbreite an Videoformaten, die sich sowohl thematisch als auch qualitativ stark unterscheiden. Am häufigsten werden unterhaltungsorientierte Genres wie „Musik“, „Comedy“, „Entertainment“, „Gaming“, „How to & Style“, „People & Blogs“ konsumiert (Döring, 2023, S. 964). Daneben existieren auch informationsorientierte Inhalte in Bereichen wie „Bildung“, „Nachrichten und Politik“ oder „Wissenschaft und Technik“ (Döring, 2023, S. 964). Die Auswahl des jeweiligen Contents erfolgt dabei nach den individuellen Interessen und Motiven der Nutzer*innen. Dieses Phänomen geht auf den kommunikationswissenschaftlichen Ansatz des Uses-and-Gratifications-Approachs zurück, bei dem sich die Frage gestellt wird, was Menschen mit den Medien machen. Die Zuwendung und die Auswahl eines Mediums durch die Rezipient*innen erfolgt, um den eigenen Bedürfnissen nachzukommen. Der Medienkonsum muss zugleich einen lohnenden Effekt haben (Katz et al., 1974; Renckstorff, 1989, zitiert nach Hugger, 2008, S. 173). Dieses Verhältnis zwischen Mensch und Medium hat sich mit dem Wandel des Medienangebots in

der digitalen Welt weiterentwickelt. Whiting und Williams (2013, S. 362) identifizierten dabei mehrere Gründe für den Gebrauch sozialer Medien: Menschen nutzen sie unter anderem zur sozialen Interaktion, um Informationen zu suchen, sich die Zeit zu vertreiben, um Meinungen auszutauschen sowie um Einblicke in das Leben anderer Personen zu erhalten.

Ein weiterer Nutzen von Social Media ist das Konsumieren von Blogbeiträgen, Bildern oder Videos. Personen, die diese Inhalte regelmäßig veröffentlichen und durch ein gezieltes und regelmäßiges Auftreten auf diversen Social-Media-Plattformen eine große Fangemeinde aufbauen, werden Social-Media-Influencer*innen genannt. Sie stellen täglich ihren Alltag und ihren Lebensstil in den sozialen Medien dar, präsentieren persönliche Einblicke und interagieren mit ihren Follower*innen (Abidin, 2015, S.1). Als reichweitenstarke und glaubwürdige Meinungsführer*innen können sie das Publikum direkt erreichen und beeinflussen (Schach, 2018, S. 5). Dabei spielen vor allem Glaubwürdigkeit, Authentizität sowie eine persönliche Bindung zur Follower*innen-Gemeinde eine zentrale Rolle (Kernen et al., 2021, S. 370). Geld verdienen können Influencer*innen, indem sie mit Unternehmen kooperieren und personalisierte Werbung in ihre Beiträge integrieren (Abidin, 2015, S.1). Zu einer Kategorie von Social-Media-Influencer*innen gehören unter anderem Lifestyle-Influencer*innen, die sich mit Blogger*innen vergleichen lassen. So wie in persönlichen, tagebuchähnlichen Blogs lassen diese Personen ihre Social-Media-Follower*innen regelmäßig an ihrem Alltag und Lebensstil teilhaben (Hall, 2022, S. 38). Durch dieses ausführliche Blog-Format entsteht bei den Rezipient*innen das Gefühl, die jeweilige Social-Media-Persönlichkeit persönlich zu kennen, da sie sich über längere Zeit hinweg täglich und kontinuierlich mit dessen Lebensgeschichte beschäftigen (S. 48). Dass weibliche Lifestyle-Influencerinnen und Follower*innen eine intime Bindung sowie eine wahrgenommene Vernetzung miteinander haben, wird auch in der Studie von Abidin (2015, S. 11) deutlich. Dabei konnten Intimitäten auf kommerzieller, interaktiver, wechselseitiger und offener Ebene festgestellt werden. Schnelle, regelmäßige, digitale Interaktionen und kontinuierliche, scheinbar authentischen Darstellungen des alltäglichen Privatlebens der Influencer*innen sind ein zentrales Mittel, um eine gewisse Intimität zu vermitteln. Dies ist eines der Hauptmerkmale, durch die sich Stars aus den sozialen Medien von klassischen Prominenten unterscheiden. Influencer*innen präsentieren sich demnach als gewöhnliche, nahbare Personen. Sie können dank der Möglichkeiten der sozialen Medien direkt mit ihrem Publikum interagieren sowie auf Nachrichten und Kommentare antworten und somit den Eindruck einer persönlichen und exklusiven Nähe vermitteln. Diese Wechselseitigkeit steigert die reziproke Intimität. Laut der Studie von Abidin (2015, S. 11)

resultiert daraus eine besondere Bindung zwischen den untersuchten Lifestyle-Influencerinnen und ihren Follower*innen.

2.3. Trans-parasoziale Beziehungen zu Social-Media-Influencer*innen

Die oben beschriebene Rolle der Social-Media-Influencer*innen und die starke, intime Bindung zur jeweiligen Follower*innen-Gemeinde lässt vermuten, dass auch hier eine parasoziale Beziehung entstehen kann. In der heutigen Medienwelt ist die Theorie der parasozialen Beziehung nach Horton und Wohl (1956) allerdings nicht mehr akkurat anwendbar. Die Bindung zwischen Influencer*innen und Rezipient*innen ist von der Bindung zu Medienstars aus den Massenmedien, wie dem Fernsehen, zu unterscheiden. Influencer*innen generieren ihre Inhalte selbst und passen sie an die Interessen und Reaktionen ihrer Zielgruppe an (Lou & Yuan, 2019, S. 59). Ein weiteres entscheidendes Merkmal ist die Wechselseitigkeit. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Fortschritte der technischen Möglichkeiten und der digitalen Medien zurückzuführen. Im Gegensatz zu Fernsehen und Hörfunk erlauben soziale Medien durch ihre Like- und Kommentarfunktionen eine Interaktion und Reaktion zwischen den Nutzer*innen. Damit entsteht ein ganz neues Influencer*in-Follower*in-Verhältnis, das im Gegensatz zu klassischen parasozialen Beziehungen mit traditionellen Prominenten auf mehr Wechselseitigkeit und Interaktionen beruht (Lou & Kim, 2019, S. 4). Lou (2022) hat den Begriff der parasozialen Beziehung daher zu einer trans-parasozialen Beziehung weiterentwickelt. Die klassischen Merkmale einer parasozialen Beziehung, wie etwa das Fehlen von Wechselbeziehungen, unidirektionale Kommunikation sowie von der Medienperson allein entworfene Inhalte, sind nun obsolet. Trans-parasoziale Beziehungen beruhen stattdessen auf Gegenseitigkeit und einer langfristigen, fortschreitenden Entwicklung. Die Interaktionen erfolgen meist asynchron: Social-Media-Influencer*innen versuchen auf ihre Follower*innen einzugehen und ihnen regelmäßig zu antworten, beispielsweise in der Kommentarspalte oder bei Umfragen. Bei Live-Streams und -Übertragungen kann die Interaktion jedoch auch synchron verlaufen, indem parallel auf die Reaktionen des Publikums eingegangen wird (Lou, 2022, S. 15, 17). Diese Möglichkeiten sind in anderen Massenmedien wie dem Fernsehen und dem Hörfunk, auf denen das Konzept der parasozialen Beziehung beruht, nicht gegeben. Die verschiedenen Möglichkeiten der sozialen Medien, wie etwa das Interagieren und Kommunizieren mit Rezipient*innen, stellen demnach die entscheidenden Merkmale einer trans-parasozialen Beziehung dar. Durch diese besondere Art der Kommunikation haben Follower*innen zudem

Einfluss auf die Inhalte, die Social-Media-Influencer*innen produzieren. Rezipient*innen können soziale Medien als Feedback-Kanal nutzen und zu den Inhalten der Medienstars Stellung beziehen. Influencer*innen können solche Anregungen aufgreifen und mit den Rezipient*innen in den Dialog treten. Die Bedürfnisse der Follower*innenschaft lassen sich in der Regel in den Kommentarspalten oder im Chat-Bereich identifizieren. Eine alternative Option, die Influencer*innen zur Verfügung steht, ist die Erstellung von Umfragen, um die Präferenzen der Rezipient*innen zu ermitteln. Auf Grundlage der Ergebnisse können entsprechend wertvolle Inhalte erstellt werden (Lou, 2022, S. 13-15). Dadurch wird sichergestellt, dass Influencer*innen passende Inhalte produzieren, die den Wünschen der Zielgruppe entsprechen. Follower*innen konsumieren die Formate der Medienstars demnach nicht nur passiv, sondern können sie aktiv mitgestalten. Das hat auch Auswirkungen auf den Entstehungsprozess der Ziele und Alleinstellungsmerkmale von Influencer*innen. Weitere Ergebnisse durch Lou (2022, S. 17) zeigen, dass Influencer*innen durch kollektive Gesten wie das Verlosen von Produkten eine wahrgenommene Nähe und Vertrautheit bei ihren Rezipient*innen erzeugen können.

Kennzeichnend für die trans-parasoziale Beziehung ist letztendlich ein gemeinsames, fortschreitendes Wachstum, an dem beide Seiten aktiv beteiligt sind. Die Beziehung zwischen Influencer*innen und ihrer Community basiert auf Partnerschaftlichkeit und findet auf Augenhöhe statt. Sogar den kommerziellen Aktivitäten von Social-Media-Persönlichkeiten, wie etwa gesponserten Beiträgen und der Zusammenarbeit mit Unternehmen, stehen Follower*innen insgesamt positiv und verständnisvoll gegenüber (Lou, 2022, S.15). Dies veranschaulicht einmal mehr die ausgeprägte Loyalität, die enge Bindung und die positive Einstellung gegenüber Social-Media-Influencer*innen. Die beschriebenen Faktoren sprechen dafür, dass soziale Netzwerke im Gegensatz zu klassischen Massenmedien eine sehr starke Bindung zwischen Medienstars und Rezipient*innen ermöglichen.

2.4. Merkmale von Beziehungen zu YouTube-Stars

Das Phänomen der trans-parasozialen Beziehung geht auch mit der stetig wachsenden Beliebtheit der Nutzung sozialer Medien einher. So ist das Anschauen von Sendungen, Serien und Filmen ein Grund, YouTube zu nutzen, und macht die Videoplattform für Jugendliche und junge Erwachsene zu einer beliebten Alternative zum linearen Fernsehen (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, 2024, S. 40). Gemeinsam mit WhatsApp und Instagram zählt YouTube zu den wichtigsten Apps unter den Smartphone-Nutzer*innen (S. 26). Daher ist es nicht überraschend, dass auch auf der Videoplattform starke parasoziale

Beziehungen zwischen Nutzer*innen und YouTuber*innen nachgewiesen werden konnten (Rihl & Wegener, 2019, S. 5613). Als YouTuber*innen werden Personen bezeichnet, die auf YouTube mit eigens produzierten Bewegtbildinhalten in einem bestimmten Genre an Bekanntheit gewonnen und sich ein reichweitenstarkes Netzwerk aufgebaut haben (Döring, 2023, S. 964). Auch wenn die Bindung zum YouTube-Star nicht auf allen Ebenen als eine enge soziale Freundschaft betrachtet wird, werden Faktoren wie Kontinuität und Verlässlichkeit in der trans-parasozialen Beziehung wertgeschätzt. YouTuber*innen werden als virtuelle Freund*innen betrachtet und als gleichgestellt angesehen. Die Intensität dieser Beziehung hängt auch mit der Follower*innenzahl zusammen. Je mehr Abonnent*innen ein YouTube-Star verzeichnen kann, desto stärker ist die Bindung zu ihm. Die parasoziale Beziehung ist am stärksten, wenn mehr als zwei Millionen Menschen einem YouTube-Star auf einem Kanal folgen. Ein Grund dafür könnte die Faszination für die Popularität der Social-Media-Influencer*innen sein. Auch die Interaktionen über die Kommentarfunktion beeinflussen die Intensität der Beziehung. Je häufiger diese Funktion genutzt wird und je kommunikativer die Nutzer*innen sind, desto stärker ist die Bindung (Rihl & Wegener, 2019, S. 561).

Die Studie von Cocker und Cronin (2017, S. 467-468) zeigt, dass die Bindung und Anziehungskraft von YouTuber*innen im Gegensatz zu klassischen Personenkulten nicht ausschließlich auf deren Charaktereigenschaften beruht. Stattdessen spielen Follower*innen eine entscheidende Rolle. Die charismatische Anziehungskraft eines YouTube-Stars wird maßgeblich von der Community hervorgebracht. Sie interpretiert und bestätigt die Persönlichkeit des Stars fortlaufend und stabilisiert sie durch Kommentare und ritualisierte Interaktionsformen. Somit wird auch der Kult um den YouTube-Star weiter gefördert, der von der Interdependenz mit dem Publikum lebt. Gleichzeitig können Veränderungen der Routinen die Bindung schwächen und die wahrgenommene Anziehungskraft untergraben.

2.5. Parasoziale Trennungen

Ähnlich wie bei einer sozialen Beziehung kann es auch bei einer parasozialen Beziehung zu einem Bruch kommen. Das passiert, wenn eine Medienfigur, zu der zuvor eine Bindung aufgebaut wurde, in der Serie nicht mehr ausgestrahlt wird und von der Bildfläche verschwindet. Bei diesem Phänomen wird von einer parasozialen Trennung gesprochen (Eyal & Cohen, 2006, S. 504-505). Es gibt verschiedene Gründe für die Auflösung parasozialer Beziehungen: Die Figur ist nicht mehr Teil der Sendung oder die ganze Sendung wird

abgesetzt. Die Entscheidung für einen Bruch kann auch von der Seite der zuschauenden Person kommen, indem diese sich gegen das weitere Konsumieren der Show entscheidet (Eyal & Cohen, 2006, S. 505). Wie bei echten, zwischenmenschlichen Trennungen kann auch das Ende einer parasozialen Beziehung schmerzhaft sein, emotionale Reaktionen hervorrufen und eine Belastung darstellen. Insgesamt bauen Frauen zwar intensivere parasoziale Beziehungen auf, in Bezug auf die emotionalen Reaktionen nach einer Trennung gibt es jedoch kaum geschlechtsspezifische Unterschiede (Cohen, 2003, S. 191).

Je länger eine Serie rezipiert wird, desto intensiver ist die parasoziale Interaktion. Dieser Umstand resultiert in einer verstärkten Sorge um eine mögliche Auflösung der Beziehung (Cohen, 2004, S. 196). Dieses Merkmal einer parasozialen Trennung wird auch in der Studie von Ferchaud et al. (2025, S. 271) deutlich, in der die Auswirkungen von Binge Watching auf parasoziale Beziehungen sowie Trennungen untersucht wurden. Das Anschauen mehrerer Folgen einer Serie am Stück führt zu einer verstärkten emotionalen Bindung und einer intensiveren parasozialen Beziehung. Wenn ein Charakter schließlich nicht mehr in der Serie vorkommt, sind die Reaktionen auf die parasoziale Trennung und die damit verbundene Belastung deutlich intensiver.

Erkenntnisse darüber, welche Faktoren die Reaktionen von Rezipient*innen auf das Ende einer Beziehung zu einer Fernsehfigur erklären, lassen sich der Studie von Eyal und Cohen (2006) entnehmen. Mit der Untersuchung „When Good Friends Say Goodbye: A Parasocial Breakup Study“ wurden die Gründe der Reaktionen der Zuschauenden auf das Ende der TV-Serie „Friends“ erforscht. Die erfolgreiche US-amerikanische Sitcom, die 1994 startete und nach 10 Jahren abgesetzt wurde, zeigt das Alltagsleben einer Freundesgruppe junger Erwachsener. Da ein großer Anteil der teilnehmenden Studierenden mit der Serie aufgewachsen ist, ist das Serienende für viele von ihnen mit starken Emotionen verbunden (Eyal & Cohen, 2006, S. 503). Die Hypothese, dass der Stress nach der Trennung, der sogenannte „breakup distress“ (S. 502), umso stärker ist, je intensiver die parasoziale Beziehung zuvor war, konnte bestätigt werden. Eine starke Anteilnahme beim Schauen der Serie sowie eine große Affinität haben ebenso Auswirkungen auf die Stärke des Trennungsschmerzes. Des Weiteren wird der Schmerz von den Teilnehmenden verstärkt dargestellt, wenn sie die Figur als besonders populär wahrnehmen. Zudem konnte ein Zusammenhang zwischen der Einsamkeit der zuschauenden Person und ihrer Beziehungsabhängigkeit festgestellt werden. Einsamere Teilnehmende leiden deutlich stärker unter dem Beziehungsabbruch mit der Serienfigur (S. 511-516). Daraus kann abgeleitet werden, dass Einsamkeit das Ausmaß des empfundenen Schmerzes bei einer Trennung

beeinflusst. Die Tatsache, dass Einsamkeit sogar über die Beziehungsintensität hinaus ein Prädiktor für Trennungsstress ist, legt nahe, dass einsame Menschen emotional abhängiger von ihrer Lieblingsfigur sind und daher auch größere Angst vor Verlust empfinden (S. 516). Die Untersuchung kam weiterhin zu dem Schluss, dass die Dauer des Konsums der Serie dagegen keine signifikanten Auswirkungen auf die Intensität des Leids zeigt, was den ursprünglichen Annahmen widerspricht. Auch die subjektive Anziehung eines Charakters hat mehr Einfluss auf die Stärke der Beziehung als auf die Trennung (S. 517).

Die Ergebnisse lassen vermuten, dass sich parasoziale Beziehungen mit sozialen Beziehungen auf einigen Ebenen vergleichen lassen. Dennoch gibt es Unterschiede, die es zu beachten gilt. Es ist davon auszugehen, dass parasoziale Trennungen weniger belastend sind als Brüche in engen sozialen oder romantischen Beziehungen (Eyal & Cohen, 2006, S. 516). Ein möglicher Grund ist die Tatsache, dass der Charakter in einigen Fällen nicht ganz von der Bildfläche verschwindet und in einem anderen TV-Format wieder auftauchen kann. Auch die Vorhersehbarkeit der Trennung spielt eine Rolle. Während soziale Beziehungen oft überraschend und abrupt enden, wird das Ende von TV-Serien oder Medienfiguren im heutigen Medienumfeld meist frühzeitig angekündigt. Diese Vorbereitungszeit kann dazu beitragen, emotionale Belastungen zu verringern (Eyal & Cohen, 2006, S. 516-517). Einen ähnlichen Effekt haben Spoiler, bei denen wichtige Details einer Erzählung, zum Beispiel der Ausgang einer TV-Serie, vorweggenommen werden. Spoiler können die parasoziale Trennungsangst abmildern, da sie die zuschauenden Personen besser auf das Ende vorbereiten und das emotionale Unbehagen reduzieren (Ellithorpe & Brookes, 2016, S. 261).

Selbst Kinder sind bereits in einem sehr frühen Alter parasozialen Trennungen ausgesetzt. Dieser Zusammenhang besteht insbesondere dann, wenn sie viel Zeit mit Medien verbringen (Bond & Calvert, 2014, S. 484). Sie bauen eine parasoziale Beziehung zu einer Lieblingsfigur aus den Medien auf, insbesondere zu animierten, menschenähnlichen Fantasiefiguren. Diese Medienfiguren werden von Kindern als vertraute Begleiter*innen oder Freund*innen wahrgenommen (Aguiar et al., 2019, S. 195). Die vorliegende Bindung wird in der Regel zu einem späteren Zeitpunkt aus alters- und interessenbedingten Gründen seitens der Kinder wieder aufgelöst (Bond & Calvert, 2014, S. 482). Sie suchen sich daraufhin ältere Figuren aus, zu denen sie eine neue Bindung aufbauen (Aguiar et al., 2019, S. 214).

Parasoziale Beziehungen können sich nicht nur mit Charakteren aus dem Fernsehen entwickeln. So zeigt die Studie von Gregg (2018), dass Rezipient*innen selbst zu Persönlichkeiten aus auditiven Medien, wie dem Radio, eine Verbindung aufbauen können. Nach der Entlassung einer bekannten Radio-DJane in Minnesota wurden die Reaktionen dazu

auf Twitter untersucht. Dabei rückte vor allem der Radiosender in den Fokus, da dieser für die Kündigung und somit für den Beziehungsabbruch zwischen Medienstar und Hörer*innen verantwortlich war. In den Tweets wurden Gefühle des parasozialen Verlusts wie Enttäuschung, Verzweiflung, Sehnsucht und Verwirrung kommuniziert. Auch die Wut über den Radiosender und Gefühle des Vermissens wurden auf dem sozialen Netzwerk zum Ausdruck gebracht (S. 44). Diese Studie verdeutlicht, dass parasoziale Interaktionen und Trennungen in sozialen Medien deutlich erkennbar sind. Gleichzeitig schaffen Tweets und Kommentarspalten auf sozialen Plattformen einen kollektiven Raum, in dem Gefühle zum Ausdruck gebracht werden können (S. 46).

2.6. Social Media Ghosting

Das Phänomen der parasozialen Trennungen hat in der Welt der sozialen Medien weitere Ausprägungen angenommen. Für mediale Kontakt- und Kommunikationsabbrüche hat sich der Begriff Ghosting etabliert. Ghosting zeichnet sich durch eine bewusste Entscheidung aus, nicht weiter mit einer anderen Person zu kommunizieren, ohne dabei eine Erklärung zu liefern (Thomas & Dubar, 2021, S. 291). Dabei zieht sich diese Person zurück, ohne explizit zu kommunizieren, dass sie die Beziehung beenden möchte. Stattdessen wird der Kontakt entweder ignoriert oder abrupt beendet. Dies kann beispielsweise durch das Ausbleiben einer Antwort oder das Entfolgen aus dem sozialen Netzwerk passieren. Die Beliebtheit sozialer Medien hat zu einer Zunahme des Phänomens geführt (Thomas & Dubar, 2021, S. 291). Durch die einfache Kommunikation via Social Media und die Möglichkeit der Anonymität können mediale Kontaktabbrüche einfacher stattfinden. Es kann daher auch von Social Media Ghosting gesprochen werden.

Die psychologischen Konsequenzen von einseitigem Ghosting zeigen sich in unterschiedlicher Ausprägung. Die Auswirkungen auf die Person, die für den Kontaktabbruch verantwortlich ist, sind in der Regel positiv, während die Folgen für die geghostete Person negativ zu bewerten sind (Thomas & Dubar, 2021, S. 291). Plötzliche Kontaktabbrüche in digitalen Beziehungen können emotionale Reaktionen wie Einsamkeit, Zurückweisung und Ohnmacht hervorrufen. So zeigte eine Untersuchung von Berichten durch Pancani et al. (2021), dass Ghosting von betroffenen Personen mit Metaphern wie „vor einer Mauer stehen“ (S. 1992) beschrieben wird. Teilnehmende äußerten zudem das Empfinden einer Ablehnung sowie mangelnde Sichtbarkeit. Da Social Media Ghosting in der Regel unerwartet geschieht, sorgt es in der Anfangsphase für negative Überraschung und Verwirrung (S. 1994). Die Tatsache, dass der Grund für den Kontaktabbruch nicht bekannt ist, wird von den betroffenen

Personen als besonders verletzend empfunden (S. 1995). In einer späteren Phase des Verarbeitungsprozesses realisieren sie, dass der Kontaktabbruch bewusst und nicht durch äußere Umstände geschah. Diese Erkenntnis geht oftmals mit affektiven Zuständen wie Schuldgefühle, Wut und Ungerechtigkeit einher (S. 1995). Neben diesen Emotionen spielt auch Traurigkeit eine Rolle. Die befragten Personen zeigten sich nach dem Kontaktabbruch traurig und verletzt. Während einige Personen angaben, Wut und Trauer gleichzeitig empfunden zu haben, berichteten andere von einem Übergang dieser beiden Gefühlszustände (S. 1996). Nach dem plötzlichen Kontaktabbruch sieht sich die betroffene Person mit einer Entscheidung konfrontiert. Entweder es kommt zu einem Rettungsversuch der Beziehung, oder die Beendigung wird akzeptiert. Die letzte Phase der Verarbeitung führt schließlich zur Akzeptanz der Trennung und besteht aus dem Loslassen sowie der Hinwendung zu neuen Beziehungen (S. 1997). Allerdings gelingt die vollständige Akzeptanz nicht allen. Einige der Beteiligten hielten an der Hoffnung fest, dass eine Wiederherstellung der Beziehung möglicherweise doch noch realisierbar sei (S. 1998).

Nicht nur einseitiges Ghosting, sondern auch Ghosting von beiden Parteien ist möglich. In diesem Fall sind die involvierten Personen tendenziell weniger verletzt als bei einem einseitigen Kontaktabbruch. Insgesamt ist die Praxis des Ghostings nicht auf freundschaftliche Beziehungen beschränkt, sondern findet sich auch in romantischen Beziehungen wieder (Collins et al., 2023, S. 957).

3. Forschungslücke und Forschungsfragen

Wie der beschriebene Forschungsstand zeigt, wurden die Merkmale und der Bruch parasozialer Beziehungen bereits auf einigen Ebenen untersucht. Der Fokus lag dabei hauptsächlich auf Medienfiguren aus dem Fernsehen und dem Radio, wie unter anderem die beschriebenen Studien von Cohen (2003, 2004), Eyal und Cohen (2006), Ellithorpe und Brookes (2016), Ferchaud et al. (2025) und Gregg (2018) zeigen. Die heutigen Technologien und die große Bedeutung sozialer Medien haben jedoch die Weiterentwicklung parasozialer Beziehungen hin zu trans-parasozialen Beziehungen nach Lou (2022) ausgelöst. Es findet eine partnerschaftliche Beziehung zwischen Influencer*innen und Rezipient*innen statt, die durch gegenseitige Interaktion im ständigen Wachstum steht. Im Gegensatz zu TV- und Radio-Rezipient*innen können Social-Media-Nutzer*innen Inhalte von Influencer*innen aktiv und nach ihren Bedürfnissen mitgestalten. Insbesondere dann, wenn Influencer*innen

authentisch und nahbar auftreten und mit ihrer Follower*innenschaft interagieren, kann eine intime und vertraute Bindung entstehen. Dieser Effekt wird durch das Veröffentlichen privater Einblicke und das Teilhaben am Alltag von Lifestyle-Influencer*innen verstärkt, wie insbesondere aus der Studie von Abidin (2015) hervorgeht. Es kann allerdings jederzeit zu einem Bruch dieser trans-parasozialen Beziehungen kommen. Ein möglicher Grund für den medialen Kontaktabbruch ist der Rückzug von Social-Media-Influencer*innen aus den sozialen Netzwerken. Influencer*innen stellen die Veröffentlichung von Inhalten sowie die Interaktion mit ihren Follower*innen ein. Dieser Rückzug wird nicht immer im Vorfeld vom Medienstar angekündigt. In einigen Fällen findet der Beziehungsabbruch abrupt und ohne Vorankündigung statt. Dabei wird keine klare Auskunft darüber gegeben, ob dieses Abwenden von Social Media und der Community von Dauer ist oder ob es sich lediglich um eine temporäre Unterbrechung handelt. In diesem Fall kann von einer Form des Social Media Ghostings gesprochen werden (Thomas & Dubar, 2021, S. 291).

Das Phänomen der Trennung von Social-Media-Influencer*innen auf trans-parasozialer Ebene sowie die Bezugnahme zu Social Media Ghosting wurden bislang noch nicht intensiv wissenschaftlich erforscht. Gerade Social Media Ghosting ist ein facettenreiches Phänomen, das kontinuierlich an Bedeutung gewinnt und daher eine verstärkte Untersuchung erfordert (Thomas & Dubar, 2021, S. 301). Obwohl der Begriff in den sozialen Medien eine hohe Präsenz aufweist und eine Vielzahl an Spekulationen über die Motive und Folgen existiert, sind bislang nur wenige wissenschaftliche Studien zu diesem Phänomen vorhanden (Thomas & Dubar, 2021, S. 292). Allgemein wird in der Forschung ein stärkerer Fokus auf den Bereich der sozialen Medien empfohlen (Gregg, 2018, S. 47).

Aus diesen genannten Gründen beschäftigt sich diese Arbeit mit Rezipient*innen, die von parasozialer Trennungen sowie von Ghosting durch Social-Media-Influencer*innen betroffen sind. In diesem Zusammenhang werden reichweitenstarke YouTube-Stars herangezogen, die mit ihrem Rückzug von der beliebtesten Videoplattform Deutschlands für mediales Aufsehen gesorgt haben. Durch das regelmäßige Hochladen von Videos über mehrere Jahre hinweg konnten intime Bindungen zur Follower*innenschaft entstehen und eine trans-parasoziale Bindung aufgebaut werden. Die beiden Medienpersönlichkeiten haben jedoch den Entschluss gefasst, ihre Aktivitäten auf YouTube vorerst einzustellen. In der Folge kam es zu einer parasozialen Trennung und in einem Fall sogar zu einem Social Media Ghosting. Das Ziel dieser Masterarbeit besteht darin, Merkmale einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene zu identifizieren. Darüber hinaus sollen die Erfahrungen und Reaktionen der betroffenen

Follower*innen sowie die Komponenten eines Beziehungsabbruchs durch eine Social-Media-Persönlichkeit herausgearbeitet und skizziert werden.

Aus der oben genannten Forschungslücke sowie den Zielen der Arbeit ergibt sich die erste Forschungsfrage, die es zu beantworten gilt. Sie befasst sich mit inhaltlichen Merkmalen, die auf einer Trennung auf einer trans-parasozialen Ebene nach Lou und Kim (2019) sowie nach Lou (2022) beruhen. Dieser erste Schritt soll aufzeigen, wie sich Wechselseitigkeiten und eine bidirektionale Kommunikation in den Nutzer*innenkommentaren der YouTube-Accounts *@BibisBeautyPalace* und *@julienbam* auch nach der jeweiligen Trennung zeigen.

1. *Welche inhaltlichen Merkmale spiegeln sich in den YouTube-Nutzer*innenkommentaren bezüglich einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene wider?*

Die zweite Forschungsfrage knüpft an den ersten Untersuchungsgegenstand an und befasst sich mit den Reaktionen der Follower*innen, die von solch einer parasozialen Trennung betroffen sind. Es soll erarbeitet werden, wie die Rezipient*innen mit dem Verschwinden der beiden Social-Media-Persönlichkeiten umgehen und reagieren. Dabei stehen vor allem die in den Kommentaren kommunizierten Emotionen, Erfahrungen und Bewältigungsstrategien im Fokus. Auf dieser Grundlage können schließlich weitere Komponenten einer parasozialen sowie trans-parasozialen Trennung von einem YouTube-Star ermittelt werden. Im Zuge dieser Analyse werden zwei verschiedene Arten des Rückzugs aus den sozialen Medien einander gegenübergestellt. Im Fall von Bianca Heinicke kann von einem Social Media Ghosting gesprochen werden, während Julien Bam die Beendigung seines YouTube-Kanals im Voraus kommuniziert hat. Die Studie von Eyal und Cohen (2006, S. 516-517) hat bereits gezeigt, dass das frühzeitige Wissen um den Ausstieg einer Medienpersönlichkeit aus TV-Serien die negativen Folgen der parasozialen Trennung reduzieren kann. Rezipient*innen können diese Vorlaufzeit nutzen, um sich auf das Ende der parasozialen Beziehung vorzubereiten. Ein ähnlicher Effekt konnte durch Spoiler nachgewiesen werden. Spoiler können die Angst vor einer parasozialen Trennung verringern, da sie die Zuschauenden frühzeitig auf das Ende einstimmen und so emotionale Belastungen abschwächen (Ellithorpe & Brookes, 2016, S. 261). In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, inwiefern dieses Phänomen auch zutrifft, wenn Influencer*innen den eigenen Ausstieg aus den sozialen Medien und die Abwendung von der Follower*innen-Gemeinde im Voraus ankündigt:

2. *Wie reagieren Nutzer*innen in den Kommentaren nach einem Beziehungsabbruch zu Social-Media-Influencer*innen und in welcher Weise beeinflusst die Ankündigung des Rückzugs aus den sozialen Medien diese Reaktionen?*

Die Ergebnisse der genannten Forschungsfragen liefern wichtige Erkenntnisse im Hinblick auf trans-parasoziale Trennungen von Influencer*innen sowie Ghosting in der heutigen Welt der sozialen Medien. Zum einen trägt die vorliegende Arbeit zur theoretischen Präzisierung trans-parasozialer Trennungen bei, indem kommunikative Merkmale identifiziert werden, die über klassische parasoziale Modelle hinausgehen. Zum anderen ermöglicht die Untersuchung einen empirischen Einblick in die Perspektive von YouTube-Nutzer*innen, die von verschiedenen Arten des Beziehungsabbruchs im Kontext von Influencer*innen betroffen sind. Durch den Vergleich der Reaktionen auf einen unangekündigten Rückzug mit denen auf einen angekündigten Abschied erweitert die Arbeit bestehende Erkenntnisse zur parasozialen Trennung.

4. Methodik

Die vorliegende Masterarbeit verfolgt ein qualitatives Forschungsdesign, um Nutzer*innenerfahrungen mit parasozialen Trennungen infolge des Rückzugs von YouTuber*innen zu untersuchen und somit die Forschungsfragen zu beantworten. Das Ziel besteht darin, anhand der veröffentlichten Kommentare zu skizzieren, welche Komponenten trans-parasozialer Trennungen es gibt und wie Follower*innen diese kommunikativ verarbeiten und emotional deuten. Nach Mayring (2002, S. 19) werden die Ergebnisse im qualitativen Kontext schließlich generalisiert, in einen Kontext gebracht und verallgemeinert dargestellt. Als komplexe emotionale Prozesse sind parasoziale Beziehungen keine messbaren Variablen und werden als Ganzes wahrgenommen. Diese holistische Denkweise stellt ein zentrales Merkmal der qualitativen Sozialforschung dar (Mayring, 2002, S. 33). Zudem sollte das Forschungsfeld vorzugsweise in einem natürlichen, alltäglichen Kontext und nicht in künstlichen Forschungssituationen stattfinden (Mayring, 2002, S. 19). Die Analyse der YouTube-Kommentare bietet eine geeignete Datengrundlage, da diese in der Regel in einem natürlichen Umfeld und auf eine authentische Weise von Nutzer*innen verfasst und ungefiltert veröffentlicht wurden. Kommentare enthalten oft persönliche Erzählungen, emotionale Reaktionen und subjektive Deutungen. Dabei handelt es sich um die Formen der Bedeutungskonstruktion, die qualitative Forschung erschließen möchte. Diese basiert

allgemein auf einer ganzheitlichen, subjektorientierten Sichtweise (Schumann, 2018, S. 147, 149). In der qualitativen Forschung liegt der Fokus zudem auf der Untersuchung von Einzelfällen und nicht auf einer Masse von Daten (Schumann, 2018, S. 148). Auch im Rahmen dieser Forschungsarbeit werden Nutzer*innenkommentare von lediglich zwei YouTube-Accounts untersucht.

Zusammenfassend soll die Untersuchung subjektive Nutzer*innenerfahrungen bezüglich parasozialer Trennungen in den sozialen Medien unter Anwendung eines qualitativen Forschungsdesigns rekonstruieren. Es gilt, durch die Generierung neuer Erkenntnisse und die Umsetzung der bisherigen Studien zu verstehen, wie und warum Nutzer*innen auf verschiedene Arten des Rückzugs von Social-Media-Influencer*innen reagieren.

4.1. Datengrundlage, Datenmaterial und Datenerhebung

Die zu analysierende Datengrundlage besteht aus zwei YouTube-Accounts und den dort veröffentlichten Nutzer*innenkommentaren. Die beiden vorab ausgewählten YouTube-Kanäle stammen von zwei sehr reichweitenstarken, deutschsprachigen Medienstars, die zum Zeitpunkt der Untersuchung auf der Videoplattform nicht mehr aktiv waren. Dabei handelt es sich um die YouTuberin Bianca Heinicke und den YouTuber Julien Bam. Beide waren über einen längeren Zeitraum hinweg mit der Produktion eigener Videos und dem Management ihrer Accounts sehr erfolgreich und konnten sich eine große Community aufbauen. Nach jahrelangem Erfolg haben sich beide Social-Media-Stars für einen Rückzug von der Videoplattform entschieden; wenn auch nur vorübergehend. Für die vorliegende Forschungsarbeit wurden mehrere Nutzer*innenkommentare herangezogen, die seit dem jeweiligen Rückzug unter Videos der Accounts von Bianca Heinicke und Julien Bam veröffentlicht wurden. Voraussetzung hierfür ist, dass bei der Kategorienbildung gemäß der qualitativen Sozialforschung eine Sättigung des Datenmaterials erreicht werden kann (Kuckartz, 2018, S. 85). Diese Sättigung ist gegeben, sobald die Bedeutungsstrukturen, Komponenten und Reaktionen von Brüchen trans-parasozialer Beziehungen rekonstruiert werden können.

Die zu analysierenden Kommentare wurden vorab manuell und sinnvoll extrahiert. Berücksichtigt wurden ausschließlich Kommentare, die Reaktionen auf den Bruch der trans-parasozialen Beziehung zeigen. Das verwendete Datenmaterial besteht demnach aus YouTube-Kommentaren unter Videos der beiden YouTube-Stars, in denen Follower*innen einen wahrgenommenen Beziehungsabbruch thematisieren. Kommentare, die andere Themen

aufgreifen und nicht in den Kontext der Untersuchung passen, wurden außer Acht gelassen. Dazu zählen beispielsweise Meinungsäußerungen der Rezipient*innen zu den Inhalten der Videos sowie verschiedene Formen von Beleidigungen. Darüber hinaus sind ausschließlich Kommentare von Relevanz, die zeitlich nach dem Beziehungsabbruch veröffentlicht wurden. Kommentare, die vor dem jeweiligen Rückzug des YouTube-Stars gepostet wurden, wurden nicht berücksichtigt.

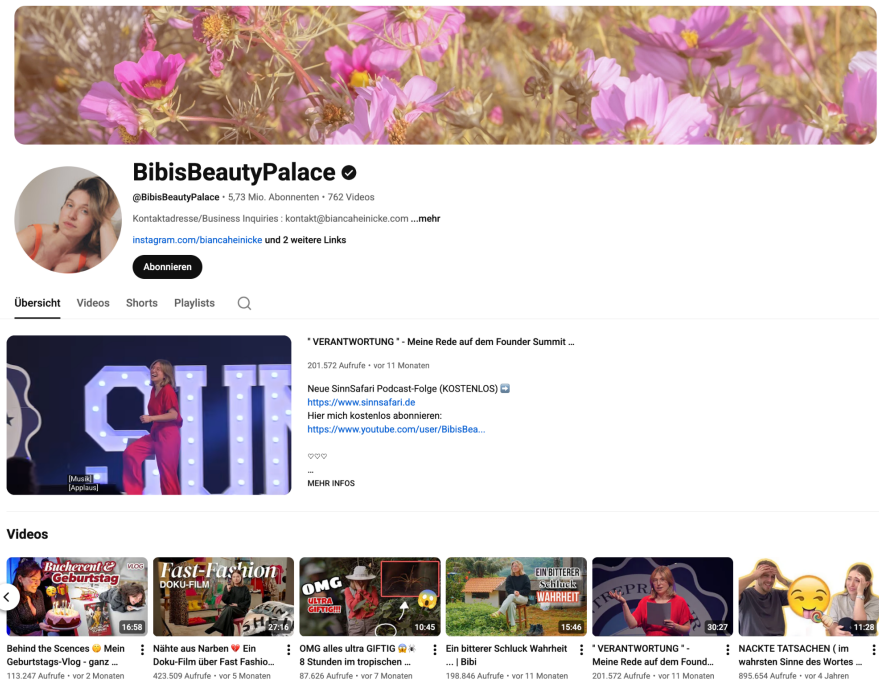
Um die Daten jederzeit abrufbar zu machen, wurden die Nutzer*innenkommentare per Bildschirmaufnahme gesichert und schließlich in Textform ohne Verwendung der Accountnamen übertragen (siehe Anhang). Die Gefahr, dass die Social-Media-Influencer*innen den eigenen YouTube-Account löschen und ein Zugriff auf die Nutzer*innenkommentare nicht mehr möglich ist, wurde dadurch hinfällig. Zudem ist es jederzeit möglich, auf die Daten zuzugreifen, um die Inhalte zu prüfen und nachzuvollziehen.

4.1.1. Der YouTube-Kanal @BibisBeautyPalace

Zunächst wird der YouTube-Account @BibisBeautyPalace von Bianca Heinicke, auch bekannt als Bibi, für die Analyse herangezogen. Dieser Kanal gehört nach wie vor zu den 34 erfolgreichsten YouTube-Kanälen in Deutschland und zählt etwa 5,74 Millionen Abonnent*innen (Social Blade, 2025). Bianca Heinicke begann 2012, auf ihrem Account @BibisBeautyPalace mehrmals pro Woche selbst produzierte Videos hochzuladen. Anfangs fokussierte sich die YouTuberin auf Inhalte zu Themen wie Beauty-Tricks, Mode und Lifestyle. Später folgten viele Videos mit ihrem damaligen Partner Julian Claßen (Niemeyer, 2024). Private Einblicke in den Alltag und in das Familienleben sowie Urlaubsreisen, Challenges und Pranks machten zuletzt den Großteil der Inhalte aus (BibisBeautyPalace, o.J., siehe Abbildung 1). Insgesamt kann Bianca Heinicke als Lifestyle-Influencerin betrachtet werden, die sich mit mehreren hundert Videos und insgesamt knapp 2,5 Milliarden Views eine große Community aufgebaut hat (Social Blade, 2025).

Abbildung 1

Startseite des YouTube-Kanals @BibisBeautyPalace



BibisBeautyPalace (2026) Ausschnitt aus Screenshot der Website

<https://www.youtube.com/@BibisBeautyPalace/featured>

Im Jahr 2022 hörte die YouTuberin vorerst damit auf, neue Inhalte zu produzieren und diese hochzuladen. Die Influencerin zog sich aus den sozialen Medien, darunter YouTube und Instagram, zurück und brach damit die Beziehung zu ihren Follower*innen ab. Das Verschwinden von der Bildfläche erfolgte plötzlich, ohne Vorankündigung und ohne Erklärung. In der Theorie wird dies durch Thomas und Dubar (2021, S. 291) als Rückzug durch digitalen Kontaktabbruch oder das Entfolgen beschrieben. Das abrupte Verschwinden von Bibi kann in diesem Fall als Abbruch des Kontakts zu ihrer Community und somit als eine Form des Social Media Ghostings interpretiert werden.

Erst zwei Jahre nach ihrem Ghosting meldete sich Bianca Heinicke mit einem Instagram-Statement bei ihrer Community zurück. In diesem Beitrag beschrieb sie die Gründe für ihren Rückzug, die vor allem mit Überforderung, öffentlichem Druck und mangelnder Privatsphäre einhergingen (Heinicke, 2024). Der YouTube-Star kündigte zwar neue Inhalte an, jedoch sollen sich diese mit neuen Themen befassen, die ganz ohne Druck entstehen und nicht auf Reichweite ausgelegt sind.

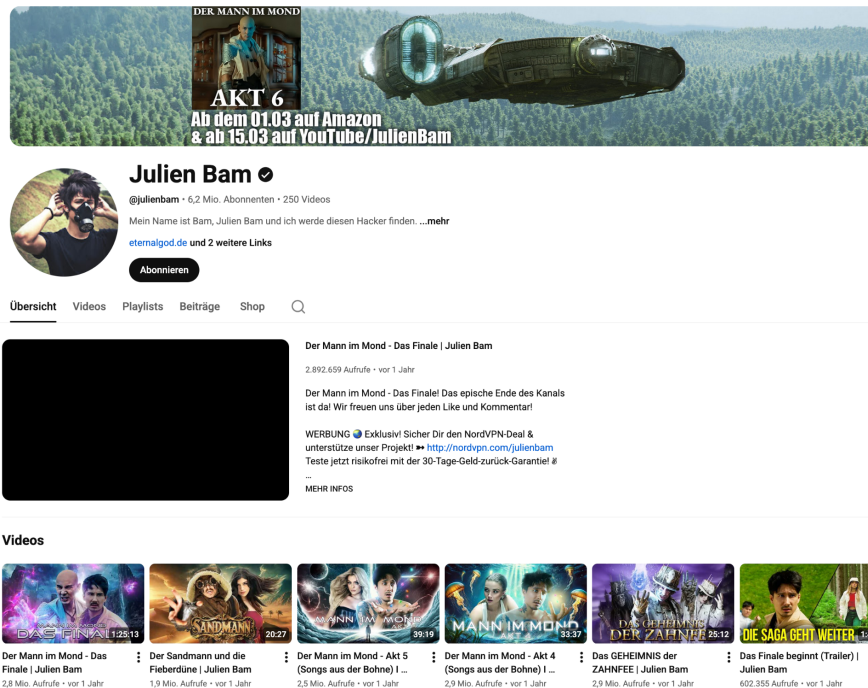
Im Rahmen der Untersuchung werden insgesamt sieben Videos des YouTube-Accounts *@BibisBeautyPalace* betrachtet. Zum einen werden die letzten vier Videos, die vor dem Social Media Ghosting publiziert worden sind, analysiert. Aufgrund des zeitlichen Aspekts finden sich hier viele Kommentare, die mit dem Rückzug in Zusammenhang gebracht werden können. Des Weiteren werden die Kommentare unter den drei beliebtesten Videos des Kanals untersucht. Das Musikvideo wurde dabei nicht berücksichtigt, da es sich von der regulären Content-Art unterscheidet. Die Popularität der Videos wird anhand der Anzahl der Aufrufe ermittelt, die öffentlich einsehbar sind. Wie aus der Studie von Eyal und Cohen (2006, S. 514) hervorgeht, werden die Auswirkungen einer Trennung verstärkt, wenn die Medienfigur als populär wahrgenommen wird. Für diese Untersuchung ist es demnach wichtig, den Aspekt der Popularität aufzugreifen und die beliebtesten Videos miteinzubeziehen. Diese fallen nicht nur aufgrund der besonders hohen Klickzahlen auf, sondern meist auch durch eine große Anzahl an Kommentaren. Dass die beliebtesten Videos mit in die Untersuchung einfließen wird durch die Filteroptionen von YouTube verstärkt. Die Videos eines Accounts können nach drei verschiedenen Kriterien geordnet werden. Mithilfe dieser Funktion besteht die Möglichkeit, sich unter anderem die populärsten Videos von YouTuber*innen oben auf dem Bildschirm anzeigen zu lassen. Hier liegt die Vermutung nahe, dass diese Inhalte sichtbarer sind und auch nach einiger Zeit noch von den Rezipient*innen geklickt und kommentiert werden.

4.1.2. Der YouTube-Kanal *@julienbam*

Der andere Untersuchungsgegenstand ist der YouTube-Kanal *@julienbam*. Julien Bam, bürgerlich Julien Budorovits, ist einer der bekanntesten deutschen YouTuber und Influencer. Er startete seinen YouTube-Kanal *@julienbam* im Jahr 2012, welcher heute noch rund 6,2 Millionen Abonnent*innen zählt (Julien Bam, o.J., siehe Anhang). Julien Bam wurde durch seine aufwändig produzierten Musik- und Tanzvideos, Comedy-Sketches und Kurzfilme bekannt und konnte durch seine regelmäßigen Beiträge eine große Community aufbauen. Mit insgesamt rund 1,7 Milliarden Views gehört er noch heute zu den erfolgreichsten YouTube-Stars in Deutschland (Social Blade, 2025).

Abbildung 2

Startseite des YouTube-Kanals @julienbam



Julien Bam (2026), Ausschnitt aus Screenshot der Website <https://www.youtube.com/@julienbam>

Nach zwölf Jahren kündigte Julien Bam im März 2025 auf seinem Instagram-Account das Ende seines YouTube-Kanals an. Er erklärte, dass der Account mit Herausforderungen, viel Arbeitszeit, aber auch mit Freude und überwiegend positiven Erinnerungen verbunden gewesen sei. Mit emotionalen Worten bedankte sich der Social-Media-Influencer bei seinen Follower*innen für ihre Treue und Loyalität, die einen wichtigen Bestandteil in der Entwicklung des Kanals ausmachten. Er schätze zudem „jeden einzelnen Kommentar, jedes Feedback und jeden Klick“ (Budorovits, 2025).

Auch hier liegt ein Bruch der trans-parasozialen Beziehung vor. Diese Trennung erfolgte allerdings ausschließlich auf der Plattform YouTube, da sich Julien Budorovits nicht vollständig aus den sozialen Medien zurückzog. Er ist nach wie vor auf seinem Instagram-Account aktiv und lädt dort regelmäßig Inhalte hoch. Darüber hinaus ist ein weiterer entscheidender Unterschied zur parasozialen Trennung von Bibi festzustellen. Im Gegensatz zu Bianca Heinicke erfolgte das Ende auf YouTube zwar überraschend, jedoch mit Ankündigung und einer kurzen Erklärung. Aus diesem Grund kann nicht von einem klassischen Social Media Ghosting nach der Definition von Thomas und Dubar (2021)

gesprochen werden. Zentrale Merkmale dieses Phänomens sind ein plötzlicher Kontaktabbruch und das Ignorieren der anderen Person ohne Angabe von Gründen.

Zur Untersuchung dieser Komponenten wird im Fall von Julien Bam lediglich ein einziges YouTube-Video herangezogen. Im Gegensatz zu Bianca Heinicke finden sich in Julien Budorovits zuletzt hochgeladenen Video mit Abstand die meisten Reaktionen und Komponenten einer Trennung durch die Follower*innen. Dies könnte mit der emotionalen Ankündigung und Verabschiedung durch Julien Bam sowie dem großen Finale seines selbst produzierten Films zusammenhängen. Die Tatsache, dass Julien Bam das Ende seiner Karriere auf der Videoplattform YouTube im Voraus ankündigte und nicht kommentarlos von der Bildfläche verschwand, macht diese Untersuchung zu einem besonders interessanten Fall. Es gilt zu analysieren, ob solche Ankündigungen auch in der Welt von Social Media Auswirkungen auf die Reaktionen auf eine parasoziale Trennung haben.

4.2. Methodisches Vorgehen

Um die Reaktionen und Komponenten der parasozialen Trennung von Influencer*innen und Follower*innen zu skizzieren, werden die veröffentlichten Nutzer*innenkommentare der zwei oben beschriebenen YouTube-Accounts betrachtet und inhaltlich auf qualitativer Ebene analysiert und interpretiert. Zur Auswertung dieser Daten wird sich an der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018) orientiert. Um die Gütekriterien der Transparenz und der Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten, ist bei dieser Forschungsmethode eine ausführliche Dokumentation der einzelnen Schritte und der Entwicklung des Kategoriensystems notwendig (Kuckartz, 2018, S. 222).

Bei einer inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018, S.101) gilt es, thematische Haupt- und Subkategorien zu bilden, um das Material zunächst allgemein und schließlich differenziert und strukturiert aufzuschlüsseln. Dabei werden Hauptkategorien allerdings nicht als Kategorien mit großer Bedeutung interpretiert. Die Bezeichnung verweist vielmehr auf die strukturelle Ebene des hierarchischen Kategoriensystems und dient der Abgrenzung zu den untergeordneten Subkategorien. Zudem sind Hauptkategorien im Vergleich zu Subkategorien inhaltlich umfassender, da sie breitere Themenfelder bündeln, während Subkategorien diese Themen weiter ausdifferenzieren und präzisieren (S. 38).

Wie in der Forschung mittlerweile üblich, gehört zur Charakterisierung der strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse eine Mischung aus deduktiver und induktiver Kategorienbildung (S. 97). Der Ablauf der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse beginnt mit der

Forschungsfrage und erstreckt sich über sieben Phasen, die auch dieser Arbeit als Orientierung dienen. Das Ablaufschema beginnt mit einer Textarbeit, die einen ersten Überblick und eine vorläufige Skizzierung des Datenmaterials ermöglicht. Anschließend können thematische Hauptkategorien gebildet werden. Das gesamte Material wird diesen Kategorien zugeordnet und die entsprechenden Textstellen werden systematisch zusammengetragen. Nun werden präzise induktive Subkategorien festgelegt, um das Material dem ausdifferenzierten Kategoriensystem zuordnen zu können. Mit diesem Vorgehen können die Ergebnisse abschließend geordnet präsentiert und visuell dargestellt werden (S. 100-110).

4.3. Ethische Einordnung

Obwohl es sich bei den analysierten YouTube-Kommentaren um öffentlich zugängliches Datenmaterial handelt, ist beim Umgang mit diesen Daten ethische Sensibilität erforderlich. Bei den untersuchten Nutzer*innenkommentaren handelt es sich um sehr emotionale Reaktionen nach einem Beziehungsabbruch. Es ist davon auszugehen, dass reale Gefühle zum Ausdruck gebracht werden. Ein Teil der untersuchten Kommentare enthält emotional stark aufgeladene Reaktionen, persönliche biografische Bezüge sowie Informationen zum psychischen Wohlbefinden, beispielsweise zu Trauer und Verlustschmerz. Das Ziel der Analyse besteht nicht darin, individuelle Emotionen zu bewerten, sondern sie im Kontext von Trennungsprozessen auf parasozialer und trans-parasozialer Ebene zu verstehen. Dabei ist eine kontextgerechte Interpretation der Kommentare entscheidend. Es wird bewusst darauf geachtet, die Intention der Verfasser*innen angemessen und respektvoll darzustellen.

Trotz der Forderung nach hoher Sensibilität werden die Aussagen der Nutzer*innen wörtlich zitiert, um eine höchstmögliche Transparenz zu gewährleisten und Interpretationen nachvollziehbar zu machen. Dabei soll verhindert werden, dass Zusammenhänge zu schnell aus dem Kontext gerissen oder Bedeutungen verzerrt werden. Ein weiterer Aspekt ist die Tatsache, dass die Kommentarspalte auf YouTube als öffentlicher Raum ohne Zugangsbeschränkung zur Verfügung steht. Zudem handelt es sich bei den beiden in dieser Forschungsarbeit ausgewählten YouTube-Stars um reichweitenstarke Social-Media-Persönlichkeiten. Die besagten Kanäle verzeichnen jeweils mehrere Millionen Abonnenten*innen und können demzufolge nicht als klein oder unbedeutend betrachtet werden. Es kann folglich davon ausgegangen werden, dass den Follower*innen bewusst ist, dass die veröffentlichten Kommentare von vielen Leuten gesehen werden. Die wörtliche Wiedergabe dient somit nicht der Individualisierung der Verfasser*innen, sondern die der Illustration typischer Muster innerhalb der gebildeten Kategorien.

Die analysierten Kommentare der öffentlich zugänglichen Online-Plattform werden zwar wörtlich wiedergegeben, die Account-Namen der jeweiligen Verfassenden werden jedoch nicht genannt. Diese Anonymität dient dem Schutz der Follower*innen. Denn in der Online- und Social-Media-Forschung ist umstritten, ob publizierte Internet-Inhalte automatisch als öffentlich einzustufen sind. Zudem bleibt die Frage offen, inwieweit für deren Auswertung die informierte Zustimmung der beteiligten Personen notwendig ist (Krieger et al., 2014, S. 208). Ziel ist es, jegliche Form der potenziellen Bloßstellung, Identifizierbarkeit oder Entblößung zu vermeiden. Insbesondere soll ausgeschlossen werden, dass einzelne Kommentierende durch die wissenschaftliche Nutzung ihrer Aussagen Ziel von digitalen Angriffen oder Hassnachrichten werden. Daher werden die Kommentare ausschließlich in anonymisierter Form verwendet und lediglich zur inhaltlichen Analyse herangezogen. Es findet zudem keine aktive Interaktion mit den Nutzer*innen statt. Die Analyse erfolgt rein beobachtend und retrospektiv, ohne dass die Kommentierenden kontaktiert werden. Somit greift die Analyse nicht aktiv in bestehende Kommunikationsprozesse ein, sondern untersucht bereits veröffentlichte Beiträge. Bei der Darstellung der Ergebnisse wird darauf geachtet, keine Gruppen oder Einzelpersonen in ein bestimmtes Licht zu rücken.

5. Ergebnispräsentation

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der angewandten Methodik systematisch dargestellt und im Hinblick auf die beiden Forschungsfragen eingeordnet. Die Entwicklung der beiden Kategoriensysteme setzt sich aus ausgewählten Nutzer*innenkommentaren der YouTube-Accounts *@BibisBeautyPalace* und *@julienbam* zusammen, die mittels der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018) ausgewertet wurden. Zunächst wird erläutert, welche Haupt- und Subkategorien gebildet wurden und welche inhaltlichen Dimensionen sie abbilden. Die beiden Kategoriensysteme werden transparent vorgestellt und mithilfe übersichtlicher Abbildungen in ihrem Aufbau beschrieben. Anschließend erfolgt die ausführliche Auswertung der gebildeten Hauptkategorien, die bei beiden YouTube-Accounts identisch sind. Nur die Subkategorien innerhalb der Hauptkategorien unterscheiden sich und werden in der Ergebnispräsentation genau erläutert. In diesem Zusammenhang werden beispielhafte Kommentare zur Nachvollziehbarkeit herangezogen, um die Kategorien empirisch zu verankern und die Interpretationen nachvollziehbar zu machen. Abschließend werden die zentralen Ergebnisse

zusammengefasst und erste Vergleiche gezogen. Damit wird eine Grundlage für die weiterführende Diskussion, die Einordnung in den theoretischen Forschungsstand sowie die Beantwortung der beiden Forschungsfragen geschaffen.

5.1. Entwicklung der Kategoriensysteme

Um die Forschungsfragen in Bezug auf trans-parasoziale Trennungsmuster in YouTube-Kommentaren beantworten zu können, wurden in dieser Arbeit zwei Kategoriensysteme auf Basis der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018) entwickelt. Um eine übersichtliche Darstellung zu gewährleisten und einen besseren Vergleich zu ermöglichen, wurde für für beide YouTube-Kanäle je ein separates Kategoriensystem erstellt: eines für den Account *@BibisBeautyPalace* und eines für den Kanal *@julienbam*.

Zunächst erfolgte eine grobe Analyse aller gesammelten Kommentare. Dabei wurden erste Interpretationsideen festgehalten und in einer kurzen, faktenorientierten Fallzusammenfassung niedergeschrieben (siehe Anhang). Auf Basis der zwei zu beantwortenden Forschungsfragen sowie anhand der bisherigen Literatur und des Forschungsstandes konnten insgesamt fünf thematische Hauptkategorien formuliert werden. Demzufolge wurden sie sowohl mit einer deduktiven als auch mit einer induktiven Vorgehensweise entwickelt und sind in beiden Kategoriensystemen identisch (siehe Tabelle 2 und 3, Anhang).

Die erste Hauptkategorie umfasst Kommentare, die darauf hinweisen, dass die Beziehung zur Social-Media-Persönlichkeit in der Vergangenheit trans-parasozial ausgestaltet war und durch Wechselseitigkeiten und Interaktionsmöglichkeiten geprägt wurde (Lou & Kim, 2019; Lou, 2022). Kommentare, in denen Nutzer*innen das Verschwinden der YouTuber*innen explizit wahrnehmen, benennen und zeitlich einordnen, wurden der Hauptkategorie „Wahrnehmung des Verschwindens“ zugeordnet. In der nächsten thematischen Hauptkategorie wurden Kommentare gesammelt, in denen Nutzer*innen ihre Umgangsweisen mit dem Beziehungsabbruch schildern und Strategien zur Trennungsbewältigung sichtbar werden. Die Hauptkategorie „Emotionale Reaktionen“ macht deutlich, wie Nutzer*innen ihre emotionale Betroffenheit und ihre verschiedenen Gefühlszustände im Zusammenhang mit der parasozialen Trennung ausdrücken. Die letzte Hauptkategorie umfasst Kommentare, die die Kommentarspalte als kollektiven sozialen Raum einrahmen und dabei aufzeigen, dass die

parasoziale Trennung nicht primär als individuelle Angelegenheit, sondern als gemeinschaftliches Community-Ereignis verhandelt wird.

In einem ersten Durchlauf wurde das gesamte Datenmaterial anhand dieser Kategorien codiert. Die Kommentare wurden den erstellten Hauptkategorien inhaltlich zugeordnet und als Gruppe übersichtlich zusammengetragen (siehe Anhang). Zu beachten ist, dass ein Kommentar mehreren Kategorien zugeordnet werden kann, da er möglicherweise mehrere Themen beinhaltet (Kuckartz, 2018, S. 102). Im Falle des YouTube-Accounts von Bibi wurden die Kommentare in verschiedenen Farben dargestellt, um sie mithilfe der aufgeführten Legende (siehe Anhang) den ausgewählten Videos zuordnen zu können. Bei Julien Bam hingegen war dieser Vorgang nicht notwendig, da lediglich ein einziges Video zur Analyse herangezogen wurde.

Nach dieser Zuteilung erfolgte die Erstellung der Subkategorien. Diese wurden induktiv anhand des Materials gebildet und unterteilen nach Kuckartz (2018, S. 106) die Hauptkategorien in differenzierte Segmente. Die Unterkategorien wurden in Form einer Liste den jeweiligen Hauptkategorien zugeordnet und definiert (siehe Tabelle 1). Da sich die Subkategorien von Themen aus den Kommentaren ableiten, unterscheiden sie sich in den beiden Kategoriensystemen teilweise voneinander. Nach der Entwicklung der Subkategorien wurde pro Hauptkategorie eine separate Tabelle erstellt, die die jeweiligen Subkategorien sowie deren Definitionen, Beispiele und Zitate enthält (siehe Tabelle 1, Anhang)

Tabelle 1

Auszug aus dem Kategoriensystem des Accounts *@BibisBeautyPalace*

Subkategorien zu “Inhaltliche Merkmale einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene”	Kurze Definition	Beispiele aus dem Material	Zitate
Interessenbasierte Adressierung	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen Interesse zeigen, indem sie die	Direkte Fragen oder Aussagen nach Status Quo, Lebenszeichen	<i>Warum postest du nichts mehr 🤔</i> <i>2023 wo bleibst duu bibi???</i>

	YouTuberin persönlich ansprechen; verbunden mit Sorge, Mitgefühl oder Wohlwollen	oder Zustand	<i>Wie gehts Dir Bibi ?</i> <i>Hoffe dir geht es gut</i> <i>Warum macht ihr keine videos mehr 😭</i>
Bewunderung in direkter Ansprache	Umfasst Aussagen, in denen der YouTuberin auf direkte Weise positive Eigenschaften zugeschrieben und Bewunderung ausgedrückt wird	Direkte Komplimente übers Aussehen und Eigenschaften	<i>Hallo du bist die beste</i> <i>Du bist so schöööön 😬😁</i> <i>ich sehe mir gerade voll viele videos von dir an leider kommen keine neuen mehr das war das coolste das ich je von dir gesehen habe voll lustig</i>
Emotional-direkte Ansprache	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen emotionale Reaktionen gegenüber der YouTuberin ausdrücken, indem sie die YouTuberin persönlich ansprechen	Zuneigung Vermissen	<i>Bibi ich vermisse dich :(und deine Videos:((</i> <i>Ich vermisse dich Bibi 😭</i>

Eigene Darstellung in Anlehnung an Kuckartz (2018)

Anschließend erfolgte der zweite Kodierungsprozess. Dabei wurden sämtliche Kommentare erneut den differenzierten Kategorien zugeordnet, um eine tiefere inhaltliche Erfassung zu ermöglichen. Im Rahmen des zweiten Kodiervorgangs kam es teilweise zu Veränderungen in der Anzahl der Subkategorien pro Hauptkategorie sowie ihrer Benennungen. Einige Subkategorien, die sich nur geringfügig voneinander unterschieden, wurden zu einer Kategorie zusammengefasst. Im Fall des YouTube-Accounts *@BibisBeautyPalace* wurden beispielsweise negative emotionale Reaktionen als eine Subkategorie vereint und als „Wut und Frustration“ bezeichnet (siehe Anhang). Dieses Zusammenfassen zu weniger, allgemeineren Subkategorien wird auch von Kuckartz (2018, S. 106, 110) beschrieben.

Nach der vollständigen Zuordnung der Kommentare und der finalen Definition und Benennung der Subkategorien wurde für jeden YouTube-Account eine weitere Tabelle erstellt. Diese Darstellung bildet alle thematischen Hauptkategorien mit ihren jeweiligen Subkategorien noch einmal übersichtlich ab (siehe Tabelle 2 und 3, Anhang). Haupt- und Subkategorien wurden zudem systematisch geordnet und in eine logische Reihenfolge gebracht. Die vorliegende Ordnung der thematischen Hauptkategorien entspricht dabei der Reihenfolge der Forschungsfragen.

Tabelle 2

Thematische Hauptkategorien und Subkategorien des Accounts *@BibisBeautyPalace*

Hauptkategorien	Subkategorien
1. Inhaltliche Merkmale einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene	1.1 Interessenbasierte Adressierung
	1.2 Bewunderung in direkter Ansprache
	1.3 Emotional-direkte Ansprache
2. Wahrnehmung des Verschwindens	2.1 Zeitlich markierte Abwesenheit
	2.2 Nachfrage zum Verschwinden

3. Verarbeitungs- und Bewältigungsstrategien	3.1 Wiederholungskonsum
	3.2 Nostalgische Bewältigung
	3.3 Festhaltestrategie
	3.4 Fürsorge
	3.5 Positive Zuschreibung
	3.6 Distanzierende und abwertende Bewältigung
4. Emotionale Reaktionen	4.1 Trauer und Verlustschmerz
	4.2 Vermissen und Sehnsucht
	4.3 Wut und Frustration
5. Kollektive Aushandlung der Trennung	5.1 Kollektive Nachfrage
	5.2 Emotionale Synchronisierung
	5.3 Kollektive Appelle
	5.4 Kollektive Kränkung

Eigene Darstellung

Tabelle 3

Thematische Hauptkategorien und Subkategorien des Accounts @julienbam

Hauptkategorien	Subkategorien
1. Inhaltliche Merkmale einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene	1.1 Fürsorgliche Direktadressierung
	1.2 Bewunderung in direkter Ansprache
	1.3 Emotional-direkte Fragestellung
	1.4 Spitznamenverwendung
2. Wahrnehmung des Verschwindens	2.1 Zeitlich markierte Abwesenheit
	2.2 Nachfrage zum Rückzug
3. Verarbeitungs- und Bewältigungsstrategien	3.1 Festhaltestrategie
	3.2 Wiederholungskonsum
	3.3 Nostalgische Bewältigung
	3.4 Aufschub des Endes
	3.5 Zeitliche Verarbeitung
	3.6 Fürsorge
	3.7 Positive Zuschreibung
4. Emotionale Reaktionen	4.1 Trauer und Verlustschmerz
	4.2 Wehmut und Vermissen

	4.3 Dankbarkeit und Wertschätzung
	4.4 Emotionale Überwältigung
	4.5 Ambivalente Emotionen
5. Kollektive Aushandlung der Trennung	5.1 Geteilte Lebenserfahrung
	5.2 Kollektive Nachfrage
	5.3 Kollektiver Abschied

Eigene Darstellung

5.2. Die Darstellung und Auswertung der Kategorien

Basierend auf der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018) und der erstellten Kategoriensysteme, können im Folgenden die thematischen Hauptkategorien zusammen mit den jeweiligen Subkategorien ausführlich dargestellt und ausgewertet werden. In jeder Hauptkategorie werden die Befunde beider YouTube-Accounts präsentiert. Zur Veranschaulichung und besseren Einordnung der Ergebnisse sind in Klammern Beispiel-Kommentare angegeben, die aus der jeweiligen Subkategorie stammen. Mithilfe des Kategoriensystems und der Legende können die Kommentare den jeweiligen Videos zugeordnet werden (siehe Anhang). Die wichtigsten Ergebnisse werden in einem weiteren Unterkapitel zusammengefasst.

5.2.1. Hauptkategorie: Inhaltliche Merkmale einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene

Die erste thematische Hauptkategorie setzt sich mit Trennungen von Social-Media-Persönlichkeiten auf trans-parasozialer Ebene auseinander. Dabei sollen inhaltliche Merkmale, die in den Nutzer*innenkommentaren auf diese Art von Trennung hinweisen, eingeordnet und analysiert werden.

Ein zentrales Merkmal der trans-parasozialen Trennung ist das fortgesetzte direkte Ansprechen der abwesenden Influencerin Bibi. Die Community reagiert mit Fürsorge, und trotz des Ghostings zeigt sie Interesse und stellt der YouTuberin Fragen zu ihrem Zustand und ihrem Verbleib. Die Nutzer*innen formulieren die Fragen und Aussagen in einer Weise, die darauf schließen lässt, dass sie weiterhin auf eine Antwort von Bibi warten und von einer potenziellen Erreichbarkeit ausgegangen wird („*Warum postest du nichts mehr* 😞“, „*Hoffe dir geht es gut*“, siehe Anhang).

In einer weiteren Subkategorie werden Kommentare festgehalten, in denen Follower*innen dem YouTube-Star persönliche Komplimente machen. Die Zuschreibung positiver Eigenschaften erfolgt ebenfalls in Form einer direkten Ansprache an Bibi und wirkt dabei stabilisierend auf die ehemalige trans-parasoziale Beziehung. Trotz des Ausbleibens neuer Videos führt dies nicht zu einer Abwertung der YouTuberin. Stattdessen wird sie weiterhin von ihren Follower*innen bewundert.

Auch emotionale Reaktionen werden von den Follower*innen an Bibi adressiert. Zwei Kommentare verdeutlichen, dass das Ghosting nicht spurlos an den Verfasser*innen vorbeigeht und dass die YouTuberin vermisst wird („*Bibi ich vermisse dich :(und deine Videos:((*“, siehe Anhang).

Die Nutzer*innenkommentare von @julienbam zeigen ebenso Merkmale von Beziehungsabbrüchen auf einer trans-parasozialen Ebene. In der ersten erstellten Subkategorie wird deutlich, dass die Nutzer*innen den YouTuber nicht primär als Content-Produzenten ansprechen, der mit seinen Videos einen Beruf ausübt, sondern als nahestehende Person, der sie Fürsorge entgegenbringen. Es werden persönliche und wohlwollende Wünsche für den weiteren Lebensweg des Social-Media-Influencers ausgedrückt („*Ich wünsche dir alles Gute auf deinem weiteren Weg - vor allem inneren Frieden, Ruhe und dass du dir immer auch die Zeit für dich selbst nimmst. Du hast so vielen Menschen Freude geschenkt, jetzt darfst du dir selbst davon etwas zurückgeben.*“, siehe Anhang). Die trans-parasoziale Trennung erfolgt fürsorglich und respektvoll („*ich hoffe deine jz hoffentlich nicht so stressige freizeit tut dir gut*“, siehe Anhang). Die Endgültigkeit wird akzeptiert, doch die Beziehung bleibt in Form eines wertschätzenden, direkt adressierten Abschieds präsent. Zudem wird das Ende als Neubeginn interpretiert („*...Merke dir immer eins: Das Ende ist nicht das Ende, es ist der Anfang von etwas neuem.*“, siehe Anhang).

Nicht nur fürsorgliche Botschaften, auch positive Zuschreibungen und Komplimente werden

direkt an Julien Bam gerichtet. Die Nutzer*innen bewundern das Lebenswerk, die Medieninhalte sowie die persönlichen Eigenschaften des YouTubers (*„mit deiner Kreativität, deinem Humor und deiner Echtheit ein Lächeln geschenkt“*, *„Es ist echt krass was du da alles auf die Beine gestellt hast wirklich einen riesen Applaus 🍷👏“*, siehe Anhang).

Des Weiteren werden Julien Bam direkte und emotionale Fragen gestellt. Seine Follower*innen möchten den Grund für seinen Rückzug vom YouTube-Kanal erfahren. Sie sprechen ihn persönlich an und hoffen, eine Antwort zu erhalten (*„Bitte warum hörst du auf 😞😞😞😞“*, siehe Anhang).

Im Rahmen der persönlichen Adressierung in den Nutzer*innenkommentaren wird bei der Nennung des YouTubers Julien Bam oft ein Spitzname verwendet. Die Community nennt Julien „Ju“, was eine intime und vertraute Bindung suggeriert und die Distanz sprachlich reduziert (*„Danke Ju für alles“*, siehe Anhang). Der Spitzname wird in sehr unterschiedlichen Kontexten verwendet, sowohl in kurzen Dankesbekundungen als auch in längeren, emotionalen Abschiedskommentaren (*„Danke Ju es war mir eine Ehre...“*, siehe Anhang). Einige Nutzer*innen nutzen den Spitznamen als Anrede, die die Funktion eines persönlichen Gesprächseinstiegs übernimmt (*„Hey Ju, Ich will mich einfach mal bei dir und natürlich bei deinem Team bedanken für diese unvergessliche Zeit.“*, siehe Anhang). Der Spitzname wird außerdem in Kommentaren im Zusammenhang mit Geburtstagswünschen genutzt (*„Happy Birthday Ju“*, siehe Anhang).

Zusammenfassend zeichnen sich die inhaltlichen Merkmale einer trans-parasozialen Trennung durch eine direkte, persönliche Ansprache trotz Rückzug aus. Dabei werden oft das Personalpronomen „Du“ oder das Possessivpronomen „Dein“ verwendet. Die Kommentare werden von den Rezipient*innen so formuliert, als würden sie eine Antwort von den Influencer*innen erwarten. Nutzer*innen schreiben den YouTube-Stars weiterhin eine potenzielle Erreichbarkeit zu und formulieren Beiträge, die wie Bestandteile eines dialogischen Verhältnisses wirken. Dadurch wird eine frühere trans-parasoziale Beziehung im Trennungsprozess sprachlich fortgeschrieben.

5.2.2. Hauptkategorie: Wahrnehmung des Verschwindens

Diese thematische Hauptkategorie umfasst Nutzer*innenkommentare, die deutlich machen, dass das Verschwinden der Influencerin Bianca Heinicke von ihrem YouTube-Account *@BibisBeautyPalace* aktiv wahrgenommen wird. Ihr Ghosting wird dabei häufig als unklar

und irritierend erlebt. Unter den Nutzer*innen besteht eine gewisse Unsicherheit darüber, ob eine Rückkehr von Bibi in Betracht gezogen werden kann.

Die erste der beiden Subkategorien umfasst Aussagen, in denen das Verschwinden durch konkrete Zeitangaben oder Zeitspannen verdeutlicht wird. Diese verdeutlichen die Dauer des stets anhaltenden Ghostings („2023 wo bleibst duu bibi???", siehe Anhang). Die parasoziale Trennung wird zeitlich eingeordnet, wodurch die Distanz zwischen früherer Nähe und der Gegenwart hergestellt wird. Gleichzeitig machen diese Art von Kommentaren deutlich, dass viele Follower*innen trotz des Ghostings loyal sind und zum Kanal zurückkehren („2022 immer noch hier haha", siehe Anhang). Darüber hinaus wollen sie sich vergewissern, ob sich die restliche Community auch nach Bibis Rückzug auf dem YouTube-Kanal aufhält („Wer guckt 2024?", siehe Anhang).

In der anderen Subkategorie finden sich Kommentare von Follower*innen, die die fehlende Präsenz wahrnehmen und explizit thematisieren. In einem Kommentar geschieht dies auf sehr sachlicher Ebene („hab mich nie für sie interessiert aber wollte mal schauen obs alte YouTuber noch gibt, und ich frag mich was sie jetzt beruflich macht wenn sie ja kein YouTube mehr macht also auch keinen anderen kanal...", siehe Anhang). Das Ausbleiben neuer Video-Veröffentlichungen wird auch als Frage formuliert, um in diesem Zuge Gründe für das Social Media Ghosting zu erfahren („Warum postest du nichts mehr 😞", siehe Anhang).

Im Fall des YouTube-Accounts von @julienBam konnten ebenso zwei passende Subkategorien für die Hauptkategorie „Wahrnehmung des Verschwindens" erstellt werden. Die erste umfasst Kommentare, in denen Nutzer*innen das Verschwinden der Social-Media-Persönlichkeit durch konkrete Zeitangaben sichtbar machen. Ähnlich wie im Fall von @BibisBeautyPalace wird die Abwesenheit nicht nur festgestellt, sondern in eine zeitliche Relation gesetzt. Typisch für diese Kommentare ist die Verwendung von Zeitmarkern, die den Zeitraum seit dem finalen Video benennen („Ein halbes Jahr heute... 💔", siehe Anhang). Das Ghosting von Julien Bam wird als andauernder Zustand wahrgenommen. Dies wird besonders deutlich in Aussagen, die das Fortschreiten der Zeit reflektieren („Crazy einfach 8 monate her, wie schnell die zeit vergeht", „Schon sind 7 monate vorbei 😞", siehe Anhang). Die Kommentare in dieser Hauptkategorie sind emotional aufgeladen und zeigen, dass die emotionale Betroffenheit trotz des vergangenen Zeitraums nicht abgeklungen ist. Insgesamt suggeriert diese Subkategorie, dass die Nutzer*innen das Verschwinden nicht nur wahrnehmen, sondern es auch aktiv über einen längeren Zeitraum

hinweg beobachten und dokumentieren. In die andere Subkategorie konnten Kommentare mit Nachfragen zum Verschwinden eingeordnet werden. Auch hier wird das Ende des YouTube-Kanals explizit wahrgenommen und es werden weitere Gründe erfragt („Bitte warum hörst du auf 😞😞😞😞“, siehe Anhang).

5.2.3. Hauptkategorie: Verarbeitungs- und Bewältigungsstrategien

Beim Umgang mit der parasozialen Trennung zeigen die Nutzer*innen unterschiedliche Verarbeitungs- und Bewältigungsstrategien. In den Kommentaren beschreiben sie, wie sie mit dem Ende der trans-parasozialen Beziehung umgehen. Die Analyse zeigt, dass das Verschwinden der Social-Media-Persönlichkeit nicht immer passiv hingenommen wird, sondern vielfältige emotionale und handlungsbezogene Bewältigungsformen und Strategien hervorruft. Diese werden in den erstellten Subkategorien deutlich.

Eine sehr zentrale Bewältigungsstrategie ist der wiederholte Konsum alter Inhalte. Nutzer*innen greifen bewusst auf frühere Videos zurück, um den Verlust neuer Inhalte auszugleichen und Nähe zu erzeugen („Alte Videos anschauen weil man Bibi vermisst“, „2022 und einfach nur schauen wegen der schönen Zeit“, siehe Anhang). Ein weiterer Grund für den erneuten Konsum ist die Angst vor einer möglichen Löschung der Videos („Nochmal die alten Videos schauen bevor Bibi sie auch löscht“, siehe Anhang). Aufgrund der Motive Zeitdruck und Verlustangst werden direkte Appelle mit der Bitte formuliert, die Videos nicht vom Kanal zu nehmen („Bitte lösche deine Videos nicht Bibi du löschst unsere Kindheit damit ❤️😞“, siehe Anhang).

Neben dem aktiven Konsumieren alter Videos konnte eine nostalgische Bewältigung festgestellt werden. Dabei schwelgen Rezipient*innen in Erinnerungen und denken an vergangene Zeiten zurück („diese erinnerungen“, „das waren Zeiten 😊“, siehe Anhang). Oft bezieht sich diese Nostalgie auf das Erinnern der eigenen Kindheit oder Jugend. Einige Kommentare zeigen, dass Bibi mit ihren Videos die Kindheit vieler Follower*innen begleitet hat („Es ist nicht meine Familie oder Beziehung, aber es ist einfach die Kindheit, mit der man aufgewachsen ist...“, siehe Anhang). Gleichzeitig hat die Community die verschiedenen Lebensphasen der YouTuberin miterlebt. Das wird in einem Kommentar besonders deutlich, der Bibis biografischen Stationen aufgreift („Wer ist nach 8 Jahren hier nachdem die beiden in ein Haus gezogen sind und berümt wurden zwei Kinder hatten und einen Podcast gestartet haben ❤️“, siehe Anhang).

Das Festhalten an der YouTuberin und der aktive Wunsch nach einer Rückkehr stellen eine weitere Subkategorie dieser Hauptkategorie dar. In den Kommentaren drücken die Nutzer*innen ihre Forderung nach einem Comeback von Bibi aus. Dabei artikulieren sie diese auch in Form einer persönlichen Ansprache an die Influencerin („*Bibi wir vermissen dich bitte kommen zurück*“, siehe Anhang).

Eine weitere Strategie besteht darin, nach der Trennung weiterhin Fürsorge gegenüber der Influencerin auszudrücken. Die Nutzer*innen bekunden Sorge und Wohlwollen, was darauf hindeutet, dass weiterhin eine Beziehungspflicht besteht („*Frage mich wie es ihr geht*“, siehe Anhang). Solch fürsorgliche Kommentare zeigen, dass Bibi nicht nur als fremde Content-Produzentin wahrgenommen wird, sondern dass eine tatsächliche Nähe entstanden ist. Die YouTuberin wird als Person betrachtet, um die man sich nach wie vor Gedanken macht.

Neben fürsorglichen Kommentaren schreiben andere Nutzer*innen Bibi auch nach ihrer Abwendung positive Eigenschaften zu. Diese Komplimente in Bezug auf ihre Person oder ihre Medieninhalte wirken wie ein Anker für das Gute in der Beziehung („*bibs lachen einfach legendary*“, „*So lange her und die Videos sind immer noch cool !*“, siehe Anhang).

Die letzte Subkategorie zeigt, dass in den Kommentaren auch eine gegenteilige Bewältigungsstrategie kommuniziert wird. Hier versuchen Rezipient*innen, das Ghosting von Bibi abzuwerten oder es in einer zynischen Ausdrucksform sogar als etwas Positives darzustellen („*Gott sei dank hat sich der scheiss hier erledigt...*“, „*Schlecht gealtert*“, siehe Anhang). Auch hoffnungslose Statements („*...wir haben halt Pech gehabt*“, siehe Anhang) markieren eine Distanzierung und deutet darauf hin, dass einige Nutzer*innen einen nüchternen Schlussstrich ziehen.

In den Nutzer*innenkommentaren des letzten Videos auf Julien Bams YouTube-Kanal finden sich ebenso zahlreiche Aussagen, in denen Follower*innen die parasoziale Trennung verarbeiten und bewältigen. Die erste Subkategorie umfasst Kommentare, in denen die Community eindeutig an der ehemaligen trans-parasozialen Beziehung festhalten möchte beziehungsweise sich diese zurückwünscht. Dies wird teilweise in einem direktiven Kommunikationsstil eingefordert („*Bitte bleib* “, „*Komm zurück bitte* “, siehe Anhang). Die Formulierungen wirken wie unmittelbare Kontaktversuche, obwohl keine tatsächliche Reziprozität mehr gegeben ist. Auch zeitlich begrenzte Comeback-Wünsche zeigen, dass die Trennung nicht als endgültig betrachtet wird, sondern

als potenziell unterbrechbare Pause („Hey Julien Bam, bitte mach diesen Dezember auch ein Come-back bitte“, siehe Anhang). Das Festhalten wird dabei häufig mit emotionalen Elementen verbunden. Einerseits stellen Rückkehrwünsche das Bedürfnis nach neuen Inhalten dar („Juuuu komm zurück fang eine neue Story an ich brauch deine Videos 😭😭😭😭😭😭😭“, siehe Anhang). Andererseits möchte die Community die gemeinsame Zeit wiederherstellen („Ich vermisse diese Zeit bitte komm zurück“, siehe Anhang). Nutzer*innen machen sogar konkrete Kompromissvorschläge, um die Rückkehr wahrscheinlicher erscheinen zu lassen („Bitte kannst du wieder anfangen mit nich so aufwendigen videos aber will wieder mal mich freuen wenn du ein neues video hochgeladen hast 😊 bitte“, siehe Anhang).

Eine weitere Methode, den Beziehungsabbruch zu bewältigen, zeigt sich in Kommentaren, die suggerieren, dass die Inhalte trotz Trennung weiterhin und wiederholt konsumiert werden. Dies dient dabei nicht nur der Unterhaltung, sondern ist eine bewusste Praktik, um die transparasoziale Beziehung und Nähe trotz ausbleibender neuer Inhalte aufrechtzuerhalten („Ich habe mir alle Videos, alle BTS und alle Reaktionen mehrfach angeguckt ❤️“, siehe Anhang). Vor allem das Finale der letzten Videoreihe und somit das allerletzte Video auf Julien Bams YouTube-Kanal ist zentrales Thema. Dieses Video wurde von der Community besonders häufig angesehen („Ich habe dieses Video heute zum 10 Mal geschaut und mir fließen jedes Mal die Tränen ❤️“, „Ich schaue mir dieses Video immer wieder gerne an. 85 mal Gänsehaut in 85 Minuten“, siehe Anhang). Der Wiederholungskonsum ist dabei eng mit starken Emotionen verknüpft. Nutzer*innen berichten, dass die Gefühle beim wiederholten Rezipieren nicht abnehmen, sondern sogar intensiver werden.

Auch rückblickende Erinnerungen und Funktionen der Beziehung zu Julien Bam sind zentrale Themen in den Kommentaren. Für viele Follower*innen ist die Beziehung ein prägender Bestandteil ihrer Kindheit und sie beschreiben sie als Begleitung durch zentrale Lebensphasen („Ich bin durch das PPAP Video auf dich aufmerksam geworden. Das war vor unglaublichen 8 Jahren. Da war ich grade mal 14 und ging noch zur Schule. Heute habe ich eine abgeschlossene Ausbildung, einen relativ gut bezahlten Job eine Frau und ein Kind. Seit diesem Video habe ich keines mehr verpasst. Du hast mich durch mein Halbes Leben begleitet und dafür bin ich dir unfassbar Dankbar.“, siehe Anhang). Vor allem die Assoziation mit der eigenen Kindheit und die Begleitung durch diese Phase wird in den Kommentaren kommuniziert („Kindheit ❤️❤️❤️❤️“, „Du hast mich meine Kindheit über begleitet...“, siehe Anhang). Andere Kommentare sehen das Ende des Kanals als Teil einer

abgeschlossenen Lebensphase (*“Morgen fange ich an zu studieren und es fühlt sich an wie der endgültige Abschluss meiner Kindheit. Da hat das jetzt ganz gut gepasst. Dieser Kanal hat mich wirklich begleitet beim erwachsen werden.”*, *“Meine Kindheit ist grade offiziell vorbei”*, siehe Anhang). Der Influencer erscheint dabei nicht nur als Unterhaltungsfigur, sondern als konstanter Begleiter und Freund, der emotionale Stabilität und Orientierung bietet. Nutzer*innen betonen, dass ihnen die Videos in schwierigen Lebensphasen Trost, Halt oder Freude geboten haben (*„Es war mir eine Ehre das ich meine Kindheit mit euch erleben durfte ich hatte echt keine schöne Kindheit aber ihr habt mir so sehr geholfen danke für alles ❤️ ...”*, *„...Ihr habt meine Kindheit verschönert”*, *„Du hast mich meine Kindheit über begleitet und du warst in metaphorischem Zusammenhang einer meiner besten Freunde”*, siehe Anhang). Das Ende der Beziehung wird zusammenfassend mit Nostalgie bewältigt. Anstatt auf eine Rückkehr zu hoffen oder Distanz zu schaffen, wird die trans-parasoziale Beziehung in eine erinnerungsbasierte Form übertragen. Sie wird zum Bestandteil der eigenen Biografie, oft in Verbindung mit den Narrativen „Kindheit“, „Aufwachsen“ oder „Lebensphase“. Auffällig ist, dass diese Form der Bewältigung zwar emotional aufgeladen ist, aber kaum mit Vorwürfen einhergeht. Stattdessen ist eine rückblickende Wertschätzung vorherrschend.

Andere Nutzer*innen möchten das Ende der Beziehung bewusst aufschieben, indem sie das finale Video nicht unmittelbar nach der Veröffentlichung ansehen. Der Trennungsprozess wird demnach zeitlich verzögert und die Kontrolle darüber behalten. Dieser Aufschub wird in den Kommentaren explizit beschrieben und begründet (*„Ich habe dieses Video so lange aufgeschoben, weil ich einfach nicht wollte das ist alles endet.”*, siehe Anhang). Das bewusste Hinauszögern des Abschieds wird als taktische Strategie eingesetzt, um die Endgültigkeit der Trennung zu verzögern. Der Moment des Anschauens wird in mehreren Kommentaren als überwindend beschrieben (*„7 Monate nach dem Release habe ich mich getraut dieses Video anzuschauen da ich wusste, dass ich sehr sentimental werden kann und wahrscheinlich den ganzen Tag daran denken würde.”*, *„Ich habe mich heute endlich getraut das Finale zu schauen”*, siehe Anhang).

In der nächsten Subkategorie wird deutlich, dass einige Nutzer*innen offen kommunizieren, dass sie Zeit benötigt haben, um das Beziehungsende zu verstehen, zu akzeptieren oder emotional einzuordnen (*„Es hat Zeit gebrauch um zu verstehen, dass das hier endgültig das ende ist.”*, siehe Anhang) Die Trennung wird nicht verdrängt oder aktiv bekämpft, sondern schrittweise verarbeitet (*„Ich bin spät aber ich brauchte Zeit es zu verarbeiten”*, siehe Anhang).

Ein Teil der Follower*innen-Gemeinde bewältigt die Trennung, indem sie sich fürsorglich

gegenüber der Social-Media-Persönlichkeit zeigt. Diese Aussagen finden sich bereits in der Hauptkategorie „Inhaltliche Merkmale einer trans-parasoziale Trennung“ wieder, da es sich hierbei um Direktadressierungen handelt. Sie können aber auch der Hauptkategorie „Verarbeitungs- und Bewältigungsstrategien“ zugeordnet werden, da die Trennung positiv verarbeitet wird. Die Nutzer*innen wünschen Julien Bam auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute und gönnen ihm die Auszeit (*„ich hoffe deine jz hoffentlich nicht so stressige freizeit tut dir gut“*, siehe Anhang). Sie verabschieden sich demnach mit fürsorglichen und wohlwollenden Worten bei dem YouTube-Star (*„Ich wünsche dir alles Gute auf deinem weiteren Weg - vor allem inneren Frieden, Ruhe und dass du dir immer auch die Zeit für dich selbst nimmst. Du hast so vielen Menschen Freude geschenkt, jetzt darfst du dir selbst davon etwas zurückgeben.“*, siehe Anhang)

Positive Zuschreibungen und Komplimente für Julien Bam auf einer sehr emotionalen Ebene finden sich ebenfalls in den Kommentaren wieder und können dieser Subkategorie zugeordnet werden. Diese positiven Aussagen treten häufig mit roten Herz-Emojis auf (*„Eine Ära geht zu Ende und es war das beste was es je auf YouTube gab Tschüss an alle“*, *„...einfach besser Youtuber ❤️❤️“*, *„... seit Anfang an begeistert ❤️❤️❤️“*, siehe Anhang).

5.2.4. Hauptkategorie: Emotionale Reaktionen

Ein weiterer Bestandteil des Materials ist die Kommunikation auf emotionaler Ebene. Die Nutzer*innen reagieren auf das Verschwinden der YouTuberin mit verschiedenen Emotionen, die den jeweiligen Subkategorien entsprechen.

Einige Follower*innen bekunden Trauer, Verlustschmerz und Niedergeschlagenheit in Bezug auf die fehlende Präsenz von Bibi und ihren Videos (*„So traurig“*, siehe Anhang). In einem Kommentar wird die Trauer sogar eingeordnet. Der oder die Verfasser*in ist sich der Besonderheit der Beziehung bewusst und setzt diese in Relation zu sozialen Verlusten, etwa familiären oder partnerschaftlichen Beziehungen (*„Ich bin unendlich traurig. Es ist nicht meine Familie oder Beziehung, aber es ist einfach die Kindheit, mit der man aufgewachsen ist.“*, siehe Anhang). Die Trauer richtet sich nicht allein auf das Ausbleiben neuer Inhalte, sondern auf das Ende einer symbolischen Lebensphase, die mit der Social-Media-Persönlichkeit verknüpft ist. In einem anderen Kommentar werden Trauer und Verlustschmerz als dauerhafte, unterschwellige Emotionen beschrieben (*„Es tut ein bisschen weh, dass es dieses Duo oder halt diese Formate nie wieder geben wird...“*, siehe Anhang).

Die Subkategorie Vermissen und Sehnsucht stellt eine weitere Ausprägung innerhalb der Hauptkategorie dar. In diesen Kommentaren äußern Nutzer*innen, dass sie sowohl die YouTuberin und als auch ihre charakteristischen Merkmale und Medieninhalte vermissen („Bibi ich vermisse dich :(und deine Videos:(“, „Ich vermisse dieses Lachen 😞“, siehe Anhang). Diese Gefühlslage wird dabei teilweise personalisiert kommuniziert, indem die Social-Media-Persönlichkeit direkt angesprochen wird („Bibi wir vermissen dich“, siehe Anhang). Dass es sich allerdings um eine trans-parasoziale Beziehung und nicht um eine reale, soziale Beziehung gehandelt hat, ist einigen Nutzer*innen durchaus bewusst („Wie sehr kann man einen Menschen vermissen, denn man eigentlich nicht kennt? Ja“, siehe Anhang). Des Weiteren konnten wütende und frustrierte Nutzer*innenkommentare identifiziert werden. Hier wird das Verschwinden der Influencerin nicht nur als Verlust, sondern auch als Kränkung oder Ungerechtigkeit erlebt („Reicht es nicht, dass Bibi keine Videos mehr für uns macht? Muss sie uns auch noch die letzte Erinnerung an sie wegnehmen?“), siehe Anhang). Ein kurzer, zugespitzter Kommentar bringt Emotionen wie Frustration und Ärger zum Ausdruck („Einfach nur Mist. 🤢“, siehe Anhang). Diese Aussagen zeigen, dass auch parasoziale Trennungen von Social-Media-Influencer*innen mit Wut und Schmerz verbunden sein können.

In den Kommentarspalten teilen die Nutzer*innen auf einer sehr emotionalen Ebene ihre Gedanken zum Beziehungsabbruch mit Julien Bam. Dabei steht die unmittelbare, ungefilterte Reaktion auf das Ende der trans-parasozialen Beziehung im Zentrum. Ein Teil der Kommentare ist von Aussagen geprägt, in denen die Nutzer*innen ihr emotionales Erleben als schmerzhaft, verletzend oder traurig beschreiben. Das Anschauen des finalen Videos und das damit verbundene Ende des YouTube-Kanals löst bei den betroffenen Personen Reaktionen wie Weinen aus. Demzufolge wird der Verlust nicht nur rational verstanden, sondern auch körperlich und emotional erlebt („Oh man bin ich am Heulen 😭“, „und bin ehrlich hab angefangen zu heulen noch mehr als als ichs beim ersten mal gesehen hab.“, siehe Anhang). Die empfundene Trauer wird teilweise nicht als einmalige Reaktion, sondern als anhaltendes Gefühl beschrieben („Ich weine immer noch ❤️..“, „Ein halbes Jahr und immer noch tränen in den Augen“, „Schau es zum dritten Mal und bin am Ende immer noch traurig“, siehe Anhang). Ein weiteres Motiv ist die Verknüpfung von Trauer mit dem symbolischen Ende einer Lebensphase. Das Beziehungsende wird nicht nur als Verlust eines YouTube-Formats, sondern auch als Verlust eines Lebensabschnitts erlebt („Meine kindheit ist grade offiziell

vorbei“, siehe Anhang). Einige Follower*innen zeigen sich selbst überrascht, dass das Ende eines YouTube-Kanals derart schmerzhaft Emotionen auslösen kann (*„und hab tatsächlich angefangen zu weinen. Ich hätte niemals gedacht dass ein Youtube Video sowas schafft aber diese Trauer dass es vorbei ist auch noch bei so einem Ende ist unvermeidbar.“*, siehe Anhang).

In der nächsten Subkategorie steht ein vorausschauendes Gefühl des Vermissens im Vordergrund, das sich auf die kommende Abwesenheit des YouTubers bezieht. In diesem Fall wird der Ausdruck des Vermissens in der Zukunftsform formuliert (*„Ich werde euch sehr vermissen“*, siehe Anhang). Andere Aussagen zeigen, dass die emotionale Reaktion der Sehnsucht bereits eingetreten ist und mit einem Rückkehrwunsch verbunden wird (*„Ich vermisse diese Zeit bitte komm zurück“*, siehe Anhang). Insgesamt wird das Vermissen als anhaltende Sehnsucht formuliert.

Ein weiterer zentraler Bestandteil der emotionalen Reaktionen sind dankbare und wertschätzende Nutzer*innenkommentare. Die Follower*innen drücken dem Social-Media-Influencer Anerkennung, Respekt und Dank für seine Inhalte sowie für die gemeinsam erlebte Zeit aus (*„Danke für diese tollen Videos“*, *„Danke. Für alles Ju ❤️“*, *„danke für alles ❤️“*, *„Ju, danke.“*, siehe Anhang). Neben kurzen Bekundungen finden sich auch ausführlichere Kommentare, in denen Dankbarkeit mit einer langfristigen Begleitung verknüpft wird (*„Danke für alles! ❤️ Es war eine sehr schöne zeit!!! Die Hauptvideos waren immer ein großer Teil meines Lebens, doch jetzt ist es vorbei. DANKE!“*, *„Danke Julien, für ca 10 Jahre Unterhaltung, für hundert mal lachen, paar mal weinen und für ganz viel Spannung.“*, siehe Anhang). Der Dank wird darüber hinaus mit dem Begriff der „Ehre“ kombiniert, wodurch die Bindung zusätzlich aufgewertet wird. Dies verleiht der trans-parasozialen Beziehung eine besondere, wertschätzende Bedeutung (*„Es ist eine Ehre dabei sein zu dürfen“*, *„Es war mir eine verdammte Ehre dich und deinen Kanal damals gefunden und kennengelernt zu haben...Du hast mich durch mein Halbes Leben begleitet und dafür bin ich dir unfassbar Dankbar...Danke für alles! Es war mir eine Ehre!“*, siehe Anhang). Die Nutzer*innen zeigen sich dankbar für die gesamte Zeit, in der sie den YouTuber begleiten durften und betrachten es als ein Privileg (*„Danke für die Geile Zeit ❤️ ❤️ ❤️“*, *„Vielen dank,dass ich bei dieser Ära dabei sein durfte. VIELEN DANK“*, siehe Anhang). Ihr Dank richtet sich dabei nicht nur an den Influencer selbst, sondern teilweise auch an sein gesamtes Team des YouTubers (*„Hey Ju, Ich will mich einfach mal bei dir und natürlich bei deinem Team bedanken für diese unvergessliche Zeit. Vielen Dank für alles.“*,

siehe Anhang). Zusammenfassend steht in dieser Subkategorie die positive Bilanzierung der Beziehung im Vordergrund.

Die emotionalen Reaktionen der Community erreichen darüber hinaus noch weitere Ausmaße. In den Kommentaren zeigen die Nutzer*innen ihre Gefühle sehr offen und artikulieren auf authentische Weise ihre überwältigende Reaktion auf das finale Video von Julien Bam und sein damit verbundenes YouTube-Aus. In dieser Subkategorie beschreiben Nutzer*innen ihre emotionale Intensität mit Sprachlosigkeit und Überwältigung (*„Einfach unendlich krass, dafür gibt es keine Worte. Einmalig und einzigartig. Danke Ju für alles“*, siehe Anhang). Viele können die Trennung noch gar nicht richtig begreifen und das Ende ist für sie noch unvorstellbar. Diese emotionalen und fassungslosen Gefühle entstehen durch die Konfrontation mit der Endgültigkeit (*„Ich kann es nicht glauben das alles jetzt vorbei ist., ...und kann es nicht fassen dass keine neue Hauptvideos mehr kommen.“*, siehe Anhang). Die Überwältigung resultiert aus dem Verlust des Influencers sowie der Größe des Projekts und der langen gemeinsamen Zeit. Emotionalisierte Ausrufe betonen den beschriebenen Zustand, wobei insbesondere das große Finale hervorgehoben wird. Die emotionale Überwältigung erscheint somit als Mischung aus Rührung und Bewunderung (*„Ach du heilige SCH*ISSE ! Danke...“*, *...und jetzt dieses Finale zu sehen berührt einen Mega...“*, *„Wow, ich bin so unglaublich gerührt...“*, siehe Anhang). Auch sentimentale Kommentare verweisen auf die tatsächliche emotionale Intensität (*„...dass ich sehr sentimental werden kann und wahrscheinlich den ganzen Tag daran denken würde.“*, siehe Anhang).

Neben eindeutig zuordenbaren Emotionen zeigen sich in den Kommentaren auch ambivalente Reaktionen. Im Mittelpunkt stehen widersprüchliche Gefühlslagen, die das Beziehungsende als komplexes und emotional vielschichtiges Ereignis rahmen. Vor allem die beiden Emotionen Trauer und Freude spielen dabei eine zentrale Rolle. Einerseits zeigen sich die Nutzer*innen traurig darüber, dass Julien Bam seinen YouTube-Kanal beendet. Zum anderen freuen sie sich über das finale Video, das den Beziehungsabbruch würdig abschließt (*„Und dieses Video ist ein sehr schöner, wenn auch gleichzeitig ein wenig trauriger Abschluss.“*, *„Ich empfinde nichts als Trauer und Freude zugleich.“*, *„...danke für diese Reise die ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge beende“*, *„😭😭😭😭😭 so sad aber so gut“*, siehe Anhang). Trotz des schmerzhaften Abschieds wird die trans-parasoziale Beziehung weder abgewertet noch bereut, sondern in ihrer Gesamtheit positiv betrachtet. Das Ende wird als Verlust, jedoch auch als wertvolle Erinnerung dargestellt (*„Das ch habe am Ende so Tränen geweint aber ich kann mit Freude sagen es wahr Ehre all die Jahre dabei gewesen zu sein“* 😞).

😞❤❤❤❤❤❤❤❤”, „...damit auch leider das Ende einer unglaublichen Zeit: (“, siehe Anhang). Die Entscheidung von Julien Bam, seine YouTube-Karriere zu beenden, sowie das damit einhergehende Ende der trans-parasozialen Beziehung werden akzeptiert und sind nachvollziehbar („Es war einewunderschöne Reise über dessen Ende ich sehr traurig bin, auch wenn ich es natürlich verstehen.“, siehe Anhang).

5.2.5. Hauptkategorie: Kollektive Aushandlung der Trennung

Die Hauptkategorie „Kollektive Aushandlung der Trennung“ umfasst Kommentare, in denen die parasoziale Trennung nicht ausschließlich individuell, sondern kollektiv wahrgenommen und erlebt wird.

Nutzer*innen formulieren Fragen an die Community, um sich zu vergewissern, dass sie mit ihren Gefühlen nicht alleine sind. Sie adressieren andere Follower*innen direkt, um zu prüfen, ob das Vermissen oder das Weiterverfolgen der Inhalte geteilt wird („Wer würde sie auch gern mal wieder sehen?“, „Wer guckt die videos aus noch 2023?“, siehe Anhang).

Darüber hinaus werden persönliche Gefühle im Plural oder als „Wir“-Aussage formuliert. So wird das individuelle Vermissen in ein gemeinsames Gefühl überführt („Bibi wir vermissen dich“, siehe Anhang). Diese Formulierungen stellen nicht nur eine emotionale Synchronisierung dar, sondern beanspruchen auch Repräsentativität und machen den kollektiven Zustand deutlich.

Auch gemeinschaftliche Appelle an die YouTuberin finden sich in den Nutzer*innenkommentaren wieder. Die Bitten werden dabei als kollektiver Handlungswunsch formuliert, um die Hoffnung auf eine Rückkehr oder das Fortbestehen der Inhalte auszudrücken und zu bestärken („Bibi wir vermissen dich bitte kommen zurück“, siehe Anhang).

Weitere Kommentare zeigen eine kollektiv erlebte Kränkung. In dieser Subkategorie wird deutlich, dass der Verlust nicht nur als Verletzung für die einzelne Person bewertet wird, sondern die gesamte Community betrifft („Reicht es nicht, dass Bibi keine Videos mehr für uns macht? Muss sie uns auch noch die letzte Erinnerung an sie wegnehmen?“, siehe Anhang).

Auch die Follower*innen von Julien Bam richten sich in den Kommentaren nicht ausschließlich an den Influencer selbst, sondern zum Teil an die gesamte Community. Die parasoziale Trennung wird dabei nicht ausschließlich als individuelles Erlebnis

wahrgenommen, sondern in einem gemeinschaftlichen Bezugsrahmen gesetzt. Ein Merkmal hierfür ist unter anderem die Verwendung des Pronomens „uns“. Einige betroffene Nutzer*innen beziehen die Wirkung der trans-parasozialen Beziehung nicht nur auf die eigene Person, sondern stellen sie als kollektive Erfahrung einer größeren Gruppe dar. In dieser Subkategorie geht es vor allem um die geteilte Lebenserfahrung. Die Nutzer*innen berichten von positiven Auswirkungen dieser Bindung, die der Community viel Freude bereitet hat und ihre Lebensphasen geprägt haben (*„Ich bin zwar etwas spät aber ich danke dir für alles was du für uns getan hast, das du wahrscheinlich nicht nur meine sondern auch von vielen anderen die Kindheit geprägt hast.“*, *„...Du hast so vielen Menschen Freude geschenkt, jetzt darfst du dir selbst davon etwas zurückgeben.“*, siehe Anhang). Das Gemeinschaftsgefühl der Community zeigt sich besonders deutlich in Aussagen, die sich direkt an andere Follower*innen richten und Solidarität ausdrücken. Hier wird die eigene Position als Teil einer Fangemeinschaft markiert (*„Selbst wenn niemand je diesen Kommentar sehen wird, will ich mich hiermit allen anderen anschließen. Es war eine geile Zeit ein Julien Bam Fan zu sein“*, siehe Anhang).

In einem anderen Kommentar wird geprüft, ob andere Follower*innen ähnliche Gefühle oder Reaktionen teilen. Hier steht die soziale Vergewisserung im Vordergrund, denn die Kommentarspalte wird genutzt, um emotionale Erfahrungen, in diesem Fall Trauer, zu bestätigen oder zu normalisieren (*„Wer musste am Ende weinen“*, siehe Anhang).

Die dritte Subkategorie beinhaltet einen kollektiven Abschied. Der oder die Nutzer*in verabschiedet sich dabei nicht nur von der Social-Media-Persönlichkeit, sondern zugleich von der gesamten Community und der gemeinsamen Ära (*„Eine Ära geht zu Ende und es war das beste was es je auf YouTube gab Tschüss an alle“*, siehe Anhang).

5.3. Zusammenfassung der Ergebnisse

Im ersten Teil der Ergebnispräsentation wurden die erstellten Hauptkategorien und Subkategorien der jeweiligen YouTube-Accounts ausführlich präsentiert. Da im methodischen Teil zwei Kategoriensysteme erstellt wurden, sollen deren Ergebnisse nun zusammengetragen und komprimiert dargestellt werden.

In den Nutzer*innenkommentaren beider YouTube-Accounts konnten Züge einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene nach Lou (2022) festgestellt werden. Trotz Ghosting und Beziehungsabbruch sind die Kommentare so formuliert, dass eine Antwort der Influencer*innen erwartet oder zumindest erhofft wird. Sowohl bei Bibi als auch bei Julien

Bam findet eine fortgesetzte direkte Adressierung statt. Die Nutzer*innen sprechen die abwesende Social-Media-Persönlichkeit persönlich mit „Du“ an, stellen emotional-direkte Fragen und formulieren Fürsorge oder Wünsche. Dabei wird der YouTube-Star direkt angesprochen, sei es durch das Kommentieren positiver Zuschreibungen oder das fortwährende Suggestieren von Interesse an der Person. Insgesamt findet die Kommunikation auf einer emotionalen, zugleich aber auch vertrauten und persönlichen Ebene statt. Trotz des Rückzugs zeigt die Community weiterhin Bewunderung und Anerkennung für die YouTuber*innen. Das Verschwinden der jeweiligen YouTube-Stars wird auf beiden Accounts nicht nur registriert, sondern auch aktiv beobachtet, kommentiert und zeitlich eingeordnet. Das Ausbleiben neuer Inhalte wird festgestellt und kommentiert. Im Fall von Bibi werden darüber hinaus die Gründe des Ghostings erfragt. Ein zentrales Merkmal ist die zeitliche Markierung der Abwesenheit. Sowohl auf dem Account *@BibisBeautyPalace* als auch auf dem Kanal *@julienbam* kommentieren die Nutzer*innen den Zeitpunkt der parasozialen Trennung mit konkreten Zeitangaben und machen die Dauer der Abwesenheit sichtbar. Andere Kommentare mit Zeitangaben zeigen eine fortbestehende Loyalität sowie den Wunsch nach sozialer Vergewisserung innerhalb der Community.

Der Beziehungsabbruch wird nicht einfach hingenommen, sondern mithilfe unterschiedlicher Strategien verarbeitet und bewältigt. Sowohl die Community von Bibi als auch die von Julien Bam konsumieren alte Inhalte erneut. Der Fokus von Julien Bams Kanal liegt in diesem Fall insbesondere auf dem finalen Video. So werden trotz Abwesenheit Nähe und Erinnerungen aufrechterhalten. Auch die Angst vor der Löschung von Medieninhalten ist ein Grund für das erneute Rezipieren. Damit verbunden ist das aktive Festhalten an der trans-parasozialen Beziehung. Die Nutzer*innen beider Kanäle kommunizieren die Forderung nach der Produktion neuer Videos sowie die Rückkehr der Medienstars. Im Fall von Julien Bam zeigt sich eine Form des zeitlich kontrollierten Umgangs mit dem Ende. Einige Nutzer*innen schieben das Anschauen des finalen Videos bewusst auf, um die emotionale Konfrontation zu verzögern. Ergänzend dazu beschreiben die betroffenen Rezipient*innen die Verarbeitung als einen längerfristigen Prozess. Der Beziehungsabbruch wird erst nach einiger Zeit bewältigt und akzeptiert. Eine weitere Strategie zeigt sich in der nostalgischen Bewältigung. Dabei werden die Beziehungen rückblickend in persönliche Lebensphasen integriert und mit der Kindheit oder Jugend verknüpft. Follower*innen beider Kanäle schwelgen in Erinnerungen und machen die positiven Auswirkungen dieser Beziehungen deutlich. Auf beiden Accounts finden sich fürsorgliche Kommentare, in denen nach dem Zustand des jeweiligen YouTube-Stars gefragt wird und in denen die Nutzer*innen ihr Wohlwollen gegenüber der

Person ausdrücken. Auf Bibis Kanal zeigen sich des Weiteren zwei gegensätzliche Bewältigungsformen. Einige Nutzer*innen äußern sich positiv über die Social-Media-Influencerin und ihre Inhalte, während andere eine distanzierte Haltung oder sogar eine abwertende Einstellung kommunizieren.

Die Analyse der nächsten Hauptkategorie hat ergeben, dass die betroffenen Follower*innen die parasoziale Trennung auf einer sehr emotionalen Ebene erleben und dies unterschiedliche Reaktionen auslöst. In beiden analysierten Fällen sind in den Kommentaren negative Gefühle wie Trauer und Schmerz zu erkennen. Bei Julien Bam beziehen sich diese Reaktionen teilweise auf das finale Video und das damit verbundene Beziehungsende. Die Trauer richtet sich dabei nicht nur auf das Ausbleiben neuer Inhalte, sondern auch auf das symbolische Ende einer Lebensphase. In den Kommentaren beider Kanäle lassen sich weitere Emotionen wie Vermissen und Sehnsucht identifizieren. Das Vermissen wird dabei sowohl als gegenwärtige als auch als zukünftige Gefühlslage formuliert. Die Follower*innen von Bibi zeigen sich in den Kommentaren zudem wütend und frustriert. Die Reaktionen aus Julien Bams Community sind hingegen von großer Dankbarkeit und Wertschätzung geprägt. Viele Nutzer*innen ziehen eine positive Bilanz der gemeinsamen Zeit und zeigen sich dankbar und bereichert. Ein anderer Teil reagiert noch intensiver, indem dieser emotionale Überwältigung ausdrückt, die mit Sprachlosigkeit, Staunen und dem Gefühl der Unfassbarkeit einhergeht. Des Weiteren konnten in den Kommentaren auf Julien Bams Kanal ambivalente Emotionen festgestellt werden, in denen Trauer, Freude und Verständnis bewusst nebeneinander stehen.

Die beiden YouTube-Accounts deuten darauf hin, dass die jeweilige parasoziale Trennung nicht nur individuell, sondern gemeinschaftlich erlebt wird. Auch die Anwesenheit der Follower*innen nach der Trennung wird in den Kommentarspalten erfragt. Auf Bibis Account werden Emotionen wie Vermissen, Appelle und Rückkehrwünsche kollektiv formuliert, wobei oft das Pronomen „wir“ verwendet wird. Die Community von Julien Bam macht in ihren Aussagen die geteilte Lebenserfahrung deutlich. Sie betont, dass die trans-parasoziale Beziehung nicht nur sie persönlich, sondern eine ganze Gemeinschaft und Generation geprägt habe. Auch der Abschied erfolgt kollektiv und richtet sich an eine ganze Ära sowie die Follower*innen von Julien Bam.

6. Diskussion

Die zentralen Themen dieser Forschungsarbeit stellten das Phänomen der parasozialen Trennung nach Eyal und Cohen (2006) sowie den Umgang mit Social Media Ghosting nach

Thomas und Dubar (2021) dar. Konkret ging es um Erfahrungen von Rezipient*innen, deren Beziehung zu einer Medienpersönlichkeit aufgrund des Verschwindens dieser Person aus den sozialen Medien beendet wurde. Diese Bindung basiert auf dem etablierten Phänomen der parasozialen Beziehung und Interaktion nach Horton und Wohl von 1956 sowie der trans-parasozialen Beziehung im Kontext sozialer Medien nach Lou (2022). Ziel der Arbeit war es, Nutzer*innenkommentare in YouTube-Kommentarspalten zu untersuchen, um einerseits inhaltliche Merkmale einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene sowie andererseits Erfahrungen, Reaktionen und Verarbeitungsstrategien der betroffenen Follower*innen zu analysieren. Dafür wurden zwei reichweitenstarke, deutschsprachige YouTube-Stars herangezogen, die unterschiedliche Formen des Rückzugs zeigten. Während die Influencerin Bianca Heinicke ohne Erklärung von ihrem YouTube-Kanal *@BibisBeautyPalace* sowie von weiteren Online-Plattformen verschwand, kündigte der Influencer Julien Bam das Ende seines YouTube-Accounts offiziell an. Die Ergebnisse der Auswertung der Nutzer*innenkommentare beider Kanäle lassen sich in mehrfacher Hinsicht in den bestehenden theoretischen Rahmen einordnen und erweitern diesen zugleich mit neuen, interessanten Erkenntnissen.

6.1. Beantwortung der ersten Forschungsfrage

Die erste Forschungsfrage zielte darauf ab, die inhaltlichen Merkmale zu identifizieren, die sich in Bezug auf eine trans-parasoziale Trennung in den Kommentarspalten widerspiegeln. Während bei klassischen parasozialen Beziehungen nach Horton und Wohl (1956) die Zuschauer*innen eine einseitige Beziehung ohne Wechselseitigkeit zu einer Medienfigur aufbauen, greift dieses Modell im Kontext sozialer Medien jedoch zu kurz. Social-Media-Influencer*innen agieren nicht mehr ausschließlich als distanzierte Medienfiguren. Über interaktive Funktionen wie Likes, Kommentare, Umfragen oder Live-Streams stehen sie stattdessen in kontinuierlichem Austausch mit ihrer Community. Lou und Kim (2019) sowie Lou (2022) erweitern das klassische Konzept daher zur trans-parasozialen Beziehung. Diese zeichnet sich durch dialogische Kommunikation und eine fortschreitende Beziehungsentwicklung aus. Die Studie von Abidin (2015) zeigt, dass gerade zu Lifestyle-Influencer*innen intime Bindungen entstehen können, die interaktive und wechselseitige Eigenschaften mit sich bringen. Influencer*innen erzeugen durch die Schaffung von Nähe und die Gewährung von Einblicken in ihr Privatleben eine verstärkte Intimität. Auch YouTuber*innen werden als virtuelle Freunde betrachtet, wobei die Zahl der

Abonent*innen und der Grad der Popularität die Bindung zu den Medienstars sogar noch intensivieren kann (Rihl & Wegener, 2019, S. 561). Auch bei den untersuchten YouTuber*innen Bibi und Julien Bam handelt es sich um reichweitenstarke Influencer*innen, die immer noch jeweils mehr als zwei Millionen Follower*innen verzeichnen (Social Blade, 2025, Julien Bam, o.J.) und daher als sehr populär in Deutschland angesehen werden können. Aufgrund dieser Popularität und des regelmäßigen Hochladens von Inhalten ist davon auszugehen, dass eine starke Bindung zu den Follower*innen bestand.

Die genannten Eigenschaften von Beziehungen zu Social-Media-Persönlichkeiten wurden mithilfe der ersten Forschungsfrage auf eine Trennung übertragen. Mit der Untersuchung sollte herausgefunden werden, ob sich Merkmale trans-parasozialer Beziehungen in den Trennungserfahrungen von Rezipient*innen wiederfinden lassen. Die Auswertung der Kommentare unter YouTube-Videos von *@BibisBeautyPalace* und *@julienbam* zeigen deutlich, dass die Kommunikation der Nutzer*innen auch nach der Beziehung auf einer trans-parasozialen Ebene stattfindet. Trotz des Verschwindens der beiden Influencer*innen von YouTube wird weiterhin von einer potenziellen Erreichbarkeit und einer bidirektionalen Kommunikation ausgegangen. Das zeigt sich in Nutzer*innenkommentaren, in denen die Aussagen und Fragen der Community persönlich und direkt an den Medienstar adressiert werden. Anstatt neutral oder in der dritten Person nach dem Zustand, dem Verbleiben und den Gründen für das Verschwinden des YouTube-Stars zu fragen, werden die beiden Influencer*innen von den Rezipient*innen persönlich angesprochen. Fragen nach den Gründen des Verschwindens sowie dem aktuellen Zustand zeigen nicht nur bestehendes Interesse, sondern machen auch deutlich, dass hier eine konkrete Antwort erwartet wird. Die Social-Media-Persönlichkeiten sollen sich dabei direkt angesprochen fühlen. Weitere Nutzer*innenkommentare beinhalten Aussagen, die fürsorgliche Wünsche, Komplimente und Bewunderungen zum Ausdruck bringen. Diese Formulierungen deuten darauf hin, dass zuvor gewissermaßen eine subjektive Anziehung zum YouTube-Star und dadurch nach Eyal und Cohen (2006, S. 517) eine stärkere Beziehung stattgefunden hat. In einer realen sozialen Kommunikation folgen auf Komplimente standardmäßig dankende Antworten. Auch diese Art von Kommentaren erweckt den Eindruck, dass die Follower*innen durch eine persönliche, intime Anrede eine Rückmeldung von der Medienperson erwarten – sei es durch das Liken des Kommentars oder durch eine konkrete Antwort wie „Danke“. Die Community von Julien Bam nennt den YouTuber in den Kommentaren sogar bei seinem Spitznamen, was auf eine freundschaftliche und intime Bindung hindeutet. Die Nennung des Kosenamens suggeriert den Eindruck, dass es sich um langjährige Follower*innen von Julien Bam handelt,

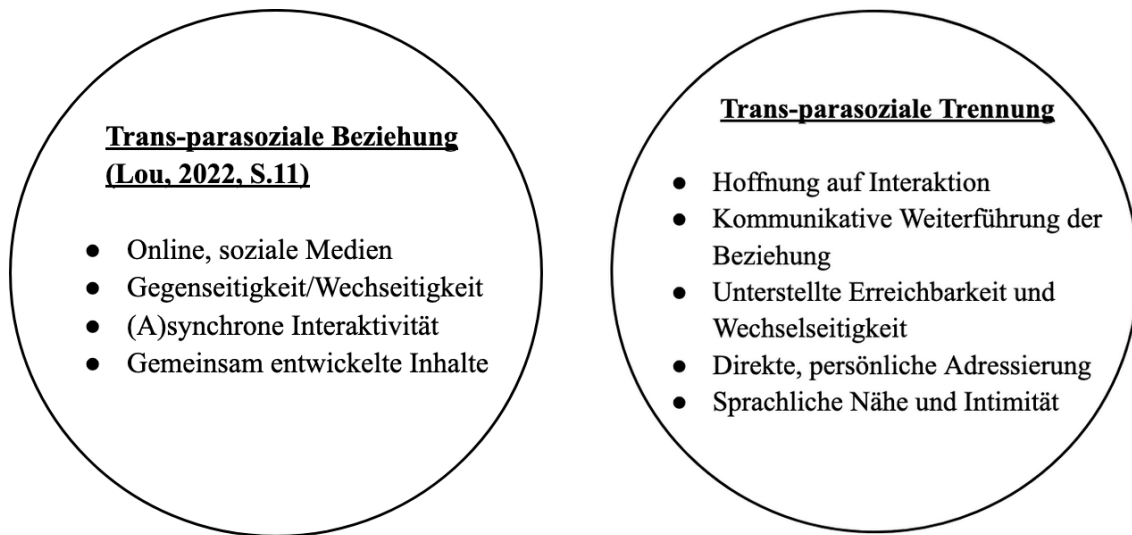
die über die Zeit ein interaktives, dynamisches Influencer*in-Followeri*n-Verhältnis aufgebaut haben. Durch das scheinbar regelmäßige Verfolgen des YouTube-Accounts von Julien Bam zeigen sie somit weiterhin Nähe und eine vertraute Interaktion. Ein ähnliches Phänomen konnte bei TV-Serien nachgewiesen werden. Das langfristige Anschauen einer Serie hat Auswirkungen auf die Intensität der parasozialen Interaktion (Cohen, 2004, S. 196). Die Tatsache, dass die Community Julien Bam in Trennungs-Kommentaren beim Spitznamen nennt, unterstreicht demnach die wahrgenommene Vertrautheit. Diese Kommentare mit der interessenbasierten Adressierung legen nahe, dass das Ausbleiben von Inhalten nicht als endgültiger Bruch interpretiert wird. Stattdessen wird weiterhin von einer potenziellen Erreichbarkeit ausgegangen. Die Nutzer*innen handeln so, als könne die trans-parasoziale Beziehung durch erneute, persönliche Kommunikation reaktiviert werden.

Obwohl die Rezipient*innen die YouTube-Stars in den Kommentaren direkt und persönlich ansprechen, erfolgte keine Antwort. Die beiden Medienpersönlichkeiten bleiben ihrem Wunsch, YouTube zu verlassen, demnach treu und stellen die Interaktion ein. Die Trennung findet daher auf trans-parasozialer Ebene nur einseitig statt und betont die potenzielle Erreichbarkeit.

Des Weiteren beruht die trans-parasoziale Beziehung auf dem Merkmal, dass Social-Media-Influencer*innen ihre Inhalte nicht ausschließlich selbst auswählen, sondern sie den Reaktionen und Bedürfnissen der Community anpassen. Rezipient*innen fungieren demnach nicht nur als passive Konsument*innen, sondern als aktive Mitgestalter*innen, indem sie Feedback geben, Wünsche äußern oder an Umfragen der Influencer*innen teilnehmen (Lou, 2022, S. 13-15). Diese Eigenschaften konnten in den analysierten Nutzer*innenkommentaren nicht explizit nachgewiesen werden. Zwar beziehen sich einige Kommentare auf Medieninhalte und persönliche Wünsche. Die Aussagen zielen jedoch vielmehr darauf ab, die Beziehung aufrechtzuerhalten, anstatt sich konkrete Inhalte zu wünschen. Aus diesem Grund wurden diese Kommentare der Hauptkategorie „Verarbeitungs- und Bewältigungsstrategien“ und nicht den Merkmalen einer trans-parasozialen Trennung zugeordnet. Lediglich ein Kommentar beinhaltet einen konkreten, inhaltlichen Content-Wunsch. Die Bitte um weniger aufwändige Videos erweckt den Eindruck, dass es sich hierbei ebenso lediglich um einen Kompromissvorschlag einer betroffenen Person handelt, um Julien Bam als YouTuber zurückzugewinnen und die Beziehung aufrechtzuerhalten.

Abbildung 3

Hauptmerkmale der trans-parasozialen Beziehung nach Lou (2022) und der trans-parasozialen Trennung



Eigene Darstellung in Anlehnung an Lou (2022)

Die Auswertung der ersten Hauptkategorie zeigt einige inhaltlichen Merkmale einer trans-parasozialen Trennung. Die Hauptcharakteristika werden in Abbildung 3 visuell dargestellt und mit den Merkmalen einer trans-parasozialen Beziehung durch Lou (2022) in Verbindung gebracht. Selbst nach einem Social Media Ghosting und dem Verlassen einer Plattform bleibt die Erwartung einer Antwort bestehen. Daraus lässt sich schließen, dass die ehemaligen Beziehungen zu den beiden YouTube-Stars ebenso über klassische parasoziale Strukturen hinausgegangen sind und weiterhin einen dialogischen Charakter aufweisen. Trotz der Trennung verhalten sich die Nutzer*innen so, als kann der Social-Media-Star deren Gefühle wahrnehmen und darauf eingehen. Die Trennung ist ein offener kommunikativer Zustand und die Kommentare sind weiterhin so formuliert, dass eine persönliche Ansprache erfolgt und eine Antwort erwartet wird.

Trans-parasoziale Trennungen zeichnen sich demnach durch eine einseitig fortgesetzte Kommunikation mit persönlicher Adressierung und unterstellter Erreichbarkeit aus. Weitere Merkmale sind die potenziell weiterführende Wechselseitigkeit sowie die sprachliche Nähe. Letztere lässt auf Interaktion hoffen und betont die starke, intime Bindung. Die Beziehung wird im Trennungsprozess durch die betroffenen Follower*innen vorerst nicht beendet,

sondern kommunikativ weitergeführt (siehe Abbildung 3). Das geht vor allem mit den bestehenden Kommunikationsmöglichkeiten durch Social Media einher. Solange Influencer*innen den eigenen Kanal nicht vollständig löschen, kann sich die Community über Kommentare oder Direktnachrichten weiterhin an die Medienperson wenden und auf Interaktionen hoffen. Und das, obwohl es bereits zu einem Beziehungsabbruch gekommen ist.

6.2. Beantwortung der zweiten Forschungsfrage

Die zweite Fragestellung dieser Forschungsarbeit bezog sich auf die kommunizierten Reaktionen von betroffenen Personen einer parasozialen Trennung von einem YouTube-Star. In diesem Zusammenhang wurden insbesondere die beiden Arten des Verschwindens fokussiert und die Unterschiede zwischen einem Rückzug von YouTube mit und ohne Ankündigung herausgearbeitet. Insgesamt zeigt die Analyse der Kommentarspalten deutlich, dass solch ein Beziehungsabbruch nicht passiv registriert wird, sondern aktive emotionale und kognitive Reaktionen hervorruft. Die Nutzer*innen reagieren auf das Verschwinden der beiden Social-Media-Persönlichkeiten Bianca Heinicke und Julien Bam mit verschiedenen Reaktionen.

Die Reaktionen der Community legen nahe, dass das Verschwinden von der Plattform YouTube nicht ignoriert oder hingenommen wird, sondern explizit markiert wird. Die Follower*innen von Bibi zeigen sich in den Kommentaren verwirrt über das Ausbleiben neuer Videos und die nicht kommunizierten Gründe dafür. Dabei konfrontieren sie die Influencerin auf direkte Weise. Sie fragen sich außerdem, ob und wann sie wieder zurückkommt und was sie in der Zwischenzeit macht. Auch bei Julien Bam finden sich Fragen zu den Ursachen seines Rückzugs. Durch seine Ankündigung war bereits klar, dass der YouTuber die Produktion neuer Videos einstellt. Er konnte dies auch begründen, dennoch scheint es, als seien diese Erklärungsversuche den Follower*innen nicht genug. Durch die Verwendung weinender Emojis werden zudem Gefühle der Trauer und Verzweiflung suggeriert. In den Studien von Gregg (2018) und Pancani et al. (2021) konnten gerade in der Anfangsphase Gefühle der negativen Überraschung und Verwirrung festgestellt werden, sodass sich die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit mit der Theorie verknüpfen lassen. Eine andere Art, Ghosting wahrzunehmen, zeigt sich in der Verwendung konkreter Zeitangaben, die sich auf das Datum des Verfassens des Kommentars beziehen. Die Kommunikation dieser Jahreszahlen oder Zeitspannen tritt mit verschiedenen Botschaften auf. Bei Bibi sind es vor allem Fragen nach dem Verbleib der Influencerin oder Aussagen zur anhaltenden Sehnsucht. Bei Julien sind es Kommentare, die die Dauer des Rückzugs des YouTubers thematisieren und

mit Traurigkeit in Verbindung bringen. Die vergangene Zeit ohne die Social-Media-Influencer*innen soll mit diesen nostalgischen Zeitangaben bewusst und symbolisch dargestellt werden, damit der Rückzug nicht in Vergessenheit gerät. Dabei rücken die Länge der Abwesenheit und die damit verbundene Emotionalität in den Fokus. Bei Bibi konnten außerdem Kommentare festgestellt werden, die sich mit Fragen nach der bestehenden Loyalität an die Community wenden. Mithilfe von Zeitmarken machen die Follower*innen deutlich, dass sie die Trennung nach wie vor wahrnehmen und regelmäßig auf den Kanal *@BibisBeautyPalace* zurückkehren. Der Rückzug aus den sozialen Medien manifestiert sich demnach nicht nur als faktische Abwesenheit, sondern auch als kommunikative Leerstelle, die Fragen aufwirft und den Wunsch nach Strukturierung hervorruft. Diese Reaktionen, bei denen der Beziehungsabbruch aktiv wahrgenommen, kommuniziert und zeitlich eingeordnet wird, liefern neue Erkenntnisse im Zusammenhang mit parasozialen Trennungen von Social-Media-Influencer*innen. In Bezug auf die kommunizierte Wahrnehmung der Trennung sind kaum Unterschiede in den beiden Ghosting-Varianten festzustellen.

Andere Reaktionen verdeutlichen, dass die Nutzer*innen verschiedene Bewältigungsstrategien einsetzen, die sich mit Studienergebnissen zu parasozialen Beziehungsabbrüchen vergleichen lassen. Viele Follower*innen beider untersuchten YouTube-Kanäle wollen offenkundig an der Beziehung festhalten. Sie fordern den jeweiligen YouTube-Star zum Bleiben beziehungsweise zur Rückkehr auf und wünschen sich neue Inhalte. Theoretisch entspricht diese Reaktion der Phase, in der betroffene Personen den Beziehungsabbruch noch nicht akzeptieren, sondern auf eine Wiederherstellung hoffen. Auch in der Studie von Pancani et al. (2021) zu Social Media Ghosting geht hervor, dass sie in einer späteren Phase der Verarbeitung stets die Hoffnung hegen, die Beziehung könne wiederhergestellt werden (S. 1998). Diese Reaktionen können als Rettungsversuche der Beziehung interpretiert werden, für die sich die Follower*inne aktiv entschieden haben (Pancani et al., 2021, S. 1997). Obwohl der Fall von Julien Bam als kein klassisches Beispiel für Social Media Ghosting interpretiert wird, da er seinen Rückzug erklärt hat, zeigen sich auch in seinem Fall flehende Rückkehrwünsche und Rettungsversuche. Insgesamt kann festgestellt werden, dass Nutzer*innen den Beziehungsabbruch, sei es mit oder ohne Ankündigung, nicht als Ende akzeptieren, sondern an alten Zeiten festhalten und die Beziehung fortführen möchten. Diese Festhaltestrategie wird auch mit Gefühlen des Vermissens beschrieben. Weinende Emojis sind in diesem Kontext ein beliebtes Stilmittel, um den traurigen Zustand und den großen Wunsch, die Beziehung aufrechtzuerhalten, zu vermitteln. Diese emotionalen Methoden werden bewusst eingesetzt, um die Botschaften zu

unterstreichen und sie in einen sentimentalen Kontext zu setzen. Dadurch könnte sich die Wahrscheinlichkeit einer vermeintlichen Rückkehr der YouTube-Stars erhöhen.

Eine andere Art der Trennungsbewältigung zeigt sich im Wiederholungskonsum alter Medieninhalte beziehungsweise des finalen Videos von Julien Bam. Diese Verarbeitungsstrategie kann ebenso als eine Form des Festhaltens interpretiert werden, bei der das Ende nicht vollständig akzeptiert wird. Sie unterscheidet sich dennoch vom oben beschriebenen Rückkehrwunsch. Das Festhalten an der Beziehung erstreckt sich dabei nicht auf neue Inhalte oder auf ein Comeback. Stattdessen sehen sich Follower*innen alte Medieninhalte wiederholt an, teilweise aus Angst vor einer Löschung. Die Nutzer*innen möchten emotionale Nähe aufrechterhalten und den Verlust neuer Inhalte kompensieren. Alter Content fungiert somit als eine Art Beziehungsarchiv. Dieser ermöglicht es, die trans-parasoziale Beziehung in medialer Form weiterzuführen, obwohl die Person abwesend ist. Die Trennung wird somit nicht als endgültig akzeptiert, sondern als revidierbarer Zustand behandelt. Diese Nichtakzeptanz zeigt sich ebenso in den Studienergebnissen von Pancani et al. (2021).

Auch abwertende Kommentare können dieser Verständnislosigkeit zugeordnet werden. Sie zeigen sich ausschließlich im Fall von Bibi, also dem unerklärten und unangekündigten Verschwinden. Sie wirken wie eine Abwehrstrategie, die die emotionale Verletzbarkeit reduziert, indem die Beziehung nachträglich relativiert wird. Follower*innen wollen sich mit negativen Kommentaren emotional distanzieren. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, dass diese Personen erst gar keine enge Bindung zur Influencerin aufgebaut haben.

Ein anderer Teil der Follower*innen kommuniziert Strategien, in denen der Beziehungsabbruch akzeptiert wird. Dieses Loslassen entspricht der anderen Richtung, die nach einem Social Media Ghosting eingenommen werden kann (Pancani et al., 2021, S. 1997). In einigen Kommentaren auf beiden YouTube-Kanälen wird die trans-parasoziale Beziehung in einen nostalgischen Kontext gesetzt und in persönliche Lebensphasen eingebettet. Die Beziehung wird nicht unbedingt fortgesetzt, sondern in eine Erinnerungsbeziehung transformiert. In den Kommentaren wird deutlich, dass die Follower*innen die Beziehung zum Medienstar mit schönen Kindheitserinnerungen verknüpfen. Die Beziehung erfüllte sogar positive Funktionen. Diese Erkenntnis unterstützt die Theorie, dass bereits Kinder parasoziale Trennungen von Medienfiguren erleben (Bond & Calvert, 2014, S. 484). Dies deutet darauf hin, dass zuvor eine trans-parasoziale Beziehung existiert hat. Dass die nostalgische Bewältigung mit vielen Emotionen verbunden ist, ist keine überraschende Erkenntnis. Eyal und Cohen (2006, S. 503) konnten in ihrer Studie ebenfalls

darlegen, dass betroffene Rezipient*innen nach dem Ende einer TV-Serie, mit der sie aufgewachsen sind, besonders emotional reagieren.

Neben den nostalgisch geprägten Kommentaren stellen auch fürsorgliche Formulierungen sowie positive Zuschreibungen in beiden Fällen eine Art des Beziehungsabschlusses dar. Follower*innen zeigen sich wohlwollend gegenüber der Social-Media-Persönlichkeit. Einige ziehen eine positive Bilanz der vergangenen Zeit und formulieren positive Zukunftswünsche. Andere nutzen die Kommentarfunktion, um dem YouTube-Star selbst oder dessen Medieninhalten Komplimente auszusprechen, die häufig mit Herz-Emojis unterstrichen werden. Diese Bewältigungsstrategien tragen dazu bei, dass die Trennung nicht in Ablehnung oder Entwertung mündet. Stattdessen erfolgt eine rückblickende Idealisierung und Bewahrung der Beziehung.

Zudem erfolgt die Verarbeitung nicht sofort, was insbesondere bei den Follower*innen von Julien Bam deutlich wird. Sie geben an, dass sie Zeit benötigen, um das Ende von Julien Bams YouTube-Karriere zu verarbeiten. Damit beschreiben die Nutzer*innen einen Prozess der inneren Anpassung, der zeitlich verzögert, aber letztlich akzeptierend verläuft. Auch bei parasozialen Trennungen von TV-Charakteren hat sich gezeigt, dass eine frühzeitige Ankündigung dabei hilft, sich auf den Bruch vorzubereiten und emotionale Belastungen zu reduzieren (Eyal & Cohen, 2006, S. 516-517). Dies ist allerdings nur möglich, wenn der Rückzug aus Social Media frühzeitig kommuniziert wird. Daher ist es nicht verwunderlich, dass diese Art von Kommentaren ausschließlich bei Julien Bam und nicht bei Bibi auftritt. Im Fall von Bibi konnten sich die Follower*innen nicht auf das Beziehungsende vorbereiten. Andere Aussagen in der Kommentarspalte von *@julienbam* lassen darauf schließen, dass einige das Ende aufschieben möchten. Nutzer*innen zögern das Anschauen des finalen Videos von Julien Bam bewusst hinaus, um die Konfrontation mit der Endgültigkeit zeitlich zu kontrollieren und die Trennung selbst regulieren zu können. Diese Reaktion wird dabei als Schutzmaßnahme vor emotionaler Überforderung dargestellt.

Neben den verschiedenen Arten von Strategien zur Bewältigung parasozialer Brüche zeigen Follower*innen diverse emotionale Reaktionen. Diese ähneln stark den Reaktionen, die in der Forschung zu parasozialen Trennungen von TV-Charakteren und Radio-Persönlichkeiten beschrieben werden. Dies ist vor allem bei stark negativen Emotionen der Fall, die der Beziehungsabbruch auslöst. In den Kommentaren unter den beiden analysierten YouTube-Kanälen äußern Follower*innen Trauer und Verlustschmerz, das oft mit Weinen verbunden ist. Diese Gefühlslagen beziehen sich dabei nicht nur auf das Ausbleiben neuer Inhalte, sondern auch auf das Ende einer ganzen Lebensphase. Hier kann eine Parallele zu

parasozialen Trennungen von TV-Charakteren gezogen werden. Wie aus der Studie durch Eyal und Cohen (2006, S. 511-517) hervorgeht, haben die Intensität der Beziehung sowie die große Affinität zur Serie Auswirkungen auf die Stärke des Trennungsschmerzes. Da viele Follower*innen mit den jeweiligen YouTuber*innen aufgewachsen sind und diese durchgehend und regelmäßig YouTube-Videos hochgeladen haben, kann von einer intensiven trans-parasozialen Beziehung ausgegangen werden. Diese sorgt nun für ausgeprägte Gefühle und mehr Emotionalität. Bei Social Media Ghosting zeigen sich die betroffenen Personen insbesondere dann traurig und verletzt, wenn kein Grund für den Kontaktabbruch geliefert wird (Pancani et al., 2021, S. 1995). Zwar vermitteln Follower*innen von Bibi genau diese traurigen Emotionen, allerdings werden diese im Fall von Julien Bam deutlich ausgeprägter, konkreter und intensiver kommuniziert. Das Beziehungsende zum YouTuber wird sogar als emotionaler Ausnahmezustand erlebt. Sprachlosigkeit, Staunen und das Gefühl der Unfassbarkeit unterstreichen die besondere Bedeutung dieses Ereignisses. Und das, obwohl der Influencer das Ende seiner YouTube-Karriere und die Gründe dafür offen kommuniziert hat. Des Weiteren konnte festgestellt werden, dass die Reaktionen in der Community von *@julienbam* nicht auf eine eindimensionale Ebene beschränkt sind. Sowohl positive als auch negative Emotionen treten gemeinsam auf und werden in einigen Fällen sogar bewusst nebeneinander gestellt. Die empfundene Trauer geht mit Verständnis und Freude einher. Ambivalenz wird in diesem Zusammenhang weniger als Unsicherheit, sondern vielmehr als Ausdruck der besonderen Bedeutung der Beziehung interpretiert. Gerade weil sie als wertvoll erlebt wurde, ist ihr Ende schmerzhaft und gerade weil sie endet, wird ihr Wert nochmals hervorgehoben. In den Kommentaren beziehen sich Nutzer*innen dabei meist auf das finale Video, das bei ihnen ambivalente Gefühle auslöst. Obwohl das Finale zugleich Abschied bedeutet, werden dabei positive und nostalgische Emotionen erzeugt. Da es diese Art von letztem Video bei Bibi nicht gab, konnten solche Reaktionen in dieser Ausprägung nicht nachgewiesen werden.

Wie bereits die Studie von Gregg (2018) zeigt, bei der Tweets nach der Kündigung einer bekannten Radio-DJane analysiert wurden, sind parasoziale Verluste auch mit emotionalen Reaktionen wie Sehnsucht und Vermissen verbunden. Dieses Muster findet sich ebenso in den beiden analysierten YouTube-Kommentarspalten wieder. Während das Vermissen im Fall von Bibi als akuter Zustand beschrieben wird, kommunizieren Julien Bams Follower*innen Sehnsucht als potenzielle Gefühlslage in der Zukunft. Vielmehr zeigt sich die Community von Julien Bam positiv emotionalisiert von seinem letzten Video und dem damit verbundenen Beziehungsabbruch. Die Inszenierung des großen Finales als letzter Akt seiner

YouTube-Karriere löst bei den Follower*innen eine stark emotionalisierende Begeisterung und Sprachlosigkeit aus. Diese Emotionen konnten bei Bibi nicht nachgewiesen werden, was mit ihrem plötzlichen Verschwinden ohne Erklärung zusammenhängen könnte. Stattdessen konnten bei der Influencerin wütende und frustrierte Reaktionen auf das plötzliche Verschwinden beobachtet werden. Den Follower*innen zufolge entfernt sie beispielsweise immer mehr Videos von ihrer Plattform und löscht damit auch wichtige Erinnerungen. Diese frustrierenden Gefühle sind auch zentrale Ergebnisse mehrerer Studien. In der Untersuchung von Gregg (2018) zeigen sich die betroffenen Hörer*innen wütend gegenüber dem Radiosender, der die Entlassung veranlasst hat und somit Grund für die parasoziale Trennung ist. Beim Phänomen des Social Media Ghostings sind Gefühle von Ungerechtigkeit und Wut ebenso typische Auswirkungen (Pancani et al., 2021, S. 1995). Diese Reaktionen zeigen sich insbesondere in Fällen, in denen der Kontaktabbruch auf einer bewussten Entscheidung beruht. Dies trifft sowohl auf Bibi als auch auf Julien zu. Allerdings liefert der YouTuber auf Instagram eine Erklärung und bleibt noch auf anderen Social-Media-Kanälen wie Instagram online, während die YouTuberin zunächst kommentarlos von der Bildfläche verschwindet. Es ist daher nicht überraschend, dass ihre Follower*innen sich wütend, ungerecht behandelt und enttäuscht zeigen. Emotionen wie Einsamkeit, Ohnmacht und Schuldgefühle, die in der Ghosting-Studie von Pancani et al. (2021, S. 1992, 1995) nachgewiesen werden konnten, waren in dieser Forschungsarbeit allerdings kein Teil der Erkenntnisse. Während Wut und Trauer bei Pancani et al. (2021, S. 1996) gleichzeitig oder als fließender Übergang empfunden wurden, ließ sich in den Nutzer*innenkommentaren keine eindeutige Vermischung dieser Emotionen erkennen. Dankende und wertschätzende Aussagen, die einen großen Teil der analysierten Kommentare ausmachen, zeigen, dass eine Ankündigung des Rückzugs die emotionalen Reaktionen der Nutzer*innen auf die parasoziale Trennung durchaus beeinflussen kann. Diese wurden ausschließlich auf dem YouTube-Kanal von Julien Bam nachgewiesen. Follower*innen des Influencers bedanken sich für seine produzierten Medieninhalte und seine Arbeit. Sie schätzen die vergangene Beziehung wert und fühlen sich geehrt, ein Teil der Community und der besonderen YouTube-Zeit von Julien Bam gewesen zu sein. Diese Art an emotionaler Reaktion liefert eine neue, wichtige Erkenntnis bezüglich Nutzer*innenerfahrungen mit parasozialen Trennungen.

Abschließend wird der Blick auf das kollektive Trennungserleben geworfen. Die Follower*innen beider YouTube-Kanäle wenden sich mit ihren Kommentaren nicht nur an die Social-Media-Persönlichkeit, sondern auch an die gesamte Community, indem sie beispielsweise nach Gefühlszuständen fragen. Ein oder eine Follower*in von Julien Bam

verabschiedet sich nicht nur vom Influencer selbst, sondern auch von den anderen Nutzer*innen. Diese Formulierungen machen deutlich, dass sich der Beziehungsabbruch nicht nur auf die Social-Media-Persönlichkeit, sondern auf eine ganze Community bezieht. In anderen Kommentaren sprechen Nutzer*innen stellvertretend für alle anderen. „Wir“-Formulierungen, in denen Appelle und Emotionen ausgedrückt werden, suggerieren, dass das Ende gemeinschaftlich erlebt wird. Diese kollektiven Aussagen können außerdem dazu beitragen, dass Botschaften intensiver vermittelt werden. Im Fall von Julien Bam wird die Wirkung der trans-parasozialen Beziehung auf eine größere Gruppe bezogen und nicht als individueller Nutzen ausgelegt. Die trans-parasoziale Beziehung zu Social-Media-Influencer*innen wird nicht nur als persönliche Bindung, sondern auch als Teil einer geteilten Identität verstanden. Die Kommentarspalte fungiert demnach als Resonanzraum, in dem parasoziale Trennungen sozial abgesichert und gemeinsam emotional verarbeitet werden. Dadurch wird das Ghosting nicht nur zur persönlichen Enttäuschung, sondern zu einem geteilten Erlebnis der Community und einem gemeinsamen Gefühl.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass ein parasozialer Beziehungsabbruch zu YouTube-Stars nicht still hingenommen wird, sondern bei den Follower*innen diverse Reaktionen auslöst. Dies könnte mit einer zuvor bestehenden starken Bindung zusammenhängen, die aus den untersuchten Kommentaren deutlich wurde. Des Weiteren ist festzustellen, dass es sich bei den beiden YouTuber*innen um erfolgreiche, reichweitenstarke Medienstars mit Millionen von Abonnent*innen handelt. Sie haben eine Vielzahl an Videos hochgeladen und mit ihrer Follower*innenschaft interagiert. Diese Faktoren können die Bindung zu einem YouTube-Star ebenso intensivieren (Rihl & Wegener, 2019, S. 561). Follower*innen teilen nach der Trennung in den öffentlichen Kommentarspalten Emotionen, Erfahrungen und Bearbeitungsmethoden. Damit lässt sich eine Verbindung zur Studie von Gregg (2018, S. 46) herstellen, die aufzeigt, dass sich Kommentarspalten in sozialen Medien als kollektiver Raum für den Ausdruck persönlicher Gefühle erweisen. Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit zeigen außerdem, dass die Kommentarspalte als Resonanzraum fungiert, in dem Trennungserleben gemeinschaftlich abgesichert und verarbeitet wird. Das Verschwinden von Bianca Heinicke und Julien Bam wird von der Community explizit markiert und zeitlich eingeordnet. Eine weitere zentrale Gemeinsamkeit zeigt sich in einigen Verarbeitungsstrategien. Durch Rückkehrwünsche und das wiederholte Ansehen alter Inhalte halten die Follower*innen an der ehemaligen trans-parasozialen Beziehung fest. Andere Nutzer*innen schwelgen dagegen in nostalgischen Erinnerungen und zeigen somit eine Form des Abschieds und der Akzeptanz.

Dennoch konnten auch entscheidende Unterschiede in den zentralen Bewältigungsstrategien und emotionalen Reaktionen zwischen klassischem Social Media Ghosting und einem Rückzug mit Ankündigung festgestellt werden. Bei den Follower*innen von Bibi dominieren Verwirrung, Sehnsucht, Wut, Trauer und Verlustschmerz. Dies hängt vor allem mit dem vorerst kommentarlosen, plötzlichen Verschwinden ohne Begründung zusammen. Bei Julien Bam ist zwar ebenfalls Trauer zu beobachten, diese tritt jedoch teilweise in Kombination mit nostalgischer Freude über die besondere YouTube-Zeit auf. Dies kann vor allem mit der Vorankündigung und der Kommunikation von Gründen zusammenhängen. Dass Julien Bam nicht ganz von der Bildfläche verschwindet und weiterhin auf anderen sozialen Kanälen aktiv ist, kann ebenfalls eine Ursache für diese emotionalen Reaktionen sein. Denn wie aus der Studie von Eyal und Cohen (2006, S. 516) hervorgeht, ist einer der Gründe, warum parasoziale Trennungen weniger belastend sind als reale Beziehungsabbrüche, die Tatsache, dass die Charaktere möglicherweise in anderen Formaten wiederzusehen sind. Im Vergleich zu Bibi zeigt sich Julien Bams Community zudem fürsorglicher. Unter dem letzten Video von *@julienbam* dominieren darüber hinaus Dankbarkeit und Wertschätzung. Dies steht im Einklang mit der Theorie, dass Spoiler und eine Vorbereitungszeit die parasoziale Trennungsangst reduzieren und emotionale Belastungen mildern können (Eyal & Cohen, 2006, S. 516-517, Ellithorpe & Brookes, 2016, S. 261). Die Intensität der Emotionen bleibt zwar bestehen, jedoch ist ein geringeres Maß an Irritation festzustellen, da den Follower*innen ein Vorbereiten auf den Beziehungsabbruch möglich ist. Sie erhalten von Julien Bam eine Erklärung für seinen Rückzug, was bei ihnen Wertschätzung und nostalgische Erinnerungen hervorruft. Statt wütend zeigen sie sich daher besonders dankbar, Teil der YouTube-Karriere von Julien Bam gewesen zu sein.

6.3. Limitationen

Die vorliegende Untersuchung liefert aufschlussreiche Einblicke in trans-parasoziale Trennungen von Social-Media-Influencer*innen und den Reaktionen der betroffenen Follower*innen. Sie unterliegt jedoch mehreren Einschränkungen, die bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden müssen.

Die Analyse basiert auf einem gezielten Sampling, das aus zwei frei gewählten YouTube-Accounts besteht: *@BibisBeautyPalace* und *@julienbam*. Es handelt sich somit um eine qualitative, fallbezogene Untersuchung mit begrenzter Generalisierbarkeit. Andere YouTuber*innen oder Influencer*innen und weitere Plattformen können abweichende

Dynamiken aufweisen. Die Forschungsmethode erfolgte auf qualitativer Ebene mit interpretativer Ausrichtung. Trotz eines systematischen Vorgehens und einer theoriegeleiteten Kategorienbildung bleibt eine gewisse Subjektivität in der Durchführung und Interpretation nicht vollständig vermeidbar.

Zudem stand ausschließlich der YouTube-Account der jeweiligen Medienpersönlichkeiten im Fokus, während andere Social-Media-Plattformen wie Instagram nicht in die Forschung mit einbezogen wurden. Darüber hinaus wurden nicht alle Videos und Kommentare analysiert, sondern vorwiegend jene, die im Zusammenhang mit dem Rückzug stehen. Dadurch wurde sich in der Analyse auf ein bestimmtes Thema fokussiert, während andere relevante Interaktionen oder Übergangsphasen unberücksichtigt blieben. YouTube-Kommentare sind zudem ein sehr dynamisches Datenmaterial. Zwar wurden die zu analysierenden Kommentare im Voraus gesichert. Sie können jedoch zusammen mit ganzen Videos nachträglich gelöscht, bearbeitet oder entfernt werden. Ebenso kommen kontinuierlich neue Kommentare hinzu. Die Analyse bildet daher lediglich eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt der Datenerhebung ab. Es wurden ausschließlich Kommentare von Nutzer*innen untersucht, die sich aktiv geäußert haben. Emotionen und Reaktionen von betroffenen Follower*innen, die keine Kommentare hinterlassen haben, waren nicht Teil der Analyse. Auch demografische Daten wie Alter oder Geschlecht konnten in diesem Fall nicht berücksichtigt werden. Es handelt sich um Nutzer*innen mit frei wählbaren Accountnamen, aus denen sich keine persönlichen Informationen schließen lassen. Auch die persönlichen Hintergründe beruhen auf kommunizierten Selbstdarstellungen.

Ein weiterer limitierender Faktor ist die potenzielle Verzerrung durch Fake-Accounts. In den sozialen Medien besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass Kommentare nicht von echten Nutzer*innen, sondern von gefälschten Profilen oder Bots stammen. Solche Accounts können gezielt eingesetzt werden, um Fehlinformationen oder irreführende Eindrücke zu verbreiten (Trübner & Mühlichen, 2022, S. 187). Da sich die Echtheit einzelner Accounts im Rahmen dieser Untersuchung nicht verlässlich prüfen lässt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass vereinzelt nicht authentische Beiträge in das Datenmaterial eingeflossen sind.

Schließlich ist zu berücksichtigen, dass neben der untersuchten Auswirkung der Ankündigung auch weitere Faktoren, wie beispielsweise die Zielgruppenstruktur oder die Medieninhalte, Einfluss auf die unterschiedlichen Emotionen und Reaktionen gehabt haben könnten.

7. Fazit und Ausblick

Das Ziel der vorliegenden Masterarbeit bestand darin, parasoziale Trennungen im Kontext von Social-Media-Influencer*innen zu untersuchen. Anhand einer Analyse von Nutzer*innenkommentaren auf der Videoplattform YouTube sollten die Merkmale einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene identifiziert und die von den betroffenen Follower*innen kommunizierten Reaktionen erfasst werden. Im Zentrum standen zwei reichweitenstarke, deutschsprachige YouTube-Stars, die sich auf unterschiedliche Weise zurückgezogen haben. Bianca Heinicke (@BibisBeautyPalace) verschwand ohne Vorankündigung und ohne Erklärung, sodass von einem klassischen Social Media Ghosting gesprochen werden kann. Julien Bam dagegen kündigte das Ende seines YouTube-Accounts @julienbam offiziell mit Begründung an. Die Analyse zeigt, dass das Verschwinden einer Social-Media-Persönlichkeit nicht als bloße Abwesenheit wahrgenommen wird, sondern als bedeutsamer Beziehungsabbruch, der in Kommentarspalten auf emotionale, kognitive und gemeinschaftliche Weise verarbeitet wird.

Die erste Forschungsfrage zielte auf die Identifikation von inhaltlichen Merkmalen einer Trennung auf einer trans-parasozialen Ebene ab. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Kommunikation der Follower*innen auch nach dem Rückzug einer Social-Media-Persönlichkeit trans-parasoziale Eigenschaften aufweist. Die vorliegende Untersuchung interpretiert die Trennung als einen offenen, kommunikativen Zustand, in dem weiterhin von potenzieller Erreichbarkeit ausgegangen wird. Zentrale Merkmale einer trans-parasozialen Trennung sind dabei eine einseitige fortgesetzte Kommunikation mit persönlicher Adressierung, unterstellte Erreichbarkeit und Wechselseitigkeit sowie sprachliche Nähe mit der Hoffnung auf Interaktion. In den Kommentaren zeigt sich eine implizite Erwartung einer Antwort, die auf eine Reaktion des jeweiligen YouTube-Stars abzielt. Insgesamt lässt sich daraus schließen, dass der Rückzug von Social-Media-Influencer*innen nicht automatisch als Beziehungsschluss vollzogen wird, sofern die Kommunikationskanäle weiterhin bestehen.

Des Weiteren sollte die zweite Forschungsfrage beantwortet werden, die sich auf die Reaktionen betroffener Follower*innen in den YouTube-Kommentarspalten bezieht. Dabei ist zwischen einem angekündigten und einem nicht erklärten Rückzug der Influencer*innen zu differenzieren. Die Analyse der Kommentarspalten der beiden YouTube-Kanäle ergibt eine Vielzahl von Reaktionen, die von Verwirrung bis hin zu Trauer, Sehnsucht, Dankbarkeit und nostalgischen Erinnerungen reichen. In beiden Fällen wird der Beziehungsabbruch sichtbar

gemacht und zeitlich eingeordnet, indem Nutzer*innen das Verschwinden explizit markieren. Die Follower*innen der beiden Social-Media-Persönlichkeiten zeigen zudem ähnliche Bewältigungsstrategien, wie etwa den wiederholten Konsum alter Inhalte oder das Festhalten an der trans-parasozialen Beziehung. Andere Nutzer*innen zeigen Formen des Loslassens, indem sie die Beziehung nostalgisch einbetten und Fürsorge sowie Bewunderung zeigen. Die Gegenüberstellung beider Formen des Rückzugs aus Social Media macht deutlich: Social Media Ghosting, also ein Beziehungsabbruch ohne Ankündigung, ist stärker mit Irritation, Unverständnis, Wut und großer Sehnsucht verbunden. Demgegenüber löst ein Rückzug mit Ankündigung häufiger dankende, wertschätzende und fürsorgliche Kommentare aus und begünstigt ambivalente Emotionen wie Trauer, Freude und Nostalgie. Eine Ankündigung durch Social-Media-Influencer*innen fungiert demnach als Vorbereitungszeit, die emotionale Belastungen der Follower*innen zwar nicht aufhebt, aber Irritationen reduziert. Betroffene Rezipient*innen können die ehemalige trans-parasoziale Beziehung mit wertschätzenden und positiven Gedanken abschließen. Darüber hinaus zeigt die Forschungsarbeit, dass parasoziale Trennungen im Kontext von Social Media nicht ausschließlich privat und isoliert, sondern öffentlich und kollektiv verarbeitet werden. Kommentarspalten fungieren als Resonanzraum, in dem Nutzer*innen Emotionen zum Ausdruck bringen. Das Phänomen der parasozialen Trennung im Kontext von Social Media wird folglich nicht nur als individueller Verlust erlebt, sondern als ein Ereignis, das eine ganze Community betrifft.

Die Ergebnisse dieser Arbeit liefern mehrere Ansatzpunkte für weiterführende Forschung. Ein möglicher Untersuchungsgegenstand ist die Langzeitperspektive der Verarbeitung parasozialer Trennungen von Social-Media-Influencer*innen. Das Social Media Ghosting durch Bibi liegt bereits einige Jahre zurück und die Ergebnisse der Analyse deuten darauf hin, dass das Trennungserleben aus Sicht der betroffenen Follower*innen nicht nur ein unmittelbares Ereignis ist, sondern ein langfristiger Prozess. Der angekündigte Rückzug von Julien Bam erfolgte erst 2025, weshalb hier weiter angesetzt werden könnte. Eine Langzeitstudie zu Beziehungsabbrüchen mit Ankündigungen könnte Aufschluss darüber geben, wie sich die Reaktionsmuster betroffener Rezipient*innen über Jahre verändern. Es wäre beispielsweise zu prüfen, ob die analysierten Reaktionen mit der Zeit abnehmen und inwiefern sie durch Ereignisse wie Gerüchte, erneute Plattformaktivität oder Löschung alter Inhalte wieder verstärkt werden.

Darüber hinaus sollte die kommunikative Gestaltung des Rückzugs durch eine Social-Media-Persönlichkeit in den Untersuchungsfokus rücken. Die vorliegende Arbeit zeigt

bereits deutlich, dass die Form des Rückzugs die Reaktionen der Community maßgeblich beeinflusst. Dieser Befund legt nahe, dass nicht allein der Beziehungsabbruch an sich entscheidend ist, sondern auch die Frage, wie der Abbruch kommunikativ gerahmt wird. Es könnte untersucht werden, ob die Art und Weise der Rückzugsankündigung sowie die Formulierung der Beweggründe Auswirkungen auf das parasoziale Trennungserleben der Follower*innen hat.

Neben der Betrachtung der Follower*innen wäre die Sichtweise der Influencer*innen ein weiterer interessanter Ansatzpunkt für zukünftige Forschung. Da Wechselseitigkeit und gegenseitige Interaktionen trans-parasoziale Beziehungen prägen, wäre es interessant zu erforschen, wie Social-Media-Persönlichkeiten die Trennung von ihren Follower*innen erleben.

Die vorliegende Forschungsarbeit beschränkt sich auf die Analyse von Kommentaren, die auf der Videoplattform YouTube veröffentlicht wurden. Ein neuer Untersuchungsansatz könnte darin bestehen, zu erforschen, inwiefern trans-parasoziale Beziehungen und Trennungen von verschiedenen Plattform- und Interaktionslogiken geprägt sind.

Insgesamt leistet diese Masterarbeit einen wertvollen Beitrag zum Verständnis von trans-parasozialen Trennungen von Social-Media-Influencer*innen. Dabei handelt es sich um ein bisher noch kaum erforschtes Phänomen. Die Untersuchung zeigt auf, dass trans-parasoziale Beziehungen im Trennungsfall kommunikativ langlebig sind und weiterhin von einer vermeintlichen Wechselseitigkeit geprägt sind. Des Weiteren konnten die unterschiedlichen Auswirkungen von klassischem Social Media Ghosting und einem Beziehungsabbruch mit Ankündigung herausgearbeitet werden. Während das kommentarlose Verschwinden aus den sozialen Medien bei den Nutzer*innen für viel Irritation, Frustration und Sehnsucht sorgt, sind die Reaktionen auf einen erklärten Abbruch einer trans-parasozialen Beziehung von Wertschätzung, starken Emotionen und Nostalgie geprägt.

Literaturverzeichnis

Abidin, C. (2015). Communicative intimacies: Influencers and perceived interconnectedness.

Ada: A Journal of Gender, New Media, and Technology, (8).

<https://doi.org/10.7264/N3MW2FFG>

Aguiar, N. R., Richards, M. N., Bond, B. J., Putnam, M. M., & Calvert, S. L. (2019).

Children's parasocial breakups with media characters: From the perspective of the parent. *Imagination, Cognition and Personality*, 38(3), 273-290.

<https://doi.org/10.1177/0276236618809902>

BibisBeautyPalace. (2013, 10. November). *10 ARTEN VON PÄRCHEN + outtakes* [Video].

YouTube. Abgerufen am 23. November 2025 von

<https://www.youtube.com/watch?v=HxLK4JZwUVY>

BibisBeautyPalace. (2014, 9. Februar). *10 ARTEN VON GESCHWISTERN + outtakes*

[Video]. YouTube. Abgerufen am 24. November 2025 von

<https://www.youtube.com/watch?v=zIP7zN2obZA>

BibisBeautyPalace. (2016, 20. November). *TREUE PRANK an Julian (mit anderem Mädchen*

) geht schief.. 🤔 | BibisBeautyPalace [Video]. YouTube. Abgerufen am 24.

November 2025 von <https://www.youtube.com/watch?v=2XTSHKRI7kc>

BibisBeautyPalace. (2022, 27. März). *Von dieser Seite habt ihr Julian noch nie kennen*

gelernt!!! 🤔 | Bibi [Video]. YouTube. Abgerufen am 23. November 2025 von

<https://www.youtube.com/watch?v=GGDOpj33Z4k>

BibisBeautyPalace. (2022, 03. April). *Damit habe ich seit der Schwangerschaft zu kämpfen . .*

. | Bibi [Video]. YouTube. Abgerufen am 23. November 2025 von

<https://www.youtube.com/watch?v=TVOBgIDMAHI>

- BibisBeautyPalace. (2022, 10. April). *Wer ist dümmer ? 🤡* | Bibi [Video]. YouTube. Abgerufen am 22. November 2025 von <https://www.youtube.com/watch?v=75Q-K7PQLk8>
- BibisBeautyPalace. (2022, 17. April). *NACKTE TATSACHEN (im wahrsten Sinne des Wortes 🤡)* | Bibi [Video]. YouTube. Abgerufen am 22. November 2025 von <https://www.youtube.com/watch?v=KrfrZCnVJ2I>
- BibisBeautyPalace. (2026). *YouTube*. Abgerufen am 04. Januar 2026 von <https://www.youtube.com/@BibisBeautyPalace/featured>
- Bond, B. J., & Calvert, S. L. (2014). Parasocial breakup among young children in the United States. *Journal of Children and Media*, 8(4), 474–490. <https://doi.org/10.1080/17482798.2014.953559>
- Budorovits, J. [@julienbam]. (2025, 13. März) *Mein YouTube Kanal startete 2012 und damit begann ein Abenteuer. Doch diesen Samstag schlagen wir die letzte Seite dieses Kapitels...* [Instagram-Post]. Instagram. <https://www.instagram.com/julienbam/>
- Cocker, H. L., & Cronin, J. (2017). Charismatic authority and the YouTuber: Unpacking the new cults of personality. *Marketing Theory*, 17(4), 455–472. <https://doi.org/10.1177/1470593117692022>
- Cohen, J. (2003). Parasocial breakups: Measuring individual differences in responses to the dissolution of parasocial relationships. *Mass Communication & Society*, 6(2), 191–202. https://doi.org/10.1207/s15327825mcs0602_5
- Cohen, J. (2004). Parasocial break-up from favorite television characters: the role of attachment styles and relationship intensity. *Journal Of Social And Personal Relationships*, 21(2), 187–202. <https://doi.org/10.1177/0265407504041374>
- Collins, T. J., Thomas, A.-F., & Harris, E. (2023). Unwanted and unfollowed: Defining ghosting and the role of social media unfollowing. *Personal Relationships*, 30(3), 939–959. <https://doi.org/10.1111/pere.12492>

- Döring, N. (2023). Videoproduktion auf YouTube: Die Bedeutung von Geschlechterbildern. In: Dorer, J., Geiger, B., Hipfl, B., Ratković, V. (Hrsg.) *Handbuch Medien und Geschlecht* (S. 963–973). https://doi.org/10.1007/978-3-658-20707-6_53
- Ellithorpe, M. E., & Brookes, S. E. (2018). I didn't see that coming: Spoilers, fan theories, and their influence on enjoyment and parasocial breakup distress during a series finale. *Psychology of Popular Media Culture*, 7(3), 250–263. <https://doi.org/10.1037/ppm0000134>
- Eyal, K., & Cohen, J. (2006). When good friends say goodbye: A parasocial breakup study. *Journal of Broadcasting & Electronic Media*, 50(3), 502–523. https://doi.org/10.1207/s15506878jobem5003_9
- Ferchaud, A., Johns, A., & Daniel, E. S. (2025). Beloved bingeable breakups? The impact of binge watching on retrospective imaginative involvement, parasocial relationships, and parasocial breakups. *Media Psychology*, 28(2), 258–279. <https://doi.org/10.1080/15213269.2024.2354789>
- Gregg, P. B. (2018). Parasocial Breakup and Twitter: The Firing of Barb Abney. *Journal Of Broadcasting & Electronic Media*, 62(1), 38–50. <https://doi.org/10.1080/08838151.2017.1402900>
- Godulla, A. (2022). Mass communication and para-social interaction: Observations on intimacy at a distance. In R. Spiller, C. Rudeloff & T. Döbler (Eds.), *Schlüsselwerke: Theorien (in) der Kommunikationswissenschaft*. Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-37354-2_2
- Hall, K. (2022). Empire of self: Life writing and the professional persona of the lifestyle blogger. *Persona Studies*, 8(1), 38–51. <https://doi.org/10.21153/psj2022vol8no1art1543>

Heinicke, B. [@biancaheinicke]. (2024, 1. Januar). ... *in Liebe, eure Bianca* 🌤️ [Beitrag].
Instagram. Abgerufen am 25. November 2025 von
<https://www.instagram.com/p/C1jf3kRgzqR/>

Horton, D., & Wohl, R. R. (1956). Mass communication and para-social interaction:
Observations on intimacy at a distance. *Psychiatry*, 19(3), 215–229.

Hu, M. (2015). The influence of a scandal on parasocial relationship, parasocial interaction,
and parasocial breakup. *Psychology of Popular Media Culture*, 5(3), 217–231.
<https://doi.org/10.1037/ppm0000068>

Hugger, KU. (2008). Uses-and-Gratification-Approach und Nutzenansatz. In: Sander, U., von
Gross, F., Hugger, KU. (Hrsg.) *Handbuch Medienpädagogik* (S. 173-178). VS Verlag
für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-91158-8_22

Julien Bam. (2025, 15. März). *Der Mann im Mond - Das Finale | Julien Bam* [Video].
YouTube. Abgerufen am 29. November 2025 von
<https://www.youtube.com/watch?v=WLwkdOCeqYE>

Julien Bam. (2026). *YouTube*. Abgerufen am 04. Januar 2026 von
<https://www.youtube.com/@julienbam>

Julien Bam. (o.J.). *Offizielle Website von Julien Bam*. Abgerufen am 29. November 2025 von
<https://www.julienbam.de/>

Kernen, L., Adriaensen, B., & Tokarski, K. O. (2021). Social Influencer: Eine Analyse
erfolgreicher Instagram Influencer. In J. Schellinger, K. O. Tokarski & I. Kissling-Näf
(Hrsg.), *Digital Business: Analysen und Handlungsfelder in der Praxis* (S. 353–374).
Springer Gabler. https://doi.org/10.1007/978-3-658-32323-3_15

Kuckartz, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung*
(4. Aufl.). Beltz Juventa.

- Lommatzsch, T. (2018). Begriffsklärung: Influencer Marketing vs. Influencer Relations. In: Schach, A., Lommatzsch, T. (Hrsg.) *Influencer Relations* (S. 23-26). Springer Gabler. https://doi.org/10.1007/978-3-658-21188-2_2
- Lou, C. (2022). Social media influencers and followers: Theorization of a trans-parasocial relation and explication of its implications for influencer advertising. *Journal Of Advertising*, 51(1), 4–21. <https://doi.org/10.1080/00913367.2021.1880345>
- Lou, C., & Kim, H. K. (2019). Fancying the new rich and famous? Explicating the roles of influencer content, credibility, and parental mediation in adolescents' parasocial relationship, materialism, and purchase intentions. *Frontiers in Psychology*, 10, Article 2567. <https://doi.org/10.3389/fpsyg.2019.02567>
- Lou, C., & Yuan, S. (2019). Influencer marketing: How message value and credibility affect consumer trust of branded content on social media. *Journal of Interactive Advertising*, 19(1), 58–73. <https://doi.org/10.1080/15252019.2018.1533501>
- Mayring, P. (2002). *Einführung in die qualitative Sozialforschung: Eine Anleitung zu qualitativem Denken* (5. Aufl.). Weinheim & Basel: Beltz.
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2024). *JIM-Studie 2024: Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger*. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (LFK, Medienanstalt RLP & SWR). <https://mpfs.de/studie/jim-studie-2024/>
- Niemeyer, O. (2024, 7. April). *Montanablack bis Julien Bam: Das sind Deutschlands zehn erfolgreichsten Influencer*. Deister- und Weserzeitung. Abgerufen am 08. Januar 2026 von <https://www.dewezet.de/lokales/hameln-pyrmont/montanablack-bis-julien-bam-das-sind-deutschlands-zehn-erfolgreichsten-influencer-2PCV5ON3ENALNGK7EV7LRMS67U.html>

- Pancani, L., Mazzoni, D., Aureli, N., & Riva, P. (2021). Ghosting and orbiting: An analysis of victims' experiences. *Journal of Social and Personal Relationships*, 38(7), 1987–2007. <https://doi.org/10.1177/02654075211000417>
- Rihl, A. & Wegener, C. (2019). YouTube celebrities and parasocial interaction: Using feedback channels in mediatized relationships. *Convergence The International Journal Of Research Into New Media Technologies*, 25(3), 554–566. <https://doi.org/10.1177/1354856517736976>
- Schach, A. (2018). Von Two-Step-Flow bis Influencer Relations: Die Entwicklung der Kommunikation mit Meinungsführern. In: Schach, A., Lommatzsch, T. (Hrsg.) *Influencer Relations* (S. 3-21). Springer Gabler. https://doi.org/10.1007/978-3-658-21188-2_1
- Schumann, S. (2018). Quantitative und qualitative empirische Forschung: Ein Diskussionsbeitrag. Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-17834-5>
- Social Blade. (2015). *Top 100 YouTubers in Germany by subscribers*. Abgerufen am 24. November 2025 von <https://socialblade.com/youtube/lists/top/100/subscribers/all/DE>
- Thomas, J. O., & Dubar, R. T. (2021). Disappearing in the age of hypervisibility: Definition, context, and perceived psychological consequences of social media ghosting. *Psychology of Popular Media*, 10(3), 291–302. <https://doi.org/10.1037/ppm0000343>
- Trübner, M., & Mühlichen, A. (2022). Big data. In N. Baur & J. Blasius (Hrsg.), *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung* (S. 179–193). https://doi.org/10.1007/978-3-658-37985-8_10
- Whiting, A., & Williams, D. (2013). Why people use social media: A uses and gratifications approach. *Qualitative Market Research: An International Journal*, 16(4), 362–369. <https://doi.org/10.1108/QMR-06-2013-0041>

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1	Auszug aus dem Kategoriensystem des Accounts <i>@BibisBeautyPalace</i>	26
Tabelle 2	Thematische Hauptkategorien und Subkategorien des Accounts <i>@BibisBeautyPalace</i>	28
Tabelle 3	Thematische Hauptkategorien und Subkategorien des Accounts <i>@julienbam</i>	30
Abbildung 1	Startseite des YouTube-Kanals <i>@BibisBeautyPalace</i>	19
Abbildung 2	Startseite des YouTube-Kanals <i>@julienbam</i>	21
Abbildung 3	Hauptmerkmale der trans-parasozialen Beziehung nach Lou (2022) und der trans-parasozialen Trennung.....	50

Anhang

Abstract Deutsch

In der vorliegenden Masterarbeit wird das bislang kaum erforschte Phänomen der Beendigung trans-parasozialer Beziehungen zwischen Social-Media-Influencer*innen und deren Follower*innen untersucht. Die Trennung wird am Beispiel zweier reichweitenstarker deutschsprachiger YouTube-Stars analysiert. Bianca Heinicke, die durch ihren YouTube-Kanal *@BibisBeautyPalace* bekannt wurde, zog sich ohne Vorankündigung und zunächst ohne Begründung aus den sozialen Medien zurück. Dieser Vorgang wird auch als Social Media Ghosting bezeichnet. Julien Bam kündigte hingegen das Ende seines YouTube-Kanals *@julienbam* an und lieferte seinen Follower*innen eine Erklärung. Ziel dieser Arbeit ist es, einerseits inhaltliche Merkmale einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene in den Kommentarspalten der beiden ausgewählten YouTube-Stars zu identifizieren. Zum anderen sollen die kommunizierten Reaktionen, Emotionen und Bewältigungsstrategien der betroffenen Rezipient*innen analysiert werden. Dabei werden zentrale Unterschiede zwischen einem angekündigten und einem unangekündigten Rückzug herausgearbeitet. Methodisch basiert die Untersuchung auf einer inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz. Das Material umfasst selektierte Nutzer*innenkommentare unter Videos beider YouTube-Kanäle.

Die Ergebnisse zeigen, dass Trennungen im Kontext sozialer Medien als offener, kommunikativer Zustand bestehen bleiben. Trotz Abwesenheit werden Influencer*innen von deren Follower*innen weiterhin direkt adressiert. Dabei wird eine potenzielle Erreichbarkeit unterstellt und implizit auf Interaktion gehofft. Dies sind zentrale Kennzeichen trans-parasozialer Trennungen. Darüber hinaus wird das Verschwinden aktiv markiert und zeitlich eingeordnet. Zu den Bewältigungsformen zählen zahlreiche Strategien, die vom Festhalten an die Beziehung über nostalgische Erinnerungsarbeit bis hin zur Akzeptanz reichen. Der Vergleich der beiden YouTube-Stars legt nahe, dass eine Ankündigung des Rückzugs aus den sozialen Medien bei den Follower*innen Irritationen reduziert und wertschätzende und dankbare Reaktionen begünstigt. Demgegenüber steht das unangekündigte Social Media Ghosting, welches mit Emotionen wie Wut, Unverständnis und starker Sehnsucht verbunden ist. Kommentarspalten fungieren schließlich als kollektiver Resonanzraum, in dem Trennungserlebnisse von der Community gemeinschaftlich ausgehandelt und emotional verarbeitet werden.

Abstract English

This master's thesis examines the hitherto largely unexplored phenomenon of the termination of trans-parasocial relationships between social media influencers and their followers. The breakup is analyzed using the example of two German YouTube stars with large followings. Bianca Heinicke, who became known through her YouTube channel *@BibisBeautyPalace*, withdrew from social media without prior notice and, initially, without explanation. This process is also referred to as social media ghosting. Julien Bam announced the end of his YouTube channel called *@julienbam* and provided his followers with an explanation. The aim of this study is, on the one hand, to identify the content-related characteristics of a separation at the trans-parasocial level in the comment sections of the two selected YouTube stars. On the other hand, the study aims to analyze the communicated reactions, emotions, and coping strategies of the affected recipients. In doing so, key differences between an announced and an unannounced withdrawal are highlighted. The study is based on a structuring qualitative content analysis according to Kuckartz. The material consists of selected user comments under videos on both YouTube channels.

The results show that social media breakups persist as an open, communicative state. Despite their absence, followers continue to contact influencers directly. This implies a potential for reachability and an implicit hope for interaction and are central characteristics of trans-parasocial breakups. Furthermore, the disappearance is actively marked and timestamped. There are numerous coping strategies ranging from clinging to the relationship to nostalgic reminiscence and acceptance. A comparison of the two YouTube stars suggests that announcing a withdrawal from social media reduces irritation among followers and fosters appreciative and grateful reactions. In contrast, there is unannounced social media ghosting, which is associated with emotions such as anger, incomprehension and intense longing. Comment sections ultimately function as a collective space for resonance, where experiences are collectively negotiated and emotionally processed by the community.

Verwendete Hilfsmittel

DeepL Write (https://www.deepl.com/de/write)	KI-Schreibassistent zur Umformulierung von selbst erfassten Sätzen für eine bessere Lesbarkeit
DeepL Translator (https://www.deepl.com/de/translator)	Übersetzer zum Übersetzen anderssprachiger Texte
Duden Mentor (https://www.duden.de/rechtschreibpruefung-online)	Rechtschreibprüfung zur Vermeidung von Rechtschreibfehlern sowie grammatischen Fehlern
Elicit (https://elicit.com/)	KI-Suchmaschine zur Literatursuche, Recherche nach Studien

Definition der thematischen Hauptkategorien

<u>Thematische Hauptkategorien</u>	<u>Definition</u>
Inhaltliche Merkmale einer trans-parasozialen Trennung	Kommentare mit Hoffnung auf eine weiterhin bestehende Wechselseitigkeit und Interaktion mit der Social-Media-Persönlichkeit (Lou & Kim, 2019) Kommentare, die auf eine bidirektionale Kommunikation in der ehemaligen trans-parasozialen Beziehung hindeuten (Lou, 2022)
Wahrnehmung des Verschwindens	Kommentare, in denen Nutzer*innen das Ghosting der Social-Media-Persönlichkeit erkennen, wahrnehmen und zeitlich einordnen (siehe Material)
Verarbeitungs- und Bewältigungsstrategien	Kommentare, die Umgangsweisen mit dem Beziehungsabbruch erfassen und Strategien aufzeigen, wie Nutzer*innen Ghosting verarbeiten, kompensieren und bewältigen (siehe Material)
Emotionale Reaktionen	Kommentare, in denen Nutzer*innen ihre emotionale Betroffenheit gegenüber der parasozialen Trennung und dem Social Media Ghosting zum Ausdruck bringen (Gregg, 2018, Pancani et al., 2021, Thomas & Dubar, 2021)
Kollektive Aushandlung der Trennung	Kommentare, die suggerieren, dass die Kommentarspalte in den sozialen Medien als kollektiver Raum (Gregg, 2018) und der Beziehungsabbruch als gemeinschaftliches

	Community-Ereignis angesehen wird (siehe Material)
--	--

Auswertung der Nutzerkommentare von @Bibisbeautypalace

Übersicht der Haupt- und Subkategorien

Hauptkategorien	Subkategorien
1. Inhaltliche Merkmale einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene	1.1 Interessenbasierte Adressierung
	1.2 Bewunderung in direkter Ansprache
	1.3 Emotional-direkte Ansprache
2. Wahrnehmung des Verschwindens	2.1 Zeitlich markierte Abwesenheit
	2.2 Nachfrage zum Verschwinden
3. Verarbeitungs- und Bewältigungsstrategien	3.1 Wiederholungskonsum
	3.2 Nostalgische Bewältigung
	3.3 Festhaltestrategie
	3.4 Fürsorge
	3.5 Positive Zuschreibung
	3.6 Distanzierende und abwertende Bewältigung
4. Emotionale Reaktionen	4.1 Trauer und Verlustschmerz
	4.2 Vermissen und Sehnsucht
	4.3 Wut und Frustration
5. Kollektive Aushandlung der Trennung	5.1 Kollektive Nachfrage
	5.2 Emotionale Synchronisierung
	5.3 Kollektive Appelle
	5.3 Kollektive Kränkung

Kategoriensystem @Bibisbeautypalace: 1. Codiervorgang (An Hauptkategorien)

Kategorie 1 Inhaltliche Merkmale einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene	<i>Wie sehr kann man einen Menschen vermissen, denn man eigentlich nicht kennt? Ja</i> Bewunderung/Komplimente: <i>Bibi ist so wunderschön... vermisse sie so krass</i> <i>bibs lachen einfach legendary</i> <i>nach jahren immernoch mein absolutes lieblingsvideo</i> <i>so witzig < 3 hach ja</i> Direkte Frage an Influencer: <i>Wie gehts Dir Bibi ? Wer würde sie auch gern mal wieder sehen ?</i> <i>Hoffe dir geht es gut</i> <i>Hallo du bist die beste</i> <i>ich sehe mir gerade voll viele videos von dir an leider kommen keine neuen mehr das war das coolste das ich je von dir gesehen habe voll lustig</i> <i>Du bist so schöööön 😬😄</i>
Kategorie 2 Wahrnehmung des Verschwindens	<i>Heute ist der 22.5.25. Und ich vermisse immer noch deren Videos</i> <i>2023 wo bleibst duu bibi???</i> <i>hab mich nie für sie intressiert aber wollte mal schauen obs alte YouTuber noch gibt, und ich frag mich was sie jetzt beruflich macht wenn sie ja kein YouTube mehr macht also auch keinen anderen kanal. Ihre Produkte gibts ja immernoch in Märkten aber ob das so viel Geld macht? Ich frag mich immer in welchem normalen Job die alten Leute dann arbeiten</i>

Kategorie 3 Verarbeitungs- und Bewältigungsstrategien	Appell/Forderung: <i>Bitte lass deine Videos online 😞</i> <i>wir vermissen dich komm zurück:(</i> <i>Bibi wir vermissen dich bitte kommen zurück</i> <i>Kann sie bitte wieder videos machen 😞</i> Negativität: <i>Gott sei dank hat sich der scheiss hier erledigt, seit dem er seine neue hat.</i> <i>Schlecht gealtert</i> Akzeptanz & Strategie: <i>Die wird nicht zurück kommen und Julian auch nicht, wir haben halt Pech gehabt, und müssen uns die alten Videos anschauen</i> In Erinnerungen schwelgen: <i>Alte Videos anschauen weil man Bibi vermisst</i> <i>Nochmal schauen bevor es gelöscht wird</i> <i>2022 immer noch hier haha</i> <i>Haha wer schaut es 2021 ? So lange her und die Videos sind immer noch cool !</i> <i>Nochmal die alten Videos schauen bevor Bibi sie auch löscht</i> <i>2022 und einfach nur schauen wegen der schönen Zeit</i> <i>diese erinnerungen</i> <i>ich sehe mir gerade voll viele videos von dir an leider kommen keine neuen mehr das war das coolste das ich je von dir gesehen habe voll lustig</i> <i>das waren Zeiten 😞</i>
Kategorie 4	Trauer: <i>So traurig</i>

Emotionale Reaktionen

Ich bin unendlich traurig. Es ist nicht meine Familie oder Beziehung, aber es ist einfach die Kindheit, mit der man aufgewachsen ist. Ich hoffe, dass beide ihren Weg

Es tut ein bisschen weh, dass es dieses Duo oder halt diese Formate nie wieder geben wird...

Vermissen:

Ich vermisse eure und die Videos. 😭

Bibi wir vermissen dich

Bibi ist so wunderschön... vermisse sie so krass

Bibi ich vermisse dich :(und deine Videos:((

Heute ist der 22.5.25. Und ich vermisse immer noch deren Videos

Ich vermisse Bibi und ihre Videos und Julian und Bibis Videos 😭❤️

Vermisse sie sehr

Wie sehr kann man einen Menschen vermissen, denn man eigentlich nicht kennt? Ja

wir vermissen dich komm zurück:(

Bibi wir vermissen dich bitte kommen zurück

Bibi wir vermissen dich ❤️😭

Ich vermisse dieses Lachen 😞

Vermissen dich bibi

Ich vermisse dich Bibi 😞

Ich vermisse sie

Vermisse die beiden ❤️😭

	<i>Wer fermist auch dise Zeit</i> <i>Vermisse die so sehr</i> <i>Ich vermisse sie</i> <i>Vermisse sie :/</i> <i>ich vermisse es hahaha</i> <i>Ich vermisse bibi so</i> Verlust/Kränkung: <i>Reicht es nicht, dass Bibi keine Videos mehr für uns macht? Muss sie uns auch noch die letzte Erinnerung an sie wegnehmen?</i> Wut: <i>Einfach nur Mist. 🤔</i> Sehnsucht: <i>2023 wo bleibst duu bibi???</i> Nostalgie/Kindheit: <i>Ich bin unendlich traurig. Es ist nicht meine Familie oder Beziehung, aber es ist einfach die Kindheit, mit der man aufgewachsen ist. Ich hoffe, dass beide ihren Weg</i>
Kategorie 5 Kollektive Aushandlung der Trennung	<i>Wie gehts Dir Bibi ? Wer würde sie auch gern mal wieder sehen ?</i> <i>Reicht es nicht, dass Bibi keine Videos mehr für uns macht? Muss sie uns auch noch die letzte Erinnerung an sie wegnehmen?</i> <i>Die wird nicht zurück kommen und Julian auch nicht, wir haben halt Pech gehabt, und müssen uns die alten Videos anschauen</i> <i>Bibi wir vermissen dich</i> <i>wir vermissen dich komm zurück:(</i> <i>Bibi wir vermissen dich bitte kommen zurück</i> <i>Bibi wir vermissen dich ❤️😞</i>

	<i>Vermissen dich bibi</i> <i>Alte Videos anschauen weil man Bibi vermisst</i> <i>Wer fermist auch dise Zeit</i> <i>Wer ist nach 8 Jahren hier nachdem die beiden in ein Haus gezogen sind und berümt wurden zwei Kinder hatten und einen Podcast gestartet haben❤️ Sie sich dann aber getrennt haben beide wenn anders haben und man nie wieder was von Bibi Persönlich gehört hat 😭😭😭</i> Zugehörigkeit: <i>Wer guckt die videos aus noch 2023?</i> <i>2022 immer noch hier haha</i> <i>Haha wer schaut es 2021 ? So lange her und die Videos sind immer noch cool !</i> <i>Wer guckt 2024?</i> <i>Jemand da 2025</i> <i>Jemand 2024 hier? Nach der Trennung?</i>
--	---

Kategoriensystem @Bibisbeautypalace: 2. Codiervorgang (An Haupt- und Subkategorien)

Subkategorien zu “Inhaltliche Merkmale einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene”	Kurze Definition	Beispiele aus dem Material	Zitate
Interessenbasierte Adressierung	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen Interesse zeigen, indem sie die YouTuberin persönlich ansprechen; verbunden mit Sorge, Mitgefühl oder Wohlwollen	Direkte Fragen oder Aussagen nach Status Quo, Lebenszeichen oder Zustand	<i>Warum postest du nichts mehr</i> 😞 <i>2023 wo bleibst duu bibi???</i> <i>Wie gehts Dir Bibi ?</i> <i>Hoffe dir geht es gut</i> <i>Warum macht ihr keine videos mehr</i> 😭
Bewunderung in direkter Ansprache	Umfasst Aussagen, in denen der YouTuberin auf direkte Weise positive Eigenschaften zugeschrieben und Bewunderung ausgedrückt wird	Direkte Komplimente übers Aussehen und Eigenschaften	<i>Hallo du bist die beste</i> <i>Du bist so schöööön</i> 😊 😄 <i>ich sehe mir gerade voll viele videos von dir an leider kommen keine neuen mehr das war das coolste das ich je von dir gesehen habe voll lustig</i>
Emotional-direkte Ansprache	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen emotionale Reaktionen gegenüber der YouTuberin ausdrücken, indem sie die YouTuberin persönlich ansprechen	Zuneigung Vermissen	<i>Bibi ich vermisse dich :(und deine Videos:((</i> <i>Ich vermisse dich Bibi</i> 😞

Subkategorien zu “Wahrnehmung des Verschwindens”	Kurze Definition	Beispiele aus dem Material	Zitate
Zeitlich markierte Abwesenheit	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen das Verschwinden durch Zeitangaben oder Dauer markieren und die trans-parasoziale Beziehung als vergangene, zeitlich distanzierte Erfahrung rahmen	Nennung des Datums	<i>2023 wo bleibst duu bibi???</i> <i>Heute ist der 22.5.25. Und ich vermisse immer noch deren Videos</i> <i>Wer guckt die videos aus noch 2023?</i> <i>2022 immer noch hier haha</i> <i>Haha wer schaut es 2021 ? So lange her und die Videos sind immer noch cool !</i> <i>Wer guckt 2024?</i> <i>Jemand da 2025</i> <i>Wow schon 9 Jahre her</i> <i>Jemand 2024 hier? Nach der Trennung?</i> <i>Und Bibi hat jetzt ungfair seit 2 Jahren keine Videos gedreht 😞😭</i>
Nachfrage zum Verschwinden	Umfasst Aussagen, in denen das Verschwinden der YouTuberin festgestellt und nach Gründen gefragt wird	Fehlende Videos auf dem Account	<i>hab mich nie für sie intressiert aber wollte mal schauen obs alte YouTuber noch gibt, und ich frag mich was sie jetz beruflich macht wenn sie ja kein YouTube mehr macht also auch keinen anderen kanal...</i> <i>Warum postest du nichts mehr 😞</i>

			<i>Warum macht ihr keine videos mehr 😭</i>
--	--	--	--

Subkategorien zu “Verarbeitungs- und Bewältigungsstrategien”	Kurze Definition	Beispiele aus dem Material	Zitate
Wiederholungskonsum	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen alte Videos wiederholt konsumieren, um Nähe aufrechtzuerhalten, oft verbunden mit Nostalgie oder Angst vor Löschung	Konsum alter Videos	<i>Alte Videos anschauen weil man Bibi vermisst</i> <i>Nochmal schauen bevor es gelöscht wird</i> <i>Nochmal die alten Videos schauen bevor Bibi sie auch löscht</i> <i>ich sehe mir gerade voll viele videos von dir an leider kommen keine neuen mehr das war das coolste das ich je von dir gesehen habe voll lustig</i> <i>Haha wer schaut es 2021 ? So lange her und die Videos sind immer noch cool !</i> <i>2022 immer noch hier haha</i> <i>2022 und einfach nur schauen wegen der schönen Zeit</i> <i>Ich schau die alten</i>

			<i>Videos von ihnen</i> <i>Bitte lass deine Videos online 😞</i> <i>Bitte lösche deine Videos nicht Bibi du löschst unsere Kindheit damit ❤️😞</i>
Nostalgische Bewältigung	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen in Erinnerungen schwelgen, oft verbunden mit dem Bezug zur Kindheit	An alte Zeiten erinnern Begleitung Kindheit und Lebensphasen der Influencerin	<i>diese erinnerungen</i> <i>das waren Zeiten 😞</i> <i>Richtiger Flashback</i> <i>Wer ist nach 8 Jahren hier nachdem die beiden in ein Haus gezogen sind und berümt wurden zwei Kinder hatten und einen Podcast gestartet haben</i> <i>❤️ Sie sich dann aber getrennt haben beide wenn anders haben und man nie wieder was von Bibi Persönlich gehört hat 😞😞😞</i> <i>Es ist nicht meine Familie oder Beziehung, aber es ist einfach die Kindheit, mit der man aufgewachsen ist. ...</i> <i>Bitte lösche deine Videos nicht Bibi du löschst unsere Kindheit damit ❤️😞</i> <i>frage mich ob sie sich irgendwann wieder mal meldet würde mich freuen sie war meine Kindheit</i>
Festhaltestrategie	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen aktiv versuchen, an	Forderung & Appelle Erstellung neuer	<i>wir vermissen dich komm zurück:)</i>

	der Beziehung festzuhalten bzw. die Trennung rückgängig zu machen, indem sie um Rückkehr bitten oder sogar fordern	Videos	<i>Bibi wir vermissen dich bitte kommen zurück</i> <i>Kann sie bitte wieder videos machen 😞</i>
Fürsorge	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen auch nach der Trennung Verbundenheit und Fürsorge zeigen	Frage nach Zustand	<i>Ich hoffe, dass beide ihren Weg gehen...</i> <i>Frage mich wie es ihr geht</i>
Positive Zuschreibung	Umfasst Aussagen, in denen der YouTuberin und ihren Inhalten auch nach Beendigung der Beziehung positive Eigenschaften und Attraktivität zugeschrieben werden	Komplimente über Medieninhalte und Influencerin selbst	<i>Bibi ist so wunderschön...</i> <i>bibs lachen einfach legendary</i> <i>nach jahren immernoch mein absolutes lieblingsvideo</i> <i>so witzig < 3 hach ja</i> <i>So lange her und die Videos sind immer noch cool !</i>
Distanzierende und abwertende Bewältigung	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen die Person, Inhalte oder Situation abwerten und sich emotional distanzieren	Verschwinden wird positiv gesehen Emotionale/Ratio nale Distanz	<i>Gott sei dank hat sich der scheiss hier erledigt...</i> <i>Die wird nicht zurück kommen und Julian auch nicht, wir haben halt Pech gehabt,...</i> <i>Schlecht gealtert</i>

Subkategorien zu “Emotionale Reaktionen”	Kurze Definition	Beispiele aus dem Material	Zitate
Trauer und Verlustschmerz	Umfasst Aussagen, in denen das emotionale Erleben als schmerzhaft oder verletzend beschrieben wird	Trauer Schmerz	<i>So traurig</i> <i>Ich bin unendlich traurig. Es ist nicht meine Familie oder Beziehung, aber es ist einfach die Kindheit, mit der man aufgewachsen ist. Ich hoffe, dass beide ihren Weg...</i> <i>Es tut ein bisschen weh, dass es dieses Duo oder halt diese Formate nie wieder geben wird...</i> <i>Schade das sich Bibi so krass ins Negative verändert</i>
Vermissten und Sehnsucht	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen explizit Vermissten oder Sehnsucht nach der YouTuberin, den Videos oder bestimmten Formaten ausdrücken	Vermissten	<i>Ich vermisse eure und die Videos. 😭</i> <i>Bibi wir vermissen dich</i> <i>Bibi ist so wunderschön... vermisse sie so krass</i> <i>Bibi ich vermisse dich :(und deine Videos:((</i> <i>Heute ist der 22.5.25. Und ich vermisse immer noch deren Videos</i> <i>Ich vermisse Bibi und ihre Videos und Julian und Bibis Videos 😭❤️</i> <i>Vermisse sie sehr</i> <i>Wie sehr kann man einen Menschen vermissen, denn man eigentlich nicht kennt? Ja</i>

			wir vermissen dich komm zurück:(Bibi wir vermissen dich bitte kommen zurück Bibi wir vermissen dich ❤️😞 Ich vermisse dieses Lachen 😞 Vermissen dich bibi Ich vermisse dich Bibi 😞 Ich vermisse sie Vermisse die veiden ❤️😞 Wer fermist auch dise Zeit Vermisse die so sehr Ich vermisse sie Vermisse sie :/ ich vermisse es hahaha Ich vermisse bibi so Ich vermisse dieses couple 😞 Ich vermisse eindeutig Bibi 😞
Wut und Frustration	Umfasst Aussagen, in denen Frustration, Ärger oder Wut über das Verschwinden geäußert werden	Frustrierte und wütende Aussagen	Reicht es nicht, dass Bibi keine Videos mehr für uns macht? Muss sie uns auch noch die letzte Erinnerung an sie wegnehmen? Einfach nur Mist. 🤡 2023 wo bleibst duu

			<i>bibi???</i>
--	--	--	----------------

Subkategorien zu “Kollektive Aushandlung der Trennung”	Kurze Definition	Beispiele aus dem Material	Zitate
Kollektive Nachfrage	Umfasst Fragen, um festzustellen, ob die Nutzer*innen mit ihren Gefühlen nicht allein sind, ob die Community weiterhin noch existiert und ob die Inhalte nach wie vor rezipiert werden	Frage nach Gefühlszustand und dem Konsum alter Videos	<i>Wer würde sie auch gern mal wieder sehen ?</i> <i>Wer fermist auch dise Zeit</i> <i>Wer ist nach 8 Jahren hier nachdem die beiden in ein Haus gezogen sind und berümt wurden zwei Kinder hatten und einen Podcast gestartet haben</i> ♥ <i>Sie sich dann aber getrennt haben beide wenn anders haben und man nie wieder was von Bibi Persönlich gehört hat</i> 😞😞😞 <i>Wer guckt die videos aus noch 2023?</i> <i>Haha wer schaut es 2021 ? So lange her und die Videos sind immer noch cool !</i> <i>Wer guckt 2024?</i> <i>Jemand da 2025</i> <i>Jemand 2024 hier? Nach der Trennung?</i>
Emotionale Synchronisierung	Umfasst Aussagen, in denen Emotionen nicht individuell, sondern kollektiv formuliert werden	Kollektives Vermissen	<i>Bibi wir vermissen dich</i> <i>Bibi wir vermissen dich</i> ♥ 😞

			<i>Vermissen dich bibi</i>
Kollektive Appelle	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen gemeinsam an die Influencerin appellieren, häufig verbunden mit Hoffnung auf Rückkehr	Forderung Zurückkommen	<i>wir vermissen dich komm zurück:(</i> <i>Bibi wir vermissen dich bitte kommen zurück</i> <i>Bitte lösche deine Videos nicht Bibi du löschst unsere Kindheit damit</i> ❤️ 
Kollektive Kränkung	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen ihre Erfahrungen des Verlusts gemeinschaftlich als ungerecht oder verletzend bewerten	Wegnehmen von Erinnerungen Abfinden	<i>Reicht es nicht, dass Bibi keine Videos mehr für uns macht? Muss sie uns auch noch die letzte Erinnerung an sie wegnehmen?</i> <i>...wir haben halt Pech gehabt, und müssen uns die alten Videos anschauen</i>

Fallzusammenfassung @Bibisbeautypalace:

Viele Follower*innen zeigen sich ratlos und traurig und stellen sich Fragen bezüglich des Verbleibs von Bibi, ihrer aktuellen Aktivitäten und ihrem Befinden. Zudem wird auf eine ersehnte Rückkehr der Influencerin eingegangen. Die Kommentare machen deutlich, dass sie die YouTuberin sowie ihre Videos vermissen. Die Nutzer*innen halten sich nach wie vor regelmäßig auf dem YouTube-Kanal auf und konsumieren alte Videos. Zudem lassen sich Merkmale einer trans-parasozialen Trennung durch direktes, persönliches Ansprechen erkennen.

Legende Videos von @Bibisbeautypalace:

Nackte Tatsachen 17.04.2022

(<https://www.youtube.com/watch?v=KrfrZCnVJ2I>)

Wer ist dümmer? 10.04.2022

(<https://www.youtube.com/watch?v=75Q-K7PQLk8>)

Damit habe ich seit der Schwangerschaft zu kämpfen 03.04.2022

(<https://www.youtube.com/watch?v=TVOBgIDMAHI>)

Von dieser Seite habt ihr Julian noch nie kennen gelernt!!! 🤪 27.03.2022

(<https://www.youtube.com/watch?v=GGDOpj33Z4k>)

10 ARTEN VON PÄRCHEN + Outtakes 17 Mio.

(<https://www.youtube.com/watch?v=HxLK4JZwUVY>)

10 ARTEN VON GESCHWISTERN + Outtakes 15 Mio.

(<https://www.youtube.com/watch?v=zIP7zN2obZA>)

TREUE PRANK an Julian 14 Mio.

(<https://www.youtube.com/watch?v=2XTSHKRI7kc>)

Auswertung der Nutzerkommentare von @julienbam

Übersicht der Haupt- und Subkategorien

Hauptkategorien	Subkategorien
1. Inhaltliche Merkmale einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene	1.1 Fürsorgliche Direktadressierung
	1.2 Bewunderung in direkter Ansprache
	1.3 Emotional-direkte Fragestellung
	1.4 Spitznamenverwendung
2. Wahrnehmung des Verschwindens	2.1 Zeitlich markierte Abwesenheit
	2.2 Nachfrage zum Rückzug
3. Verarbeitungs- und Bewältigungsstrategien	3.1 Festhaltestrategie
	3.2 Wiederholungskonsum
	3.3 Nostalgische Bewältigung
	3.4 Aufschub des Endes
	3.5 Zeitliche Verarbeitung
	3.6 Fürsorge
	3.7 Positive Zuschreibung
4. Emotionale Reaktionen	4.1 Trauer und Verlustschmerz
	4.2 Wehmut und Vermissen
	4.3 Dankbarkeit und Wertschätzung
	4.4 Emotionale Überwältigung
	4.5 Ambivalente Emotionen
5. Kollektive Aushandlung der Trennung	5.1 Geteilte Lebenserfahrung
	5.2 Kollektive Nachfrage
	5.3 Kollektiver Abschied

Kategoriensystem @julienbam: 1. Codiervorgang (An Hauptkategorien)

Thematische Hauptkategorien

Kategorie 1 Inhaltliche Merkmale einer Trennung auf trans-parasozialer Ebene	Nennung beim Spitznamen: <i>Ju, danke.</i> <i>Hey Ju, hab dich jetzt erst seid einem Jahr verfolgt.. Danke an dich, Ju...</i> <i>Danke ju für die geile Zeit</i> ❤️ <i>Danke Ju es war mir eine Ehre...</i> <i>vielen dank ju für diese schöne zeit mit denhaupt videos</i> ❤️ ❤️ ❤️ <i>danke</i> 🤗 🟡 <i>Danke Ju für alles</i> <i>Juuuu komm zurück fang eine neue Story an ich brauch deine Videos</i> 😭😭😭😭😭😭😭😭 <i>Happy Birthday ju</i> <i>Happy Birthday Ju</i> <i>Tschüss ju warst der coolste</i> <i>Hey ju. Ich habe bis...</i> <i>Danke dass du meine Kindheit warst Ju !</i> <i>Danke. Für alles Ju</i> ❤️ <i>Hey Ju, Ich will mich einfach mal bei dir und natürlich bei deinem Team bedanken für diese unvergessliche Zeit.</i> <i>Ju einfach besser Youtuber</i> ❤️ ❤️ Direkte Ansprache: <i>Das wars Julien. Danke für alles. Hab ein schönes Leben.</i> <i>...ich danke dir für alles was du für uns getan hast, ...Merke dir immer eins: Das Ende ist nicht das Ende, es ist der Anfang von etwas neuem.</i>
--	--

	<i>Ein halbes Jahr und immer noch tränen in den Augen</i> <i>Crazy einfach 8 monate her, wie schnell die zeit vergeht</i> <i>Schon sind 7 monate vorbei 😞</i>
Kategorie 3 Verarbeitungs- und Bewältigungsstrategien	Wiederholtes Ansehen: <i>Ich habe mir alle Videos, alle BTS und alle Reaktionen mehrfach angeguckt ❤️</i> <i>habs zum zewiten mal gekuckt und wieder so geheult wie beim ersten mal.</i> <i>Ich habe dieses Video heute zum 10 Mal geschaut und mir fließen jedes Mal die Tränen ❤️</i> <i>Ich freue mich schon in ein paar Jahren wieder her zu kommen und mich an die "gute alte Zeit" zurück zu erinnern....</i> <i>Ich schaue mir dieses Video immer wieder gerne an. 85 mal Gänsehaut in 85 Minuten.</i> <i>habe mir die ganze Reise nochmal angesehen und bin ehrlich hab angefangen zu heulen noch mehr als als ichs beim ersten mal gesehen hab.</i> <i>Schau es zum dritten Mal und bin am Ende immer noch traurig</i> Das Ende umgehen: <i>Ich habe dieses Video so lange aufgeschoben, weil ich einfach nicht wollte das ist alles endet.</i> <i>Ich habe mich heute endlich getraut das Finale zu schauen.</i> <i>7 Monate nach dem Release habe ich mich getraut dieses Video anzuschauen da ich wusste, dass ich sehr sentimental werden kann und wahrscheinlich den ganzen Tag daran denken würde.</i> <i>Hab heute alle Folgen geschaut und wow.</i> <i>Ich hab das anschauen vom letzten Teil so weit nach hinten geschoben nur dafür das ich mir jetzt die Augen ausheule.</i>

Klar ich bin mit dem Kommentar viel zu spät aber ich habe gerade alles von Anfang bis zum Ende geschaut und hab tatsächlich angefangen zu weinen.

Appell/Forderung:

Bitte bleib ❤️ ❤️ ❤️ ❤️ ❤️

Ich vermisse diese Zeit bitte komm zurück

Hey Julien Bam, bitte mach diesen Dezember auch ein Come-back bitte

Komm zurück bitte 😞 😞 😞 😞 😞

Ich weine immer noch ❤️ *Bitte komm zurück* 😞 😞

Bitte kannst du wieder anfangen mit nich so aufwendigen videos aber will wieder mal mich freuen wenn du ein neues video hochgeladen hast 😞 *bitte*

Juuuu komm zurück fang eine neue Story an ich brauch deine Videos 😞 😞 😞 😞 😞 😞 😞

Kannst du zwischendurch noch paar Videos machen bitteeeee 😞 ❤️

Innerer Bewältigungsprozess/mentale Verarbeitung:

Es hat Zeit gebrauch um zu verstehen, dass das hier endgültig das ende ist.

Ich bin spät aber ich brauchte Zeit es zu verarbeiten.

Kindheit/Jugend geprägt (begleitende Funktion):

*Leider kann ich nicht sagen das du meine Kindheit geprägt hast, aber was ich sagen kann du hast (bisher) ein Jahr von meiner Jugend geprägt!
Bin by the way 14 J.*

Ich bin zwar etwas spät aber ich danke dir für alles was du für uns getan hast, das du wahrscheinlich nicht nur meine sondern auch von vielen anderen die Kindheit geprägt hast.

*Es war mir eine verdammte Ehre dich und deinen Kanal damals gefunden und kennengelernt zu haben.
Ich bin durch das PPAP Video auf dich aufmerksam*

geworden. Das war vor unglaublichen 8 Jahren. Da war ich grade mal 14 und ging noch zur Schule. Heute habe ich eine abgeschlossene Ausbildung, einen relativ gut bezahlten Job eine Frau und ein Kind. Seit diesem Video habe ich keines mehr verpasst. Du hast mich durch mein Halbes Leben begleitet und dafür bin ich dir unfassbar Dankbar.

Morgen fange ich an zu studieren und es fühlt sich an wie der endgültige Abschluss meiner Kindheit. Da hat das jetzt ganz gut gepasst. Dieser Kanal hat mich wirklich begleitet beim erwachsen werden.

Meine Kindheit ist grade offiziell vorbei

Kindheit ❤️❤️❤️❤️

Es ist eine Ehre dabei sein zu dürfen als ich ganz klein war so Grundschul Alter hab ich mit Song aus der Bohne angefangen und jetzt dieses Finale zu sehen berührt einen Mega danke für diese Reise die ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge beende

Danke für alles. Ich bin jetzt 16 Jahre alt und du begleitest mich seit der 1. Klasse. Vielen dank und grüße an dein wundervolles Team. ;=) <3

Also das Ende... ich wollte mich einfach bedanken. Du hast mich meine Kindheit über begleitet...

Einfach Kindheit und jetzt zuende 😞

ich bin einfach so nostalgisch jetzt ich bin einfach mit diesen videos aufgewachsen und jetzt dieses ende einfach danke <33

Nähe, Bedeutung, Funktion, Abhängigkeit der Beziehung:

diese super Videos haben mir sehr geholfen

Danke Ju es war mir eine Ehre das alles miterleben zu dürfen ❤️

Juuuu komm zurück fang eine neue Story an ich brauch deine Videos 😭😭😭😭😭😭😭

Es war mir eine Ehre das ich meine Kindheit mit euch erleben durfte ich hatte echt keine schöne Kindheit

	<i>aber ihr habt mir so sehr geholfen danke für alles ❤️ hab so sehr geweint starkes Ende</i> <i>Du hast mich, sowie viele andere durch meine Kindheit, Jugend und bis ins Erwachsenenalter begleitet. Durch dich habe ich damals mit dem Breakdance angefangen und auch selbst angefangen mich kreativ auszuleben. Einfach ein ganz fettes Danke!!</i> <i>Ich hab gerade so ein krasses Flashback durch meine ganze Kindheit allein schon die Longboard tour damals. Krass. Das ist alles schon so lange her xD</i> <i>Ihr habt meine Kindheit verschönert.</i> <i>Danke dass du meine Kindheit warst Ju ! Besser hätte sie nicht sein können!</i> <i>Ich verfolge dich schon seit deinen allerersten Videos und kann nur sagen: Ich habe riesigen Respekt vor deiner unglaublichen Persönlichkeit. Du hast mir in vielen schwierigen Phasen mit deiner Kreativität, deinem Humor und deiner Echtheit ein Lächeln geschenkt – dafür bin ich dir von Herzen dankbar. ❤️</i> <i>Julien, es war mir eine Ehre mit dir 12 Jahre lang aufzuwachsen, viel Glück mit deinem weiteren Lebensweg</i> <i>Länge der Beziehung: Danke Julien, für ca 10 Jahre Unterhaltung,</i> <i>Ich bin jetzt schon 4 Jahre lang hier und kann es nicht fassen dass keine neue Hauptvideos mehr kommen.</i> <i>Seit Anfang an dabei, seit Anfang an begeistert ❤️❤️ ❤️</i>
Kategorie 4 Emotionale Reaktionen	Dankbarkeit/Ehre/Wertschätzung: <i>Danke für alles! ❤️ Es war eine sehr schöne zeit!!! Die Hauptvideos waren immer ein großer Teil meines Lebens, doch jetzt ist es vorbei. DANKE!</i> <i>vielen Dank für die schöne Zeit ❤️</i> <i>Ju, danke.</i> <i>Das wars Julien. Danke für alles. Hab ein schönes Leben.</i>

Es war mir auch eine Ehre

 es war mir eine ehre 

Ich will mich einfach nur bedanken für alles

Es war mir eine verdammte Ehre dich und deinen Kanal damals gefunden und kennengelernt zu haben...Du hast mich durch mein Halbes Leben begleitet und dafür bin ich dir unfassbar Dankbar...Danke für alles! Es war mir eine Ehre!

...danke das du solche Videos gemacht hast

Danke ju für die geile Zeit 

Vielen Dank für diese tolle Reise!

Danke Julien, für ca 10 Jahre Unterhaltung, für hundert mal lachen, paar mal weinen und für ganz viel Spannung.

Danke Ju es war mir eine Ehre das alles miterleben zu dürfen 

vielen dank ju für diese schöne zeit mit denhaupt videos  danke  

Danke für die Geile Zeit 

Ich wollte (auch wenn ein bisschen spät kommt) ebenfalls Danke sagen. Danke das du mich zum Lachen und zum weinen bringen konntest und danke für eine Erinnerung die niemals aus meinem Kopf und Herzen verschwindet. Danke für alles.

Das ch habe am Ende so Tränen geweint aber ich kann mit Freude sagen es wahr Ehre all die Jahre dabei gewesen zu sein   


Einfach danke für diese Arbeit <3

*Vielen dank,dass ich bei dieser Ära dabei sein durfte.
VIELEN DANK*

danke für alles 

*...danke für diese Reise die ich mit einem lachenden
und
einem weinenden Auge beende*

*Danke für alles. Ich bin jetzt 16 Jahre alt und du
begleitest mich seit der 1. Klasse. Vielen dank und
grüße an dein wundervolles Team.*

*ich wollte mich einfach bedanken. Du hast mich meine
Kindheit über begleitet...*

*Ich will dir und deinem Team, deinen Freunden
Kollegen und allen danke sagen für dieses Finale
Meisterwerk. Danke...*

Danke dass du meine Kindheit warst Ju !

und jetzt dieses ende einfach danke <33

Danke. Für alles Ju ❤️

*Hey Ju,
Ich will mich einfach mal bei dir und natürlich bei
deinem Team bedanken für diese unvergessliche Zeit.
Vielen Dank für alles.*

– dafür bin ich dir von Herzen dankbar. ❤️

Danke für diese tollen Videos

*Julien, es war mir eine Ehre mit dir 12 Jahre lang
aufzuwachsen, viel Glück mit deinem weiteren
Lebensweg*

danke für alles

Trauer/Rührung/Wehmut:

*Es war eine wunderschöne Reise über dessen Ende
ich sehr traurig bin, auch wenn ich es natürlich
verstehen.*

*Ich habe dieses Video so lange aufgeschoben, weil ich
einfach nicht wollte das ist alles endet.*

*Und dieses Video ist ein sehr schöner, wenn auch
gleichzeitig ein wenig trauriger
Abschluss.*

... und wieder so geheult wie beim ersten mal.

Ich habe dieses Video heute zum 10 Mal geschaut und mir fließen jedes Mal die Tränen ❤️

Das ch habe am Ende so Tränen geweint aber ich kann mit Freude sagen es wahr Ehre all die Jahre dabei gewesen zu sein 😭😭❤️❤️❤️❤️❤️❤️❤️❤️❤️

Ich weine immer noch ❤️ Bitte komm zurück 😭😭

...aber will wieder mal mich freuen wenn du ein neues video hochgeladen hast

Meine kindheit ist grade offiziell vorbei

hab so sehr geweint starkes Ende

...damit auch leider das Ende einer unglaublichen Zeit:(

Oh man bin ich am Heulen 😭

und bin ehrlich hab angefangen zu heulen noch mehr als als ichs beim ersten mal gesehen hab.

Wer musste am Ende weinen

Ich empfinde nichts als Trauer und Freude zugleich.

Ich hab das anschauen vom letzten Teil so weit nach hinten geschoben nur dafür das ich mir jetzt die Augen ausheule.

und hab tatsächlich angefangen zu weinen. Ich hätte niemals gedacht dass ein Youtube Video sowas schafft aber diese Trauer dass es vorbei ist auch noch bei so einem Ende ist unvermeidbar.

😭😭😭😭😭 so sad aber so gut

Ein halbes Jahr und immer noch tränen in den Augen

Schau es zum dritten Mal und bin am Ende immer noch traurig

Lob/Komplimente:

Dieses Ende war legendär und hat alles getopt was man hätte erwarten können! Danke an dich, Ju und alle die da mitgewirkt haben, ihr habt etwas so großartiges, nicht in Worte fassbares geschaffen!

Aber es ist wie immer einfach super krass geworden und ich liebe diese gesamte Story so sehr. Das ist alles so sehr durchdacht und immer spannend geblieben.

Was du und dein Team auf die Beine gestellt hat, ist unfassbar.

Storywriting war abnormal geil, Editing war peak und die Emotionen wurden auf einem anderen Level übertragen.

Es ist echt krass was du da alles auf die Beine gestellt hast wirklich einen riesen Applaus ❤️👏

Seit Anfang an dabei, seit Anfang an begeistert ❤️❤️

Tschüss ju warst der coolste

...und es war das beste was es je auf YouTube gab...

...so ein Meisterwerk...

mit deiner Kreativität, deinem Humor und deiner Echtheit ein Lächeln geschenkt

Ju einfach besser Youtuber ❤️❤️

Emotionale Überwältigung:

Ich kann es nicht glauben das alles jetzt vorbei ist.

Wow, ich bin so unglaublich gerührt....

Danke Julien, für ca 10 Jahre Unterhaltung, für hundert mal lachen, paar mal weinen und für ganz viel Spannung...

Einfach unendlich krass, dafür gibt es keine Worte. Einmalig und einzigartig. Danke Ju für alles

7 Monate nach dem Release habe ich mich getraut dieses Video anzuschauen da ich wusste, dass ich sehr sentimental werden kann und wahrscheinlich den ganzen Tag daran denken würde.

	<i>Du hast so vielen Menschen Freude geschenkt, jetzt darfst du dir selbst davon etwas zurückgeben.</i> Ansprache an Community: <i>Eine Ära geht zu Ende und es war das beste was es je auf YouTube gab Tschüss an alle</i> <i>Wer musste am Ende weinen</i>
--	---

Kategoriensystem @julienbam: 2. Codiervorgang (An Haupt- und Subkategorien)

Subkategorien zu “Inhaltliche Merkmale einer Trennung auf trans-parasoziale r Ebene”	Kurze Definition	Beispiele aus dem Material	Zitate
Fürsorgliche Direktadressierung	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen Fürsorge zeigen und alles Gute wünschen, indem sie den YouTuber persönlich adressieren	Frieden und Ruhe	<i>Ich wünsche dir alles Gute auf deinem weiteren Weg - vor allem inneren Frieden, Ruhe und dass du dir immer auch die Zeit für dich selbst nimmst. Du hast so vielen Menschen Freude geschenkt, jetzt darfst du dir selbst davon etwas zurückgeben.</i> <i>ich hoffe deine jz hoffentlich nicht so stressige freizeit tut dir gut</i> <i>...Ich hoffe dir hat es genauso gut getan diese unzähligen Projekte umzusetzen und diese wirklich tollen Menschen dadurch kennen zu lernen.</i> <i>Das wars Julien. Danke für alles. Hab ein schönes Leben.</i> <i>...Merke dir immer eins: Das Ende ist nicht das Ende, es ist der Anfang von etwas neuem.</i>
Bewunderung in direkter Ansprache	Umfasst Aussagen, in denen dem YouTuber auf direkte Weise positive	Komplimente Eigenschaften, Lebenswerk	<i>mit deiner Kreativität, deinem Humor und deiner Echtheit ein Lächeln geschenkt</i>

Subkategorien zu “Verarbeitungs- und Bewältigungsstrat egien”	Kurze Definition	Beispiele aus dem Material	Zitate
Festhaltestrategie	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen aktiv versuchen, an der Beziehung festzuhalten bzw. die Trennung rückgängig zu machen, indem sie um Rückkehr bitten oder sogar fordern	Forderung und Appell des Bleibens, Rückkehrwunsch	<i>Bitte bleib</i> ❤️ ❤️ ❤️ ❤️ ❤️ <i>Ich vermisse diese Zeit bitte komm zurück</i> <i>Hey Julien Bam, bitte mach diesen Dezember auch ein Come-back bitte</i> <i>Komm zurück bitte</i> 😞 😞 😞 <i>... Bitte komm zurück</i> 😞 <i>Bitte kannst du wieder anfangen mit nich so aufwendigen videos aber will wieder mal mich freuen wenn du ein neues video hochgeladen hast</i> 😞 <i>bitte</i> <i>Juuuu komm zurück fang eine neue Story an ich brauch deine Videos</i> 😞 😞 😞 😞 😞 😞 <i>Kannst du zwischendurch noch paar Videos machen bitteeeee</i> 😞 ❤️
Wiederholungskonsum	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen dieses oder alte Videos wiederholt konsumieren, um Nähe aufrechtzuerhalten, oft verbunden mit	Konsum alter Videos Mehrmales Anschauen des Finales	<i>Ich habe mir alle Videos, alle BTS und alle Reaktionen mehrfach angeguckt</i> ❤️ <i>habs zum zewiten mal gekuckt und wieder so geheult wie beim ersten</i>

	Nostalgie oder Angst vor Löschung		<i>mal.</i> <i>Ich habe dieses Video heute zum 10 Mal geschaut und mir fließen jedes Mal die Tränen ❤️</i> <i>Ich schaue mir dieses Video immer wieder gerne an. 85 mal Gänsehaut in 85 Minuten.</i> <i>habe mir die ganze Reise nochmal angesehen und bin ehrlich hab angefangen zu heulen noch mehr als als ichs beim ersten mal gesehen hab.</i> <i>Schau es zum dritten Mal und bin am Ende immer noch traurig</i>
Nostalgische Bewältigung	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen in Erinnerungen schwelgen, oft verbunden mit dem Bezug zur Kindheit oder Jugend, die (trans-) parasoziale Beziehung wird als Hilfe, Trost, emotionale Unterstützung sowie Begleitung verschiedener Lebensphasen konstruiert	Begleitung und positive Funktion im Kinder- und Jugendalter	<i>Ich freue mich schon in ein paar Jahren wieder her zu kommen und mich an die "gute alte Zeit" zurück zu erinnern....</i> <i>Leider kann ich nicht sagen das du meine Kindheit geprägt hast, aber was ich sagen kann du hast (bisher) ein Jahr von meiner Jugend geprägt! Bin by the way 14 J.</i> <i>Ich bin zwar etwas spät aber ich danke dir für alles was du für uns getan hast, das du wahrscheinlich nicht nur meine sondern auch von vielen anderen die Kindheit geprägt hast.</i>

		<i>Es war mir eine verdammte Ehre dich und deinen Kanal damals gefunden und kennengelernt zu haben. Ich bin durch das PPAP Video auf dich aufmerksam geworden. Das war vor unglaublichen 8 Jahren. Da war ich grade mal 14 und ging noch zur Schule. Heute habe ich eine abgeschlossene Ausbildung, einen relativ gut bezahlten Job eine Frau und ein Kind. Seit diesem Video habe ich keines mehr verpasst. Du hast mich durch mein Halbes Leben begleitet und dafür bin ich dir unfassbar Dankbar.</i> <i>Morgen fange ich an zu studieren und es fühlt sich an wie der endgültige Abschluss meiner Kindheit. Da hat das jetzt ganz gut gepasst. Dieser Kanal hat mich wirklich begleitet beim erwachsen werden.</i> <i>Meine kindheit ist grade offiziell vorbei</i> <i>Kindheit ❤️❤️❤️❤️</i> <i>Es ist eine Ehre dabei sein zu dürfen als ich ganz klein war so Grundschul Alter hab ich mit Song aus der Bohne angefangen und jetzt dieses Finale zu sehen berührt einen Mega danke für diese Reise die ich mit einem lachenden und</i>
--	--	---

			einem weinenden Auge beende Danke für alles. Ich bin jetzt 16 Jahre alt und du begleitest mich seit der 1. Klasse. Vielen dank und jgrüße an dein wundervolles Team. ;=) <3 Also das Ende... ich wollte mich einfach bedanken. Du hast mich meine Kindheit über begleitet... Einfach Kindheit und jetzt zuende 🙄 ich bin einfach so nostalgisch jetzt ich bin einfach mit diesen videos aufgewachsen und jetzt dieses ende einfach danke <33 Julien, es war mir eine Ehre mit dir 12 Jahre lang aufzuwachsen, viel Glück mit deinem weiteren Lebensweg Du hast mich meine Kindheit über begleitet... diese super Videos haben mir sehr geholfen Danke Ju es war mir eine Ehre das alles miterleben zu dürfen ❤️ Es war mir eine Ehre das ich meine Kindheit mit euch erleben durfte ich hatte echt keine schöne Kindheit aber ihr habt mir so sehr geholfen danke für
--	--	--	---

			<i>alles  hab so sehr geweint starkes Ende</i> <i>Du hast mich, sowie viele andere durch meine Kindheit, Jugend und bis ins Erwachsenenalter begleitet. Durch dich habe ich damals mit dem Breakdance angefangen und auch selbst angefangen mich kreativ auszuleben. Einfach ein ganz fettes Danke!! Ich hab gerade so ein krasses Flashback durch meine ganze Kindheit allein schon die Longboard tour damals. Krass. Das ist alles schon so lange her xD</i> <i>...Ihr habt meine Kindheit verschönert.</i> <i>Danke dass du meine Kindheit warst Ju ! Besser hätte sie nicht sein können!</i> <i>Ich verfolge dich schon seit deinen allerersten Videos und kann nur sagen: Ich habe riesigen Respekt vor deiner unglaublichen Persönlichkeit. Du hast mir in vielen schwierigen Phasen mit deiner Kreativität, deinem Humor und deiner Echtheit ein Lächeln geschenkt – dafür bin ich dir von Herzen dankbar:</i>  <i>Danke Julien, für ca 10 Jahre Unterhaltung,...</i>
--	--	--	---

			<i>Ich bin jetzt schon 4 Jahre lang hier und kann es nicht fassen dass keine neue Hauptvideos mehr kommen.</i> <i>Seit Anfang an dabei,...</i> <i>Ich kann es kaum glauben, im Alter von 12 kam ich damals auf den Kanal. Mittlerweile bin ich fast 21 und darf zusehen, wie eine der besten Geschichten ganz YouTube's zuende</i> <i>Du hast mich meine Kindheit über begleitet und du warst in metaphorischem Zusammenhang einer meiner besten Freunde.</i>
Aufschub des Endes	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen das finale Video und somit das Beziehungsende bewusst hinauszögern	Aufschieben des Finales	<i>Ich habe dieses Video so lange aufgeschoben, weil ich einfach nicht wollte das ist alles endet.</i> <i>Ich habe mich heute endlich getraut das Finale zu schauen.</i> <i>7 Monate nach dem Release habe ich mich getraut dieses Video anzuschauen da ich wusste, dass ich sehr sentimental werden kann und wahrscheinlich den ganzen Tag daran denken würde.</i> <i>Ich hab das anschauen vom letzten Teil so weit nach hinten geschoben nur dafür das ich mir jetzt die Augen ausheule.</i> <i>Klar ich bin mit dem</i>

			<i>Kommentar viel zu spät aber ich habe gerade alles von Anfang bis zum Ende geschaut und hab tatsächlich angefangen zu weinen.</i>
Zeitliche Verarbeitung	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen die persönliche, zeitliche Verarbeitung beschreiben	Bezug auf Zeit	<i>Es hat Zeit gebrauch um zu verstehen, dass das hier endgültig das ende ist.</i> <i>Ich bin spät aber ich brauchte Zeit es zu verarbeiten.</i>
Fürsorge	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen auch nach der Trennung Verbundenheit und Fürsorge zeigen	Ruhe und Frieden	<i>Ich wünsche dir alles Gute auf deinem weiteren Weg - vor allem inneren Frieden, Ruhe und dass du dir immer auch die Zeit für dich selbst nimmst. Du hast so vielen Menschen Freude geschenkt, jetzt darfst du dir selbst davon etwas zurückgeben.</i> <i>ich hoffe deine jz hoffentlich nicht so stressige freizeit tut dir gut</i> <i>...Ich hoffe dir hat es genauso gut getan diese unzähligen Projekte umzusetzen und diese wirklich tollen Menschen dadurch kennen zu lernen.</i> <i>Das wars Julien. Danke für alles. Hab ein schönes Leben.</i> <i>...Merke dir immer eins: Das Ende ist nicht das Ende, es ist der Anfang von etwas neuem.</i>
Positive	Umfasst Aussagen, in	Komplimente	<i>Eine Ära geht zu Ende</i>

Zuschreibung	denen dem YouTuber und seinen Inhalten auch nach Beendigung der Beziehung positive Eigenschaften zugeschrieben werden	über Medieninhalte und YouTuber selbst	<i>und es war das beste was es je auf YouTube gab...</i> <i>...einfach besser Youtuber</i>  <i>... seit Anfang an begeistert</i> 
---------------------	---	--	--

Subkategorien zu "Emotionale Reaktionen"	Kurze Definition	Beispiele aus dem Material	Zitate
Trauer und Verlustschmerz	Umfasst Aussagen, in denen das emotionale Erleben als schmerzhaft oder verletzend beschrieben wird	Weinen, Trauer, Schmerz	<i>... und wieder so geheult wie beim ersten mal.</i> <i>Ich habe dieses Video heute zum 10 Mal geschaut und mir fließen jedes Mal die Tränen</i>  <i>Ich weine immer noch</i>  .. <i>...aber will wieder mal mich freuen wenn du ein neues video hochgeladen hast</i> <i>Meine kindheit ist grade offiziell vorbei</i> <i>Oh man bin ich am Heulen</i>  <i>und bin ehrlich hab angefangen zu heulen noch mehr als ichs beim ersten mal gesehen hab.</i> <i>Wer musste am Ende weinen</i> <i>Ich hab das anschauen</i>

			<i>vom letzten Teil so weit nach hinten geschoben nur dafür das ich mir jetzt die Augen ausheule.</i> <i>und hab tatsächlich angefangen zu weinen. Ich hätte niemals gedacht dass ein Youtube Video sowas schafft aber diese Trauer dass es vorbei ist auch noch bei so einem Ende ist unvermeidbar.</i> <i>Ein halbes Jahr und immer noch tränen in den Augen</i> <i>Schau es zum dritten Mal und bin am Ende immer noch traurig</i>
Wehmut und Vermissen	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen explizit zukünftiges Vermissen und Wehmut ausdrücken	Zukünftiges Vermissen	<i>Ich vermisse diese Zeit bitte komm zurück</i> <i>Ich werde die Zeit vermissen, wo ich immer auf den nächsten Teil gewartet hab und immer wieder weiter schauen wollte</i> <i>Ich werde euch sehr vermissen</i>
Dankbarkeit und Wertschätzung	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen Dank, Anerkennung oder Wertschätzung gegenüber dem YouTuber und der gemeinsamen Zeit ausdrücken	Dankbarkeit für Zeit	<i>Danke für alles! ❤️ Es war eine sehr schöne zeit!!! Die Hauptvideos waren immer ein großer Teil meines Lebens, doch jetzt ist es vorbei. DANKE!</i> <i>vielen Dank für die schöne Zeit ❤️</i> <i>Ju, danke.</i>

		<i>Das wars Julien. Danke für alles...</i> <i>Es ist eine Ehre dabei sein zu dürfen</i> <i>Es war mir auch eine Ehre</i> <i>🙏🙏🙏🙏🙏es war mir eine ehre ❤️❤️❤️❤️❤️</i> <i>Ich will mich einfach nur bedanken für alles</i> <i>Es war mir eine verdammte Ehre dich und deinen Kanal damals gefunden und kennengelernt zu haben...Du hast mich durch mein Halbes Leben begleitet und dafür bin ich dir unfassbar Dankbar...Danke für alles! Es war mir eine Ehre!</i> <i>...danke das du solche Videos gemacht hast</i> <i>Danke ju für die geile Zeit ❤️</i> <i>Vielen Dank für diese tolle Reise!</i> <i>Danke Julien, für ca 10 Jahre Unterhaltung, für hundert mal lachen, paar mal weinen und für ganz viel Spannung.</i> <i>Danke Ju es war mir eine Ehre das alles miterleben zu dürfen ❤️</i> <i>vielen dank ju für diese schöne zeit mit denhaupt videos ❤️❤️❤️ danke 🥰</i>
--	--	--

			<i>Danke für die Geile Zeit</i>  <i>Ich wollte (auch wenn ein bisschen spät kommt) ebenfalls Danke sagen. Danke das du mich zum Lachen und zum weinen bringen konntest und danke für eine Erinnerung die niemals aus meinem Kopf und Herzen verschwindet. Danke für alles.</i> <i>Das ch habe am Ende so Tränen geweint aber ich kann mit Freude sagen es wahr Ehre all die Jahre dabei gewesen zu sein</i>          <i>Einfach danke für diese Arbeit <3</i> <i>Vielen dank,dass ich bei dieser Ära dabei sein durfte. VIELEN DANK</i> <i>danke für alles</i>  <i>...danke für diese Reise...</i> <i>Danke für alles. Ich bin jetzt 16 Jahre alt und du begleitest mich seit der 1. Klasse. Vielen dank und grüße an dein wundervolles Team.</i> <i>ich wollte mich einfach bedanken. Du hast mich meine Kindheit über begleitet...</i> <i>Ich will dir und deinem Team, deinen Freunden Kollegen und allen danke sagen für dieses Finale</i>
--	--	--	---

			<i>Meisterwerk. Danke...</i> <i>Danke dass du meine Kindheit warst Ju !</i> <i>und jetzt dieses ende einfach danke <33</i> <i>Danke. Für alles Ju ❤️</i> <i>Hey Ju, Ich will mich einfach mal bei dir und natürlich bei deinem Team bedanken für diese unvergessliche Zeit. Vielen Dank für alles.</i> <i>– dafür bin ich dir von Herzen dankbar. ❤️</i> <i>Danke für diese tollen Videos</i> <i>Julien, es war mir eine Ehre mit dir 12 Jahre lang aufzuwachsen, viel Glück mit deinem weiteren Lebensweg</i> <i>danke für alles</i> <i>...Danke für alles</i> <i>...ich danke dir für alles was du für uns getan hast,...</i>
Emotionale Überwältigung	Umfasst Aussagen, in denen Nutzer*innen ihre emotionale Überforderung oder Sprachlosigkeit ausdrücken	Besondere Komplimente für Finale/letzte Videos/Reise	<i>Ich kann es nicht glauben das alles jetzt vorbei ist.</i> <i>Wow, ich bin so unglaublich gerührt....</i> <i>Danke Julien, für ca 10 Jahre Unterhaltung, für hundert mal lachen, paar mal weinen und für ganz viel Spannung...</i>

			<i>Einfach unendlich krass, dafür gibt es keine Worte. Einmalig und einzigartig. Danke Ju für alles</i> <i>...dass ich sehr sentimental werden kann und wahrscheinlich den ganzen Tag daran denken würde.</i> <i>...und jetzt dieses Finale zu sehen berührt einen Mega...</i> <i>Hab heute alle Folgen geschaut und wow.</i> <i>Ach du heilige SCH*ISSE ! Danke...</i> <i>...und kann es nicht fassen dass keine neue Hauptvideos mehr kommen.</i> <i>Eine Ära geht zu Ende und es war das beste was es je auf YouTube gab Tschüss an alle</i> <i>...einfach besser Youtuber</i>  <i>... seit Anfang an begeistert</i> 
Ambivalente Emotionen	Umfasst Aussagen, in denen zugleich positive und negative Emotionen thematisiert werden	Trauer & Verständnis/ Ehre/Nostalgie	<i>Es war eine ...</i> <i>...wunderschöne Reise über dessen Ende ich sehr traurig bin, auch wenn ich es natürlich verstehen.</i> <i>Und dieses Video ist ein sehr schöner, wenn auch gleichzeitig ein wenig trauriger Abschluss.</i>

			<i>Ich empfinde nichts als Trauer und Freude zugleich.</i> <i>...danke für diese Reise die ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge beende</i>      so sad aber so gut <i>Das ch habe am Ende so Tränen geweint aber ich kann mit Freude sagen es wahr Ehre all die Jahre dabei gewesen zu sein </i>         <i>...damit auch leider das Ende einer unglaublichen Zeit:(</i>
--	--	--	--

Subkategorien zu “Kollektive Aushandlung der Trennung”	Kurze Definition	Beispiele aus dem Material	Zitate
Geteilte Lebenserfahrung	Umfasst Aussagen, in denen die Wirkung der (trans-) parasozialen Beziehung über das Individuum hinaus auf eine größere Gruppe bezogen wird, Teil einer Community	Gemeinsames Nutzen	<i>Ich bin zwar etwas spät aber ich danke dir für alles was du für uns getan hast, das du wahrscheinlich nicht nur meine sondern auch von vielen anderen die Kindheit geprägt hast.</i> <i>Du hast so vielen Menschen Freude geschenkt, jetzt darfst du dir selbst davon etwas zurückgeben.</i> <i>Selbst wenn niemand je diesen Kommentar sehen</i>

			<i>wird, will ich mich hiermit allen anderen anschließen. Es war eine geile Zeit ein Julien Bam Fan zu sein</i>
Kollektive Nachfrage	Umfasst Fragen, um festzustellen, ob die Nutzer*innen mit ihren Gefühlen nicht allein sind	Weinen	<i>Wer musste am Ende weinen</i>
Kollektiver Abschied	Umfasst Aussagen, in denen sich von der Community verabschiedet wird	Verabschiedung an Community	<i>Eine Ära geht zu Ende und es war das beste was es je auf YouTube gab Tschüss an alle</i>

Der Mann im Mond - Das Finale | Julien Bam

(<https://www.youtube.com/watch?v=WLwkdOCeqYE>)

Fallzusammenfassung @julienbam:

Insgesamt zeigt sich in den Kommentaren eine ausgeprägte Dankbarkeit der Community gegenüber dem YouTuber Julien Bam und seinen Medieninhalten. Nutzer*innen blicken wertschätzend auf die von ihm geschaffenen Formate zurück, die für viele eine prägende Rolle in Kindheit und Jugend eingenommen haben. Dabei wird der YouTuber oft direkt und persönlich adressiert, teilweise sogar unter Verwendung von seinem Spitznamen. Obwohl viele Follower*innen traurig über das Beenden des Kanals sind, zeigen viele Verständnis.